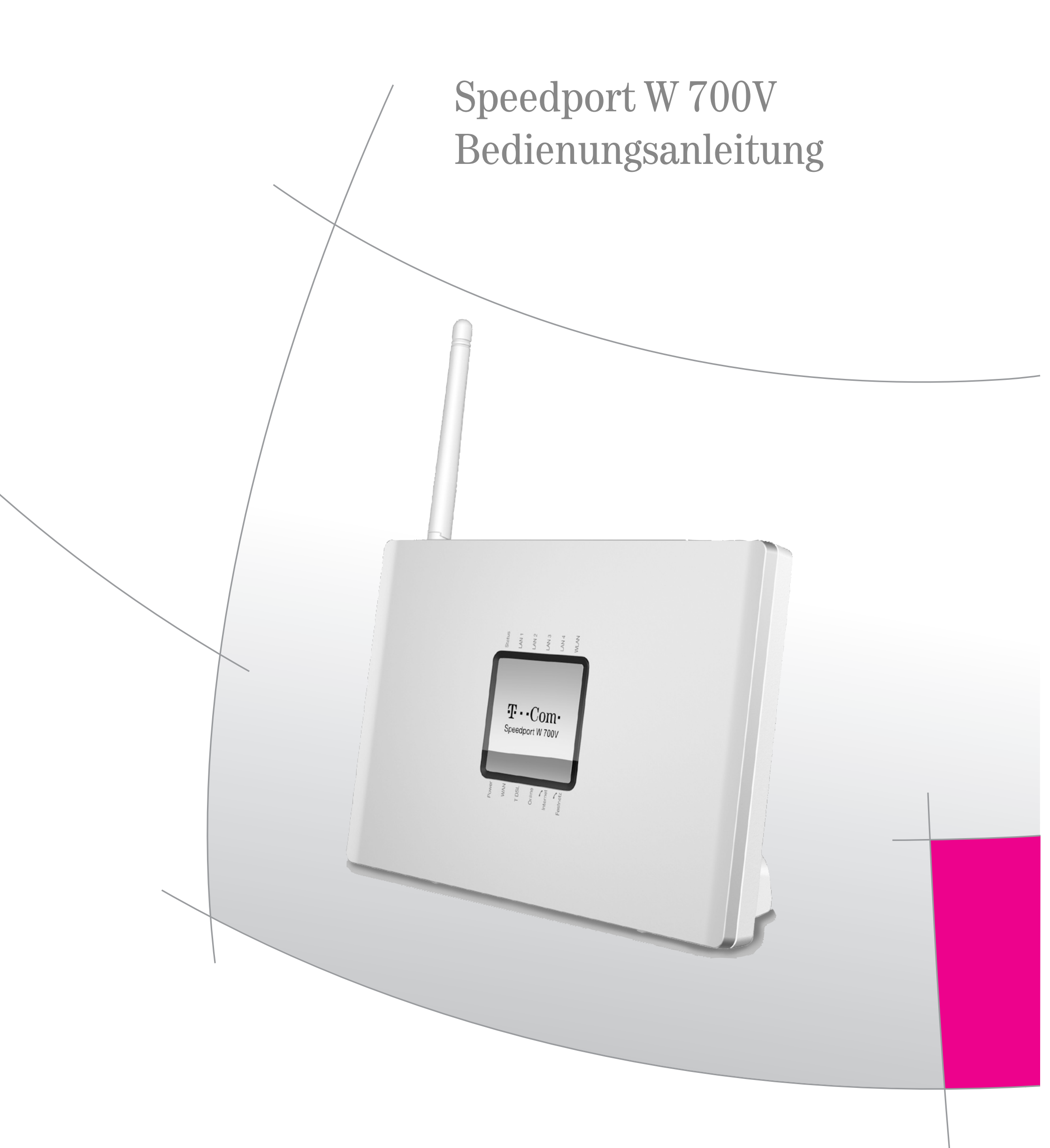
T · · Com ·

Speedport W 700V
Bedienungsanleitung



Sicherheitshinweise



Beachten Sie die folgenden Hinweise, um sich vor körperlichen Schäden zu bewahren:

- Öffnen Sie niemals das Gerät oder das Steckernetzteil selbst.
- Berühren Sie niemals die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen.
- Während eines Gewitters dürfen Sie das Gerät nicht installieren. Sie sollten auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, um sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlags auszusetzen.
- Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Betreiben Sie das Gerät nur mit dem mitgelieferten Netzteil SNG 7-acc und schließen Sie es nur an Stromsteckdosen an, die den im Typenschild angegebenen Werten entsprechen. Fassen Sie das Netzteil nicht mit nassen Händen an.



Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Speedport W 700V unbedingt die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Gerät auf eine rutschfeste Unterlage!
- Stellen Sie das Gerät entfernt von:
  - Wärmequellen,
  - direkter Sonneneinstrahlung,
  - anderen elektrischen Geräten auf.
- Stellen Sie das Gerät nicht auf eine wärmeempfindliche Oberfläche.
- Schützen Sie das Gerät vor Nässe, Staub, Flüssigkeiten und Dämpfen und benutzen Sie es nicht in Feuchträumen (z. B. im Bad) oder in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf dem Gerät ab. Die Lüftungsschlitze des Speedport W 700V müssen zur Luftzirkulation frei sein.
- Schließen Sie die Kabel nur an den dafür vorgesehenen Dosen/Buchsen an. Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.
- Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen, trockenen Antistatiktuch. Reinigungsmittel oder Lösungsmittel sind nicht geeignet.
- Das Gerät darf nur von autorisiertem Service-Personal repariert werden.
- Eine Haftung der T-Com für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Speedport W 700V kann nicht übernommen werden.

Wichtige Symbole



Dieses Symbol markiert wichtige Informationen und Hinweise, die Sie auf jeden Fall befolgen sollten, um Gefährdungen zu vermeiden.



Beachten Sie diese Informationen, um die Funktionsfähigkeit des Speedport W 700V und der angeschlossenen Geräte zu gewährleisten.



Dieses Zeichen markiert nützliche Hinweise und zusätzliche Informationen.

Gesamtansicht

Vorderansicht mit Leuchtanzeigen

Antenne

Leuchtanzeigen

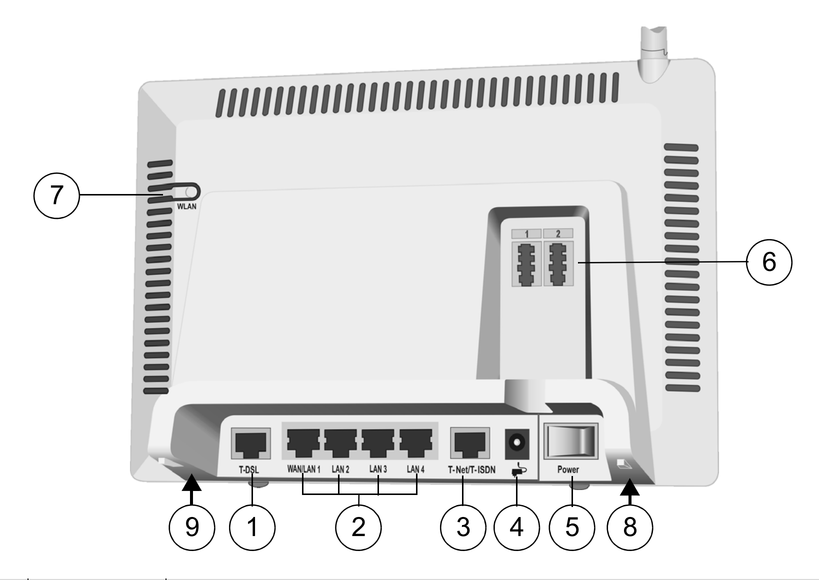
	Leuchtanzeige	Bedeutung
1	Power	Zeigt den Betriebszustand an.
2	WAN	Zeigt an, dass ein externes VDSL2-Modem angeschlossen ist.
3	T-DSL	Zeigt den Zustand für das ADSL-Modem (intern) an.
4	Online	Zeigt an, ob eine Internetverbindung besteht.
5	Internet	Zeigt an, ob eine Telefonverbindung über das Internet besteht.
6	Festnetz	Zeigt an, ob eine Telefonverbindung über das Festnetz besteht.
7	WLAN	Zeigt die Datenübertragung im drahtlosen Netzwerk an.
8	LAN1 – LAN4	Zeigt den Zustand der LAN-Anschlüsse an.
9	Status	Zeigt den Zustand der automatischen Konfiguration an.



Detaillierte Informationen zu den Leuchtanzeigen finden Sie auf Seite 146.

Anschlusselemente

Auf der Rückseite des Speedport W 700V befinden sich folgende Anschlusselemente:



	Anschluss	Funktion
1	T-DSL	Buchse für den Anschluss an den Splitter.
2	LAN1 – LAN 4	Vier Ethernet-Buchsen für den Anschluss von PCs und Hubs/Switches (LAN). Settop-Boxen sollten Sie nur an die mit LAN3 und LAN4 gekennzeichneten Buchsen anschließen.
3	T-Net/T-ISDN	Buchse zum Anschluss an die Telefondose/den NTBA.
4		Buchse zum Anschluss des NetzGeräts.
5	Power	Schalter zum Ein- und Ausschalten des Geräts.
6	1/ 2	Buchsen zum Anschluss von Endgeräten: Telefon, Fax oder Anrufbeantworter.
7	WLAN	Schalter zum Ein-/Ausschalten des WLAN-Betriebes.
8	Reset (an der Unterseite)	Reset-Taste zum Zurücksetzen des Speedport W 700V. Um die Reset-Taste zu betätigen, führen Sie einen dünnen Gegenstand in die Öffnung ein und drücken damit auf die kleine Taste hinter der Öffnung. Wenn Sie die Reset-Taste 2 Sekunden lang drücken, wird der Speedport W 700V neu gestartet (Reboot). Wenn Sie die Reset-Taste 5 Sekunden lang drücken, wird die Konfiguration auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (Seite 145).
9	ext./int. (an der Unterseite)	Schalter zum Umschalten zwischen internem ADSL-Modem und externem VDSL2-Modem. Wenn Sie am LAN1-Anschluss ein externes VDSL2-Modem anschließen und anstelle des internen Modems verwenden, muss das Umschalten vor dem Einschalten des Speedport W 700V geschehen.

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für den Speedport W 700V der Deutschen Telekom AG, T-Com entschieden haben.

Der Speedport W 700V ist ein Breitband-Router mit integriertem DSL-Modem, der einem oder mehreren PCs (Clients) in lokalen Netzwerken (LAN) den Zugang zum Internet ermöglicht. Im LAN selbst können die PCs untereinander kommunizieren. Dabei unterstützt der Speedport W 700V drahtlose funkgesteuerte lokale Netzwerke (WLAN) ebenso wie kabelgebundene lokale Netzwerke (Ethernet-LAN). Als Router ermöglicht er die Anbindung an das Internet über ADSL und ADSL2+, z. B. T-DSL, und übernimmt dabei den Verbindungsaufbau für alle PCs.

Der Speedport W 700V unterstützt auch VDSL2. Sie können ein externes VDSL2-Modem anschließen und alternativ zum integrierten ADSL-Modem verwenden.

Der Speedport W 700V bietet außerdem die Funktionen einer Telefonanlage für DSL-Telefonie (VoIP) und Festnetztelefonie, an die Sie bis zu zwei herkömmliche analoge Endgeräte (z. B. Telefon und Faxgerät oder Anrufbeantworter) anschließen können. Über diese analogen Telefone können Sie sowohl über das Internet telefonieren als auch einen bereits vorhandenen analogen oder ISDN-Telefonanschluss nutzen.

In kleinen, kabelgebundenen Netzwerken dient er zudem als 4-Port-Switch, d. h. als Verteiler. Dadurch können Sie ohne weiteres ein kabelgebundenes LAN von bis zu vier PCs aufbauen. Wird Ihr Netzwerk größer, benötigen Sie zusätzliche Switches oder Hubs zur Erweiterung Ihres kabelgebundenen Netzwerks oder Sie erweitern ganz einfach Ihr WLAN. Die Erweiterung des kabelgebundenen Netzwerkes sichert eine gleichbleibend hohe Performance Ihres Netzwerks. Die Erweiterung des WLANs dagegen bietet Ihnen ein hohes Maß an Flexibilität.

Ihr Speedport W 700V ermöglicht, dass mehrere PCs im LAN und WLAN über einen Anschluss auf das Internet zugreifen können. An die LAN-Ports 3 und 4 können Sie auch Settop-Boxen für IPTV (Internet-Fernsehen) anschließen.

Die Einsatzmöglichkeiten Ihres Speedport W 700V sind detailliert auf Seite 44 beschrieben.

Sicherheitsaspekte

Die Speedport-Produktreihe bietet umfangreiche Sicherheitsfunktionen gegen unberechtigte Zugriffe aus dem Internet auf die PCs des lokalen Netzes, gegen Abhörversuche des Funkverkehrs im drahtlosen Netzwerk und gegen Gebrauch der Kommunikationsmöglichkeiten durch unerwünschte Teilnehmer am Netz-

betrieb. Nähere Informationen dazu finden Sie in den Abschnitten „Sicherheit im öffentlichen Netz: Firewall“ auf Seite 5 und „Sicherheit im Funknetz: Verschlüsseln“ ab Seite 6.



Warenzeichen oder Handelsnamen, die in dieser Anleitung erscheinen, dienen der Kennzeichnung der Bedienschritte und bedeuten nicht, dass sie frei verfügbar sind. Sie sind in jedem Fall Eigentum des entsprechenden Inhabers der Rechte.

Sicherheit im öffentlichen Netz: Firewall

Jedes Netzwerk, ob es kabelgebunden oder über Funk realisiert ist, kann durch technische Mittel abgehört werden.

Durch den Anschluss Ihres lokalen Netzwerks (z. B. Ihre PCs, die über den Speedport W 700V miteinander verbunden sind) an das öffentliche Netzwerk (Internet) entstehen nicht unerhebliche Gefahren für die Sicherheit Ihrer Daten und Anwendungen. Grundsätzlich sollten Sie, wie beim Einzelanschluss, Ihre PCs durch Virenscanner gegen Angriffe von außen, z. B. über E-Mail, schützen.

Virenscanner schützen jedoch nicht gegen unberechtigten Zugriff von außen (Hacker). Um dieser Gefahr entgegenzutreten, bietet Ihr Speedport W 700V einen Schutz: die Firewall-Funktion (siehe Seite 58).

Sie bietet folgende Schutz- und Steuerelemente:

- die **Zugriffskontrolle** für abgehenden Verkehr, bei der Sie für jeden PC mittels seiner IP-Adresse festlegen können, welche Internetdienste genutzt werden können.
- die **URL-Sperre**, die verhindert, dass von Ihren PCs unerwünschte Web-Seiten aufgerufen werden können.
- Schutz gegen Angriffe von Hackern, welche die Leistungskapazität Ihres PCs für eigene Zwecke nutzen möchten.
- **Router-Zugangsversuche**, die an der Firewall stattfinden (Real-time logging). Sie können dieses Logbuch auswerten und werden dadurch in die Lage versetzt, Ihre Schutzmaßnahmen weiterhin zu verbessern.

Wir empfehlen, dass Sie die Firewall zum Schutz gegen Angriffe aktiviert lassen und in Ihrem LAN/WLAN die dort möglichen Schutzmaßnahmen Ihren Anforderungen anpassen.

Sicherheit im Funknetz: Verschlüsseln

Für Unbefugte ist es verhältnismäßig einfach, in unverschlüsselte drahtlose Netzwerke einzudringen. Deswegen empfehlen wir für Funkverkehr Ihres drahtlosen Netzwerks den Einsatz eines Verschlüsselungsverfahrens.

Ihr Speedport W 700V setzt, wie alle Produkte der Reihe Speedport, wirksame Verschlüsselungsverfahren ein, die Fremdzugriffe (hacking) ins Funknetz weitgehend ausschließen.

Verschlüsselungsverfahren

Um Sicherheit von Beginn an zu gewährleisten, ist Ihr Speedport W 700V bereits im Lieferzustand mit einer individuellen Verschlüsselung (WPA/ WPA2 mit Pre-shared key) ausgestattet. Den Schlüssel finden Sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts. Diesen Schlüssel können Sie bei Bedarf ändern, z. B. wenn Unbefugte Zugang zu Ihrem Speedport W 700V und dem Typenschild haben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt “Drahtlose Netzwerkverbindung” auf Seite 18.

Ein Verschlüsselungsverfahren verändert die Daten beim Senden nach einem von Ihnen bestimmbaren Schlüssel, so dass nur jemand, der diesen Schlüssel besitzt, den Zusammenhang und Inhalt des Datenstroms erkennen kann. Der Empfänger, der den gleichen Schlüssel einsetzt, entschlüsselt die Daten, die dann wieder wie zuvor zur Verfügung stehen.

Es gibt derzeit zwei Verfahren, die in drahtlosen Netzen eingesetzt werden:

- WPA (Wi-Fi Protected Access)
- WEP (Wired Equivalent Privacy)

Dabei ist WEP das ältere Verfahren, das derzeit noch im Einsatz ist. WPA wurde entwickelt, um die von WEP gebotene Sicherheit weiter zu verbessern. Die Produkte der Speedport-Reihe unterstützen neben WEP den besonders hohen Sicherheitsstandard von WPA und auch die neueste Entwicklung, den Standard WPA2. Wenn Sie mit Geräten in Ihrem Netzwerk zusammenarbeiten, die WPA bzw. WPA2 nicht unterstützen, können Sie den WEP-Verschlüsselungsmechanismus verwenden.

WPA/WPA2

Um höchste Sicherheit bei der drahtlosen Datenübertragung zu erreichen, wurde WPA (Wi-Fi Protected Access) entwickelt. WPA2 ist der Nachfolger des Verschlüsselungsstandards WPA und entspricht dem IEEE-Standard 802.11i. Zur Schlüsselerzeugung werden das Verfahren TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) und der Verschlüsselungsalgorithmus AES (Advanced Encryption Standard) mit 128-, 192- oder 256-Bit-Keys verwendet.

Sie können in Ihrem drahtlosen Netzwerk gleichzeitig WPA und WPA2 verwenden (siehe Seite 68), wenn WPA2 nicht von allen Komponenten Ihres drahtlosen Netzwerks unterstützt wird.

Wenn Sie ein kleines Netzwerk (zu Hause oder im Büro) betreiben, dann ist mit der Verwendung der WPA/ WPA2-Verschlüsselung Ihr Netzwerk optimal gesichert. In diesem Fall definieren Sie für Ihren Speedport W 700V ein Kennwort (Pre-shared key). Die Schlüsselerzeugung erfolgt automatisch. Wie Sie ein solches Kennwort einrichten ist im Abschnitt „WPA2- und WPA/WPA2-Verschlüsselung“ (siehe Seite 68) beschrieben.

Um Zugang zum Speedport W 700V und damit zum drahtlosen Netz zu erhalten, muss jeder PC dieses Kennwort für den Zugriff verwenden. Um WPA nutzen zu können, müssen die WLAN-Adapter der beteiligten PCs WPA unterstützen. Ist dies nicht der Fall, ist auf diesen PCs zusätzliche Software notwendig. Das System muss dazu mit dem Betriebssystem Windows® XP ausgestattet sein. Sie finden auf der Web-Seite von Microsoft® ein Update, mit dem Sie WPA auf Ihrem PC nachrüsten können. Die Konfiguration erfolgt dann mit dem Standard-Konfigurationstool für „Wireless Network Connections“ Ihres Windows-Systems. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Web-Seite von Microsoft.

WEP

WEP ist ein älteres Verschlüsselungsverfahren und wird nur empfohlen, wenn Sie in Ihrem drahtlosen Netzwerk Geräte betreiben, die WPA nicht unterstützen. Beim WEP-Verfahren können Sie entweder selbst einen Schlüssel vergeben oder einen Schlüssel aus einem von Ihnen festgelegten Kennsatz generieren lassen.

Für das Errechnen des Schlüssels stehen zwei Sicherheitsstufen zur Verfügung:

- 64-Bit-Verschlüsselung: Zum Errechnen des Schlüssels aus den Ausgangsinformationen, z. B. Ihrem Kennsatz, werden 64 Bit verwendet.
- 128-Bit-Verschlüsselung: Zum Errechnen des Schlüssels werden 128 Bit verwendet, womit eine höhere Sicherheit gegen Entschlüsselung erreicht werden kann.

Dieser komplexe Verschlüsselungsvorgang läuft für Sie verdeckt ab. Sie wählen nur die Sicherheitsstufe und geben einen Zeichensatz ein, aus dem für Sie der Schlüssel errechnet wird. Auf der Basis dieses Zeichensatzes werden Ihnen vier mögliche Schlüssel zur Verfügung gestellt, aus denen Sie, sozusagen als persönlicher Zufallsgenerator, einen auswählen.

Alle Stationen im Netzwerk verwenden die gleichen Schlüssel. Bewahren Sie deshalb den Schlüsselsatz und die Schlüsselnummer sicher vor dem Zugriff von Unbefugten auf. Wie Sie einen WEP-Schlüssel einrichten, ist im Abschnitt „WEP-Verschlüsselung“ auf Seite 31 bzw. Seite 70 beschrieben.

Zugangskontrolle über MAC-Filter

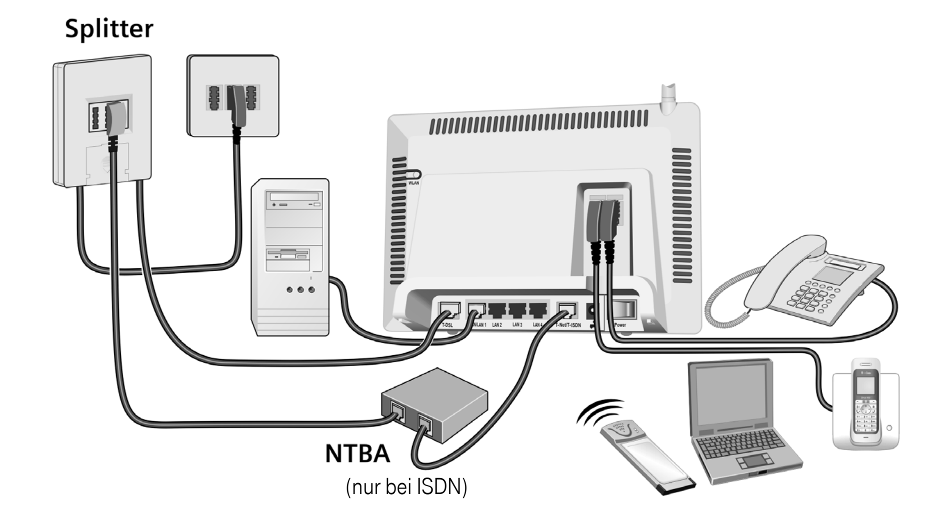
Wenn Sie außerdem Zugriffsrechte über MAC-Filter (Medium Access Control) an Ihrem Speedport W 700V einrichten, erreichen Sie optimale Sicherheit für Ihr lokales Netzwerk. Dabei werden ausschließlich diejenigen PCs im drahtlosen Netzwerk akzeptiert, deren MAC-Adresse Sie explizit in eine Filterliste eintragen. Dies ist im Abschnitt „MAC-Filterung“ auf Seite 71 beschrieben.

Inbetriebnahme

Ihr Speedport W 700V ist ein hochwertiges Gerät, das nur dann zu Ihrer Zufriedenheit arbeitet, wenn Sie alle für die Inbetriebnahme notwendigen Voraussetzungen erfüllen. Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Inbetriebnahme des Speedport W 700V durchführen wie in diesem Kapitel beschrieben:
   - Auspacken und Verpackungsinhalt prüfen (siehe Seite 9)
   - Aufstellen (siehe Seite 10)
   - Anschließen an den DSL-Anschluss, das Telefon und das Stromnetz (siehe Seite 11)
   - PC anschließen (siehe Seite 17)
2. Basiskonfiguration mit Hilfe des Assistenten durchführen (siehe Seite 20)
   - Sicherheitseinstellungen vornehmen
   - Internetzugang einrichten
   - DSL-Telefonie einrichten

In der folgenden Abbildung sehen Sie ein Beispiel für den korrekten Anschluss des Speedport W 700V für einen ISDN-Telefonanschluss. Sie können die Funktionen Ihres Speedport W 700V anhand der Leuchtanzeigen (siehe Seite IV und Seite 146) überprüfen.



Gerät auspacken

Verpackungsinhalt

- Ein Speedport W 700V
- Ein Steckernetzteil SNG 7-acc
- Drei Ethernetkabel (Cat. 5, 1,80 m, 2x grau, 1x gelb)
- Ein Telefonkabel mit TAE-Stecker (schwarz, 1,80m)
- Eine CD-ROM mit dieser Bedienungsanleitung, dem Adobe® Reader und zusätzlicher Software
- Eine gedruckte Bedienungsanleitung
- Eine Installationsanleitung

Verpackungsinhalt überprüfen

Bevor Sie Ihren Speedport W 700V in Betrieb nehmen, sollten Sie zunächst sorgfältig überprüfen, ob irgendwelche Schäden

- an der **Verpackung** darauf hindeuten, dass das Gerät beim Transport gestürzt ist!
- am **Gehäuse** oder am **Steckernetzteil** bzw. **Netzkabel** sichtbar sind!

Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen, wenn es beschädigt ist! Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Technischen Kundendienst von T-Com (siehe Seite 153).



Bewahren Sie die Originalverpackung des Geräts auf. Sie können Sie dann für einen Transport anlässlich eines Umzuges oder zum Versand des Geräts verwenden.

Aufstellort

Der Aufstellort des Speedport W 700V muss sich in der Nähe einer Stromsteckdose befinden.

Da die Verbindung des Speedport W 700V zum Splitter über Ethernetkabel erfolgt, ist die Entfernung unerheblich. Diese Kabel können bis zu 100 m störungsfrei überbrücken. Das im Lieferumfang enthaltene Kabel hat eine Länge von ca. 1,80 m. Sollten Sie ein längeres Kabel benötigen, erhalten Sie dieses im Fachhandel (Cat. 5-Kabel). Bei Bedarf erhalten Sie auch ein längeres Telefonkabel im Fachhandel.

Für das Einbinden in Funknetze: Funkwellen werden durch Gegenstände und Wände gedämpft. Deshalb sollte der Aufstellort so gewählt werden, dass möglichst wenig Hindernisse die Verbindung stören. Die Erfahrung hat gezeigt, dass mit einer Platzierung in oder über Tischhöhe die besten Ergebnisse erzielt werden.



Funkwellen können die Funktion anderer Geräte stören. Stellen Sie gegebenenfalls Ihren Speedport W 700V an einen anderen Platz.

Ihr Speedport W 700V ist für den Tischbetrieb vorgesehen. Stellen Sie ihn so auf, dass die Abstrahlung der Antennen durch Gegenstände oder nahe Möbel nicht behindert wird.



Moderne Möbel sind mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunststofffüße des Speedport W 700V angreifen und erweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Außerdem können temperaturempfindliche Oberflächen durch die Wärmentwicklung des Geräts beschädigt werden.

Anschließen

➙ Stellen Sie den Speedport W 700V an der vorgesehenen Stelle auf.

Anschluss des Splitters an die Telefonanschlussdose

Verbinden Sie den Splitter mit der Telefonanschlussdose. Verwenden Sie dazu das dem Splitter beigefügte Anschlusskabel mit TAE-Stecker.

➙ Ziehen Sie das Telefonkabel (bei analogem Telefonanschluss) bzw. das NTBA-Anschlusskabel (bei ISDN-Telefonanschluss) aus der Telefonanschlussdose (TAE-Dose).

➙ Stecken Sie den TAE-Stecker des dem Splitter beigefügten Kabels in die Buchse F an der Telefonanschlussdose.

➙ Stecken Sie das andere Ende in die mit Amt bezeichnete Buchse des Splitters.

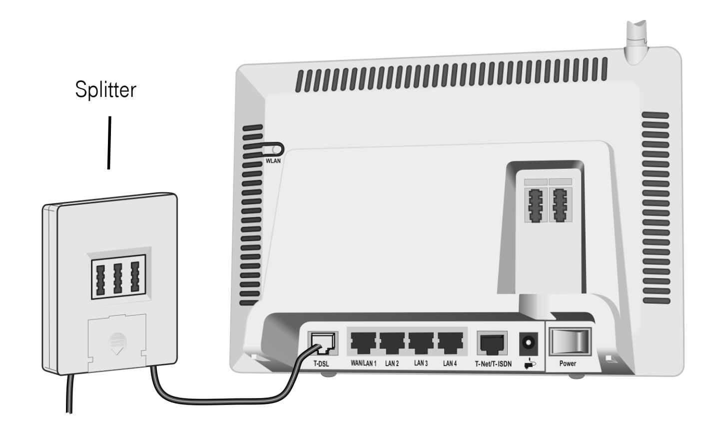
T-DSL-Verbindung herstellen



Falls Sie einen VDSL-Anschluss mit externem Modem verwenden, stellen Sie die Verbindung zum Splitter jetzt nur her, wenn Sie bereits die Auftragsbestätigung von T-Online für Ihren Internetzugang und die DSL-Telefonie erhalten haben. Anderfalls kann die automatische Konfiguration (siehe Seite 41) nicht erfolgreich durchgeführt werden.

➙ Für den Anschluss des Speedport W 700V an den Splitter stecken Sie ein graues Ethernetkabel (Cat. 5) in die mit T-DSL gekennzeichnete Buchse an der Rückseite des Speedport W 700V.

➙ Stecken Sie das andere Ende in den Splitter.



An den Telefonanschluss des Splitters anschließen

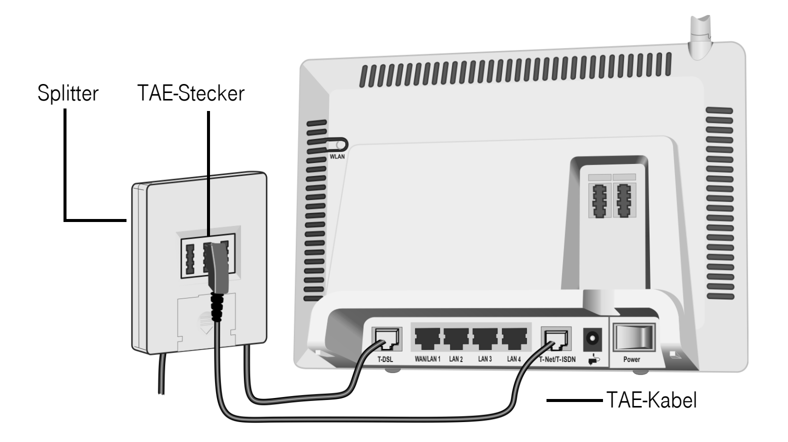
Um konventionell über das analoge bzw. das ISDN-Netz telefonieren zu können, müssen Sie Ihren Speedport W 700V, abhängig von der Art Ihres Telefonanschlusses, mit dem Splitter verbinden.

Analoger Telefonanschluss

Verbinden Sie den **T-Net/T-ISDN**-Anschluss am Speedport W 700V mit dem Telefonanschluss des Splitters. Verwenden Sie dazu unbedingt das mitgelieferte Anschlusskabel mit TAE-Stecker (**schwarz**).

→ Stecken Sie den TAE-Stecker in die Telefon-Buchse (F) am Splitter.

→ Stecken Sie den anderen Stecker des Kabels in den **T-Net/T-ISDN**-Anschluss am Speedport W 700V.

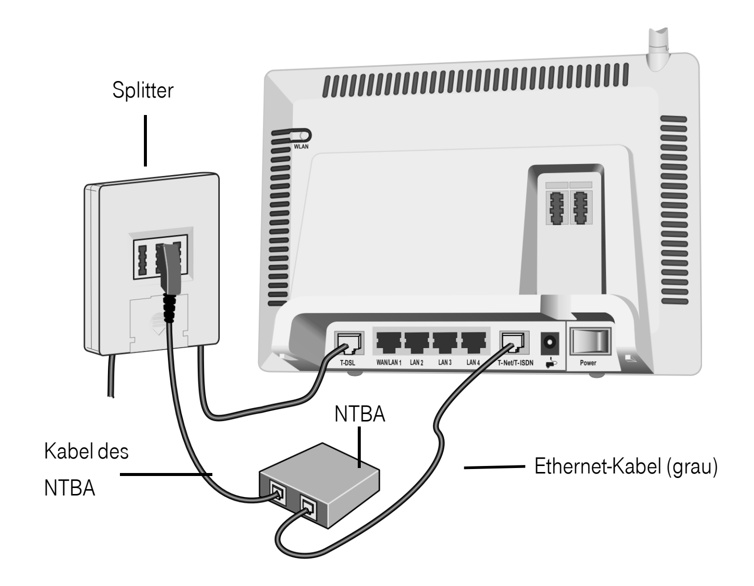


ISDN-Telefonanschluss

Verbinden Sie den T-Net/T-ISDN-Anschluss am Speedport W 700V mit dem ISDN-Anschluss des NTBA. Verwenden Sie dazu eines der mitgelieferten Anschlusskabel (Cat. 5, grau).

➞ Stecken Sie den TAE-Stecker des NTBA-Kabels in die Telefon-Buchse (F) am Splitter.

➞ Stecken Sie einen Stecker des Anschlusskabels (grau) in die T-Net/ T-ISDN-Buchse des Speedport W 700V und das andere Ende in den NTBA.

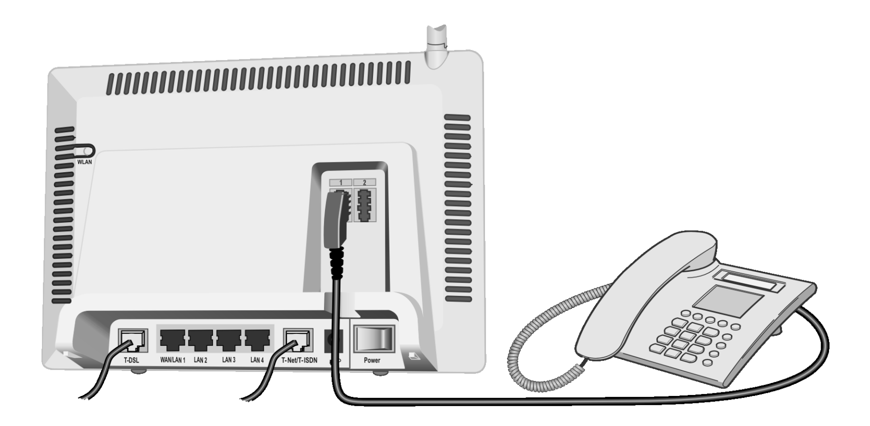


Analoges Telefon anschließen

→ Stecken Sie das Telefonkabel Ihres Telefons in einen der Telefonanschlüsse auf der Rückseite des Speedport W 700V.



Verwenden Sie Anschluss 1. Nur dieser Anschluss funktioniert auch bei einem Stromausfall.

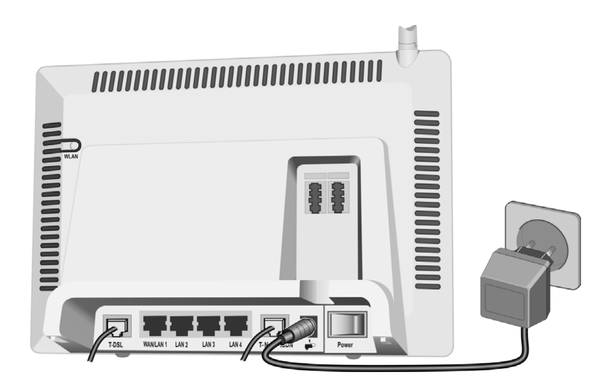


An das Stromnetz anschließen

Für den Anschluss an das Stromnetz prüfen Sie, ob die Anschlusswerte der Stromsteckdose denen entsprechen, die für die Primärseite des Netzteils auf dem Typenschild angegeben sind. **Stecken Sie das Steckernetzteil nur dann in die Stromsteckdose, wenn sie den Anforderungen entspricht**.

➙ Stecken Sie den Stecker des Netzteils in die Buchse zum Anschluss des Netzteils des Speedport W 700V.

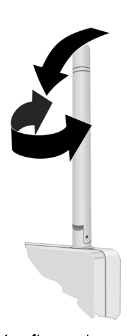
➙ Schließen Sie das Netzteil über eine eigene Steckdose an.





Um mögliche Schäden zu vermeiden, stecken Sie das Netzteil nie in eine Stromsteckdose, von der Sie nicht sicher sind, dass sie den auf dem Typenschild angegebenen Werten entspricht.

Antenne ausrichten



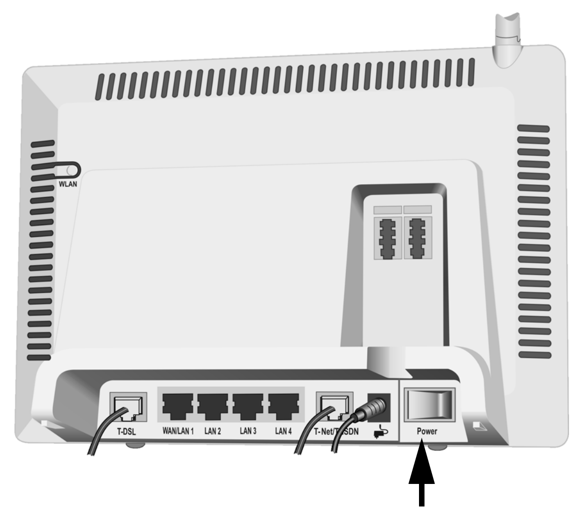
➙ Richten Sie die Antenne aus.

Wenn Sie eine möglichst große räumliche Abdeckung erreichen wollen, sollte die Antenne möglichst rechtwinklig zu der Richtung ausgerichtet sein, die zum Kommunikationspartner weist.

Das Konfigurations- und Überwachungsprogramm von WLAN-Adaptern gibt Auskunft über die Qualität der Verbindung. Probieren Sie aus, welche Antennenstellung Ihren Bedingungen am besten entspricht.

Speedport W 700V einschalten

→ Schalten Sie den Speedport W 700V über den mit „Power“ beschrifteten Schalter auf der Rückseite des Geräts ein.

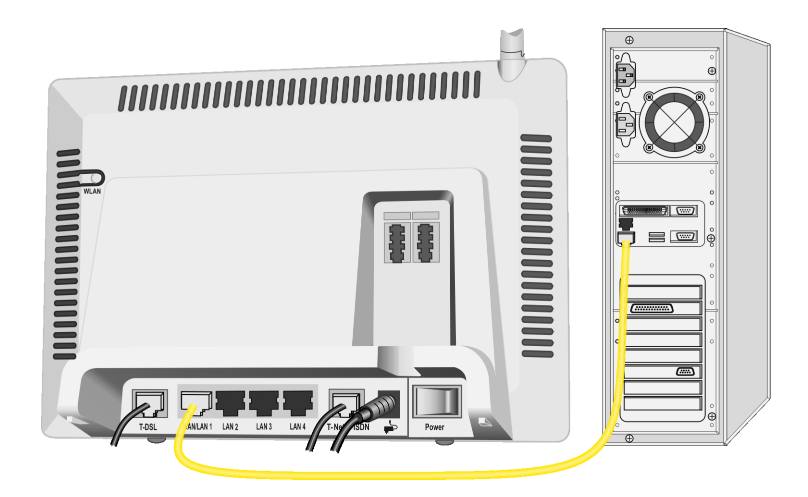


Falls Sie einen VDSL-Anschluss mit externem Modem verwenden, startet nun die automatische Konfiguration für T-Online Kunden (siehe Seite 41).

PC anschließen (Netzwerkverbindung)

Sie können nun PCs kabelgebunden oder drahtlos an Ihren Speedport W 700V anschließen. Die anschließende Basiskonfiguration des Speedport W 700V sollte mittels einem über Kabel verbundenen PC durchgeführt werden.

Kabelgebundene Netzwerkverbindung



→ Stecken Sie das gelbe Ethernetkabel in eine der mit LAN1 bis LAN4 gekennzeichneten Buchsen an der Rückseite des Geräts.

→ Das andere Ende stecken Sie in die Buchse der Ethernet-Schnittstellenkarte an Ihrem PC.

Auf diese Weise können Sie noch drei weitere PCs anschließen.

Drahtlose Netzwerkverbindung

Ein drahtloser Anschluss wird über einen WLAN-Adapter hergestellt, der an Ihrem PC installiert sein muss. Dies kann eine Speedport W 100card oder ein anderer IEEE 802.11g- oder 802.11b-kompatibler WLAN-Adapter sein. Sie definieren ein drahtloses Netzwerk, indem Sie allen Geräten eine identische SSID (Name Ihres drahtlosen Netzwerks) zuweisen.



Wenn Sie einen PC drahtlos mit dem Speedport W 700V verbinden wollen, beachten Sie bitte Folgendes:

- An Ihrem Speedport W 700V sind eine individuelle SSID und die Verschlüsselung WPA/WPA2 mit Pre-shared key voreingestellt. Die Daten finden Sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts (SSID und Encr. Key).

SNr. 300456 Speedport W 700V
MAC : 0012BF000001
SSID : WLAN-000001456
Encr. Key : SP-000001456

- Prüfen Sie zunächst, ob der WLAN-Adapter, mit dem Sie die drahtlose Verbindung herstellen wollen, WPA2-Verschlüsselung unterstützt, und stellen Sie die SSID und den Pre-Shared key Ihres Speedport W 700V am Adapter ein. Dies ist in der Bedienungsanleitung des WLAN-Adapters beschrieben.
- Falls WPA2 nicht unterstützt wird, müssen Sie zuerst einen PC über Kabel mit dem Speedport W 700V verbinden, den Verschlüsselungsmodus WPA/ WPA2 bzw. WEP einrichten und am WLAN-Adapter eintragen.

Sind am drahtlosen WLAN-Adapter Ihres PCs die richtige SSID und die Verschlüsselung eingetragen, wird die Funkverbindung automatisch hergestellt, wenn Ihr Speedport W 700V eingeschaltet ist. Falls keine Verbindung hergestellt wird, prüfen Sie, ob der WLAN-Schalter auf der Rückseite des Speedport W 700V (siehe Seite V) eingeschaltet ist.

Sie können den WLAN-Betrieb auch über ein angeschlossenes Telefon aktivieren oder deaktivieren (siehe Seite 53).

Einbinden ins lokale Netzwerk

Damit Sie Ihren PC mit dem Speedport W 700V verbinden und einen Zugang ins Internet herstellen können, muss die Netzwerkkonfiguration des PCs durchgeführt werden. Dies geschieht mit den Hilfsmitteln, die das Betriebssystem Ihres PCs zur Verfügung stellt.

- Wenn Sie **Windows® XP** oder **Windows® 2000** als Betriebssystem verwenden, erfolgt die Einbindung des PCs in das lokale Netzwerk in der Regel automatisch, sofern Sie die Standardeinstellungen nicht verändert haben. Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 131.
- Für einen PC mit **Windows® 98/ME** müssen Sie die Netzwerkkonfiguration durchführen, wenn dieser nicht vorher schon in ein Netzwerk eingebunden war (siehe Seite 133).

Alle Konfigurationseinstellungen, die Sie am Speedport W 700V vornehmen müssen, z. B. um Verbindungen ins Internet herstellen zu können oder die Sicherheitseinstellungen Ihres Netzwerkes vorzunehmen, erfolgen mittels eines browser-basierten Konfigurationsprogramms, das in der Firmware des Speedport W 700V enthalten ist. Sie rufen es mit Ihrem Internet-Browser auf. Der Assistent leitet Sie Schritt für Schritt durch das Einrichten des Internetzugangs über den DSL-Anschluss. Dies ist im Kapitel „Basiskonfiguration“ ab Seite 20 beschrieben.

Zusätzlich bietet das Konfigurationsprogramm noch weitere Konfigurations- und Administrationsmöglichkeiten. Dies ist in den Kapiteln „Erweiterte Konfiguration“ ab Seite 55 und „Administration des Speedport W 700V“ ab Seite 109 beschrieben.



Sollte auf einem Ihrer PCs eine spezielle Software für den Internetzugang und E-Mail installiert sein, so achten Sie darauf, dass dort der Zugang über LAN (Netzwerk) eingerichtet wird.

Basiskonfiguration

Ihr Speedport W 700V ist im Lieferzustand bereits so vorkonfiguriert, dass er im Regelfall ohne umfangreiche Feinkonfiguration in einer Vielzahl von Netzen lauffähig ist. Ihr Speedport W 700V wird auch mit einer individuellen Datenverschlüsselung ausgeliefert. Sie müssen in der Basiskonfiguration lediglich Ihre Zugangsdaten für das Internet und ggf. für die DSL-Telefonie eintragen. Sie können das Passwort für den Zugang zum Konfigurationsprogramm ändern und ggf. die voreingestellte Verschlüsselung ändern.



Die erste Konfiguration sollten Sie an einem PC vornehmen, der mit einem Kabel an den Speedport W 700V angeschlossen ist.

Das Konfigurationsprogramm

Das Konfigurationsprogramm ist eine browser-basierte Konfigurationsoberfläche, die Sie durch die Konfiguration leitet. Dabei erhalten Sie ausführliche Informationen über die auszuführenden Schritte.

Das Konfigurationsprogramm bietet Ihnen:

- Basiskonfiguration mittels eines Assistenten (in der Folge im Detail beschrieben)

  Über den Assistenten konfigurieren Sie die Funktionen, die für den Betrieb unabdingbar sind.
- Erweiterte Konfigurationsmöglichkeiten (beschrieben ab Seite 55)

  Hier haben Sie die Möglichkeit, zusätzliche Einstellungen vorzunehmen, wie z. B. das Einrichten einer Firewall, die Beschränkung des Internetzugangs für einzelne PCs in Ihrem Netzwerk und weitere Einstellungen für Ihr Netzwerk, z. B. die Verwendung eines Repeaters und Einstellungen für das Telefonieren über Internet.
- Status

  Hier finden Sie Informationen über den Status Ihres Speedport W 700V, die Internetverbindung, die DSL-Telefonie und Ihr kabelgebundes und drahtloses Netzwerk.
- Verwaltung

  Im Menü *Verwaltung* können Sie Ihren Speedport W 700V neu starten, neue Firmware laden und die Konfigurations- und Sicherheitseinstellungen sichern und wieder laden.

Konfigurationsprogramm aufrufen

Sie rufen das Konfigurationsprogramm mit einem Internet-Browser auf. Sie können dafür den Browser verwenden, der auf Ihrem PC installiert ist und den Sie als Ihren Standard-Browser verwenden. Das Vorgehen ist mit allen Internet-Browsern das gleiche. Wir empfehlen die Verwendung des Internet Explorer® ab Version 6.0.

Voraussetzungen für die Konfiguration

- Sie haben, wie in Kapitel „Inbetriebnahme“ beschrieben, Ihren Speedport W 700V angeschlossen und gegebenenfalls die Netzwerkkonfiguration Ihres PCs überprüft (siehe Kapitel “Einbinden ins lokale Netzwerk” auf Seite 19).
- Ihr Speedport W 700V ist eingeschaltet (die Leuchtanzeige Power leuchtet).
- Die Kabelverbindung zum Splitter besteht (ADSL: Die Leuchtanzeige T-DSL leuchtet stetig, VDSL2: Die Leuchtanzeige WAN leuchtet stetig).
- Die WLAN- bzw. LAN-Verbindung ist betriebsbereit (die Leuchtanzeigen für WLAN bzw. LAN leuchten stetig oder blinken).

Einstellungen für Ihren Internet-Browser

Sie können die Standardeinstellungen Ihres Browsers verwenden. Wenn sich das Konfigurationsprogramm nicht starten lässt, prüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Es sollte in Ihrem Netzwerk kein Proxy (Proxy = Stellvertreter; Bindeglied/Puffer im Netz zwischen dem Rechner und dem Netzserver) konfiguriert sein.
- Java Script muss aktiviert sein.
- Es darf kein automatisches Konfigurationsskript verwendet werden.

Ihr Browser muss so eingestellt sein, dass das Anzeigen von Popups akzeptiert wird. Wenn Sie mit Windows® XP Service Pack 2 arbeiten, sind Popups standardmäßig blockiert. Sie müssen Popups für das Konfigurationsprogramm zulassen, um es starten zu können. Gehen Sie wie folgt vor:

→ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Informationsleiste des Browsers.

→ Wählen Sie *Popups von dieser Seite zulassen*.

→ Bestätigen Sie das Dialogfenster mit *OK*.

Es werden nun die Konfigurationsseiten des Speedport W 700V als Popup zugelassen.

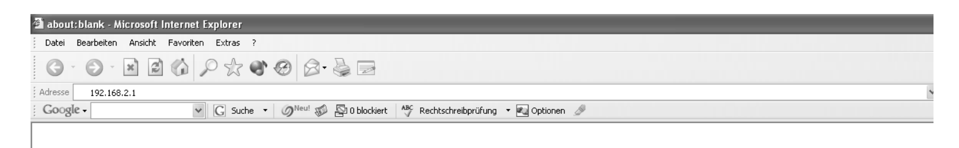
Weitere Einstellungen für das Verhalten des Internet Explorer® bei Popups können Sie

- über den Menüeintrag *Extras – Popupblocker* oder
- über *Extras – Internetoptionen* im Register *Datenschutz* vornehmen.

Konfiguration starten

Das Konfigurationsprogramm wird mittels einer URL (Uniform Resource Locator = definierte Adresse in einem Netz für bestimmte Dokumente oder Anwendungen) aufgerufen. Diese Adresse lautet bei Auslieferung **192.168.2.1**.

→ Starten Sie Ihren Internet-Browser.



→ Geben Sie in der Adressleiste die URL des Konfigurationsprogramms ein: **192.168.2.1** und drücken Sie die Eingabetaste.

Geben Sie als URL nur die IP-Adresse 192.168.2.1 ein. Sie können auch http:// und dann die IP-Adresse eingeben, aber **nicht** www. Das Konfigurationsprogramm wird in diesem Fall nicht gefunden, es erscheint *„Seite nicht verfügbar"*.

Es erscheint die Seite zum Starten des Konfigurationsprogramms.

Wird das Fenster nach kurzer Zeit nicht geöffnet und erscheint stattdessen das Fenster *„Seite nicht verfügbar"*, haben Sie die URL falsch eingegeben oder die Gateway-Adresse für den Speedport W 700V auf Ihrem PC wurde nicht oder falsch vergeben. Prüfen Sie die Netzkonfiguration des PCs (siehe Seite 125). Führt auch das nicht zum Erfolg, siehe Abschnitt "Behandlung von IP-Adressen" auf Seite 135.



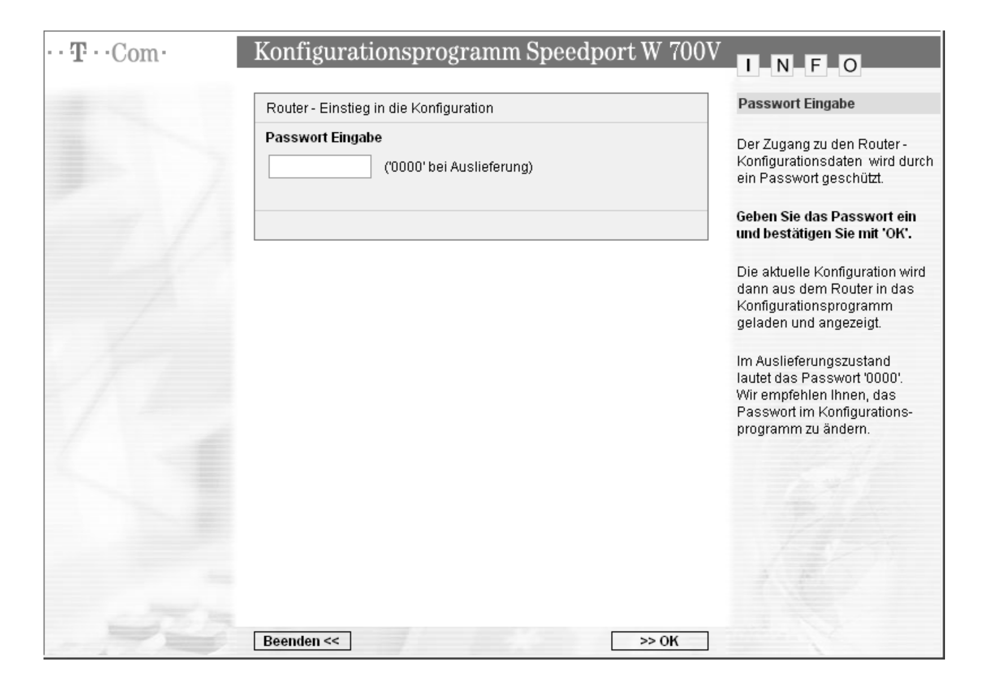
Auf dieser Seite können Sie das Konfigurationsprogramm starten und sich den Status für den Betriebszustand der wichtigsten Funktionen des Speedport W 700V anzeigen lassen.

Über die Schaltfläche *>>Status* können Sie den Betriebszustand des Speedport W 700V ohne Eingabe eines Passwortes prüfen (siehe Seite 40).

➞ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Konfiguration starten*, um mit der Konfiguration zu beginnen.

Nach kurzer Zeit wird das Fenster zum Anmelden angezeigt.

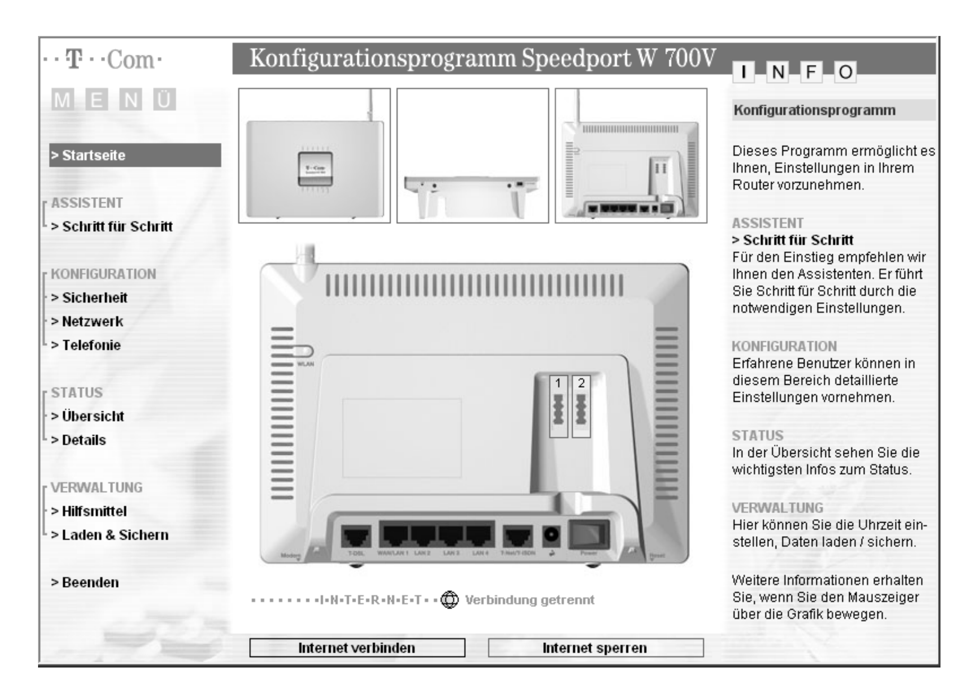
Anmelden beim Konfigurationsprogramm



➡ Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Passwort ein (im Lieferzustand 0000).

➡ Klicken Sie auf *OK*.

Nach kurzer Zeit wird die Startseite des Konfigurationsprogramms angezeigt.



Auf der Startseite finden Sie eine Übersicht über das Menü des Konfigurationsprogramms. In der Spalte INFO auf der rechten Seite des Fensters sind die Menüpunkte kurz beschrieben.

Wenn Sie den Mauszeiger über die Ansicht der Rückseite des Speedport W 700V bewegen, werden in der Spalte INFO Informationen zu den Anschlüssen gezeigt. Wenn Sie auf eine der kleinen Darstellungen der Vorder- bzw. Unterseite des Geräts klicken, wird diese Ansicht vergrößert in der Mitte gezeigt und Sie können die Informationen zu den Leuchtanzeigen bzw. den Anschlüssen an der Unterseite in der INFO-Spalte sehen.

Außerdem können Sie auf der Startseite eine Verbindung zum Internet manuell herstellen oder die Verbindung unterbrechen sowie den Internetzugang sperren oder freigeben (eine Beschreibung dazu finden Sie auf Seite 39).

Konfiguration mit dem Assistenten

Für die Basiskonfiguration steht Ihnen der Assistent zur Verfügung, der Sie Schritt für Schritt durch die Konfiguration Ihres Speedport W 700V führt.

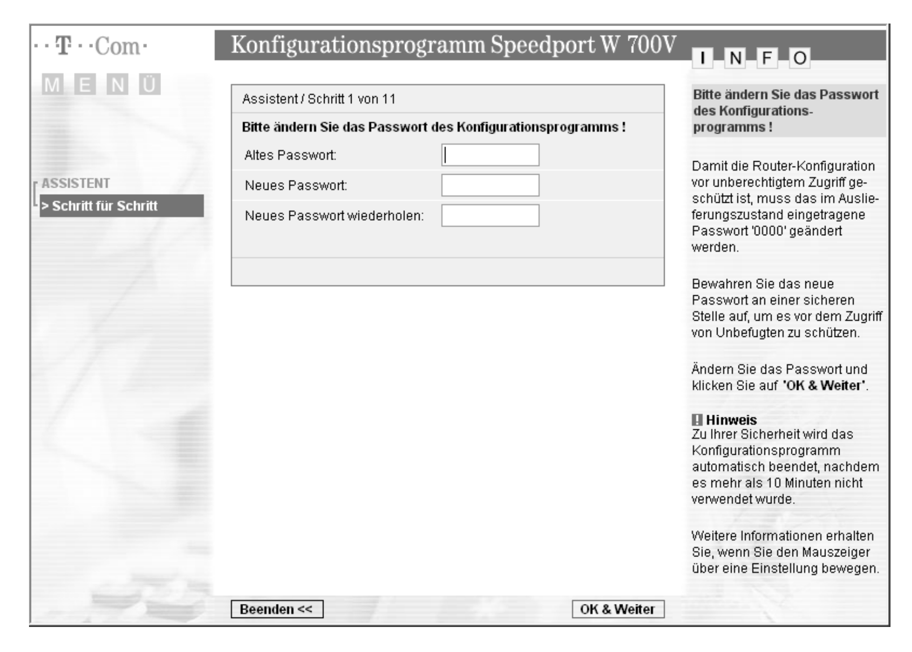


Bevor Sie mit der Konfiguration beginnen, legen Sie bitte die Unterlagen (Auftragsbestätigung) griffbereit, die Sie nach Ihrer Anmeldung bei einem Provider, z. B. T-Online, erhalten haben. Sie benötigen die Angaben mit den persönlichen Daten, damit Sie eine Verbindung ins Internet aufbauen und DSL-Telefonie einstellen können.

Die Spalte INFO rechts auf der Seite enthält Hilfetexte, die Sie bei der Konfiguration unterstützen. Wenn Sie den Mauszeiger über einen Menüpunkt oder ein Auswahlfeld führen, erhalten Sie in der Info-Spalte weitere spezifische Information angezeigt.

→ Klicken Sie im Menü *Assistent* auf *Schritt für Schritt*.

Es erscheint nun das Fenster zur Änderung des Passwortes. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen dringend, ein anderes Passwort als das des Lieferzustands zu vergeben. Ändern Sie Ihr Passwort aus Sicherheitsgründen regelmäßig (siehe auch Seite 58).



→ Geben Sie das alte Passwort ein (0000 bei Erstinbetriebnahme) und in der nächsten Zeile ein neues Passwort. Das Passwort kann aus 4 bis 12 alphanumerischen Zeichen (A-Z, a-z, 0-9) bestehen. Groß- und Kleinschreibung werden berücksichtigt.

➞ Geben Sie das neue Passwort zur Kontrolle ein zweites Mal ein.



Merken Sie sich das Passwort oder notieren Sie es und bewahren es sicher auf. Wenn Sie das Passwort vergessen haben, können Sie das Konfigurationsprogramm nicht mehr erreichen. Sie müssen dann den Speedport W 700V vollständig auf Werkseinstellungen zurücksetzen, um das Konfigurationsprogramm wieder zu erreichen (siehe Seite V). Ihre Einstellungen sind dann nicht mehr verfügbar.

➞ Klicken Sie auf *OK & Weiter*.

Es erscheint das Fenster zur Auswahl des Providers.



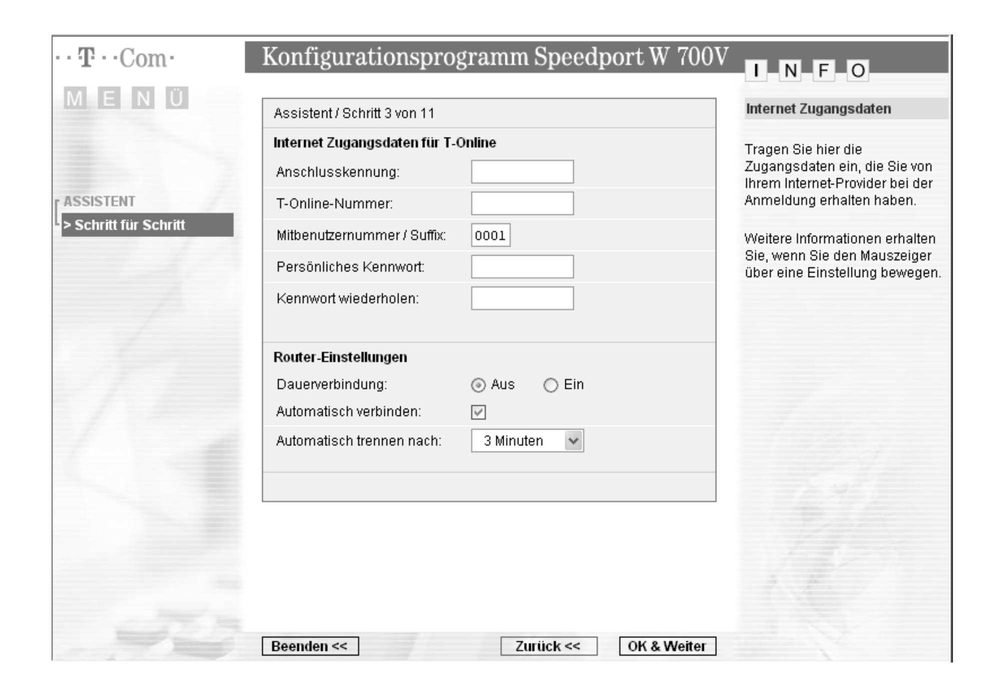
➞ Wählen Sie T-Online oder markieren Sie *Anderer Provider*, wenn Sie den Service eines anderen Providers nutzen.

➞ Klicken Sie auf *OK & Weiter*.

Im folgenden Fenster (hier als Beispiel das Fenster für die Anmeldung bei T-Online) müssen Sie Ihre Anschlussdaten eingeben. Die hier geforderten Daten wurden Ihnen von Ihrem Provider vorgegeben.



Bewahren Sie diese Daten unzugänglich für Unbefugte auf, denn mittels dieser Angaben könnten Fremde in Ihrem Namen und auf Ihre Kosten im Internet surfen.



Internetzugangsdaten für T-Online

Für die Konfiguration des Internetzugangs benötigen Sie die Zugangsdaten von T-Online. Sie finden diese Daten in der Anmeldebestätigung von T-Online.

→ Geben Sie *Anschlusskennung*, *T-Online-Nummer*, *Mitbenuterznummer / Suffix* und *Persönliches Kennwort* ein.

Im Feld *Mitbenuterznummer / Suffix* können Sie die Voreinstellung belassen.

→ Wiederholen Sie das Kennwort noch einmal im entsprechenden Feld.

Router-Einstellungen

Hier nehmen Sie die Einstellungen für die Verbindungsdauer zum Internet vor.

- *Dauerverbindung*

  Wenn Sie diese Option aktivieren, ist Ihr Speedport W 700V immer mit dem Internet verbunden. Sie benötigen diese Option, wenn Sie über eine DSL-Telefonnummer (VoIP) ständig erreichbar sein wollen.

  Wenn Sie einen zeitbasierten Internettarif haben, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.

Falls Sie T-Online als Provider gewählt haben und Sie die Dauerverbindung eingeschaltet haben, erscheint ein Feld (Zwangstrennung) mit einer Liste daneben, aus der Sie die Zeitspanne auswählen können, in der aus technischen Gründen einmal täglich eine Trennung der Verbindung zum Internet vorgenommen wird.

- *Automatisch verbinden*

  Automatisch verbinden bedeutet, dass Anwendungen wie z. B. Internet-Browser, Messenger und E-Mail automatisch eine Verbindung zum Internet aufbauen, wenn Sie gestartet werden. Dies kann zu hohen Verbindungskosten führen, wenn Sie keine Flatrate nutzen. Diese Funktion lässt sich ausschalten, um die Kosten zu reduzieren.

- *Automatisch trennen nach*

  Dies ist die Zeit, nach der die Internetverbindung automatisch getrennt wird, wenn keine Daten übertragen werden. Die Zeit ist auf 3 Minuten voreingestellt.

→ Klicken Sie auf *OK & Weiter*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Zugangsdaten für andere Provider

Wenn Sie einen anderen Provider als T-Online beauftragt haben, müssen Sie folgende Zugangsdaten eingeben, die Sie von Ihrem Provider erhalten haben:

- *Benutzername* und *Kennwort*
- *Name des Dienstes*

  Falls Ihnen von Ihrem Internetanbieter der Name eines Dienstes angegeben wurde, tragen Sie ihn hier bitte ein.

→ Klicken Sie auf *OK & Weiter*.

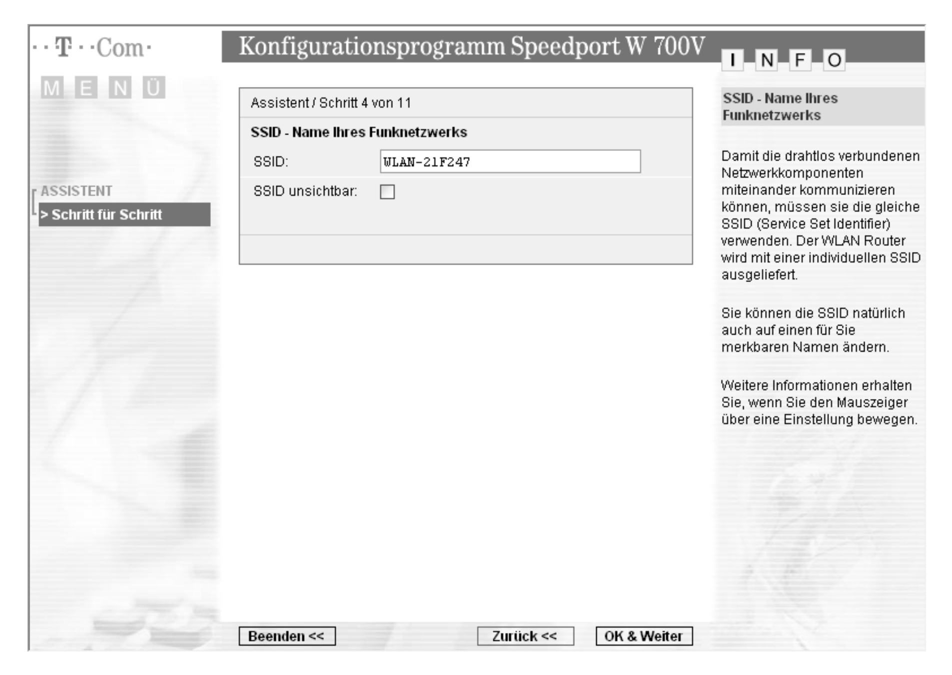
Test der Internetverbindung

Ihre Internetverbindung wird nun mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup angezeigt. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.



Sie können bei fehlerhafter Eingabe der Zugangsdaten die Konfiguration mit dem Assistenten fortsetzen. Es ist dann aber nicht möglich, die Konfiguration zu testen.

Im nächsten Schritt können Sie den Namen Ihres drahtlosen Netzwerkes, die SSID, ändern.



Drahtlos verbundene Netzwerkkomponenten (z. B. PCs oder Notebooks) können nur miteinander kommunizieren, wenn Sie die gleiche SSID (Service Set Identifier) verwenden. Ihr Speedport W 700V hat eine voreingestellte individuelle SSID, die auf der Seite angezeigt wird. Sie finden sie auch auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts (siehe Seite 18). Aus Sicherheitsgründen sollten Sie diese SSID ändern, wenn Unbefugte Zugang zu Ihrem Gerät haben könnten.

→ Geben Sie einen Namen für die *SSID* ein. Er darf aus bis zu 32 Zeichen bestehen (Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen). Groß- und Kleinschreibung werden unterschieden. Verwenden Sie eine Bezeichnung, die keine Rückschlüsse auf die Identität des WLAN zulässt, d. h. keine Nach- oder Firmennamen. Notieren Sie sich den Namen. Sie benötigen ihn für die Anmeldung Ihrer PCs im drahtlosen Netzwerk.

→ Wählen Sie die Option *SSID unsichtbar*.

Wenn Sie die Option nicht aktivieren, wird die SSID beim Funkverkehr immer mitgesendet und bei PCs im drahtlosen Netzwerk angezeigt. Unbefugtes Eindringen in Ihr drahtloses Netzwerk ist damit leichter möglich.

→ Klicken Sie auf *OK & Weiter*.

Im folgenden Fenster definieren Sie die Verschlüsselungseinstellungen.

Verschlüsselung

Ihr Speedport W 700V ist bei Auslieferung mit dem Verschlüsselungsmodus ***WPA/WPA2 mit Pre-shared key*** mit einem individuellen Pre-shared key verschlüsselt. Sie finden ihn auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts (siehe Seite 18). Falls Unbefugte Zugang zu Ihrem Speedport W 700V haben könnten, sollten Sie diesen Schlüssel ändern.



WPA2 und WPA (WI-FI Protected Access) verwenden dynamische Schlüssel, basierend auf dem Protokoll TKIP (Temporal Key Integration Protocol) bzw. AES (Advanced Encryption Standard), und bieten höchste Sicherheit. Wir empfehlen Ihnen die voreingestellte Verschlüsselung mit ***WPA/WPA2 mit Pre-shared key*** beizubehalten, wenn dies von allen Komponenten Ihres Netzwerkes unterstützt wird. Jeder PC mit einem WLAN-Adapter, der auf ein WPA-geschütztes drahtloses Netzwerk zugreifen möchte, muss auch WPA unterstützen. Informationen dazu, ob und wie Sie WPA auf Ihrem PC einsetzen können, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres WLAN-Adapters oder PCs.

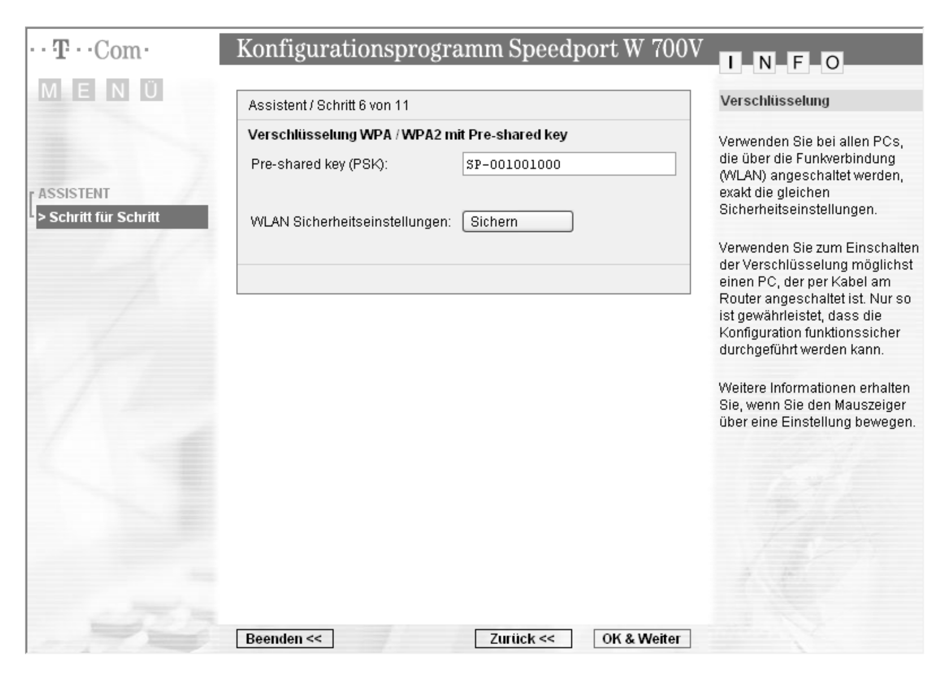
Wenn Sie Komponenten (WLAN-Adapter in PCs und Notebooks) in Ihrem kabellosen Netzwerk verwenden, die WPA/WPA2 nicht unterstützen, können Sie hier den Verschlüsselungsmodus ändern.

→ Wählen Sie den Modus der Verschlüsselung.

- *WEP* (Wired Equivalent Privacy) ist eine Verschlüsselung für Funksignale in drahtlosen Netzwerken gemäß Standard IEEE 802.11.
- Wählen Sie die Option *WPA2 mit Pre-shared key*, wenn WPA2 von allen Komponenten in Ihrem drahtlosen Netzwerk unterstützt wird.
- Wählen Sie die Option *WPA/WPA2 mit Pre-shared key*, wenn einige oder alle Komponenten des drahtlosen Netzwerks nur WPA unterstützen.

→ Klicken Sie auf *OK & Weiter*.

Verschlüsselung mit WPA2 oder WPA/WPA2



→ Geben Sie in das Feld *Pre-shared key (PSK)* einen Schlüssel Ihrer Wahl ein (mindestens 8 bis maximal 63 Zeichen).

Sie müssen diesen Schlüssel bei allen Ihren drahtlos angeschlossenen PCs einrichten.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Sichern*, um Ihre Sicherheitseinstellungen auf einem Datenträger zu sichern. Sie können diese Daten dann für die weitere Konfiguration Ihres Netzwerkes nutzen.

→ Klicken Sie auf *OK & Weiter*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Im Schritt 7 können Sie die DSL-Telefonie einrichten (siehe Seite 34).

Schlüsseleinstellungen für WEP



➙ Wählen Sie die gewünschte *Schlüssellänge* aus: Zur Verschlüsselung stehen entweder der 64-Bit-Standardschlüssel oder der 128-Bit-Schlüssel zur Auswahl. Empfohlen wird der 128-Bit-Modus, da er die Verschlüsselung sicherer macht.

➙ Wählen Sie den *Schlüsseltyp*.

Die Schlüssel werden im Hexadezimal- oder im ASCII-Format generiert.

- Wenn Sie als Schlüsseltyp *HEX* wählen, können Sie die Zeichen 0 bis 9 sowie A bis F verwenden. Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64 Bit ist der Schlüssel genau 10 Zeichen lang. Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128 Bit ist der Schlüssel genau 26 Zeichen lang.
- Wenn Sie als Schlüsseltyp *ASCII* wählen, können Sie die Zeichen 0 bis 9, A bis Z, a bis z sowie die Sonderzeichen aus dem ASCII-Zeichensatz verwenden. Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64 Bit ist der Schlüssel genau 5 Zeichen lang. Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128 Bit beträgt die Schlüssellänge genau 13 Zeichen.

➙ Geben Sie 1 bis 4 Schlüssel in die nebenstehenden Felder ein.

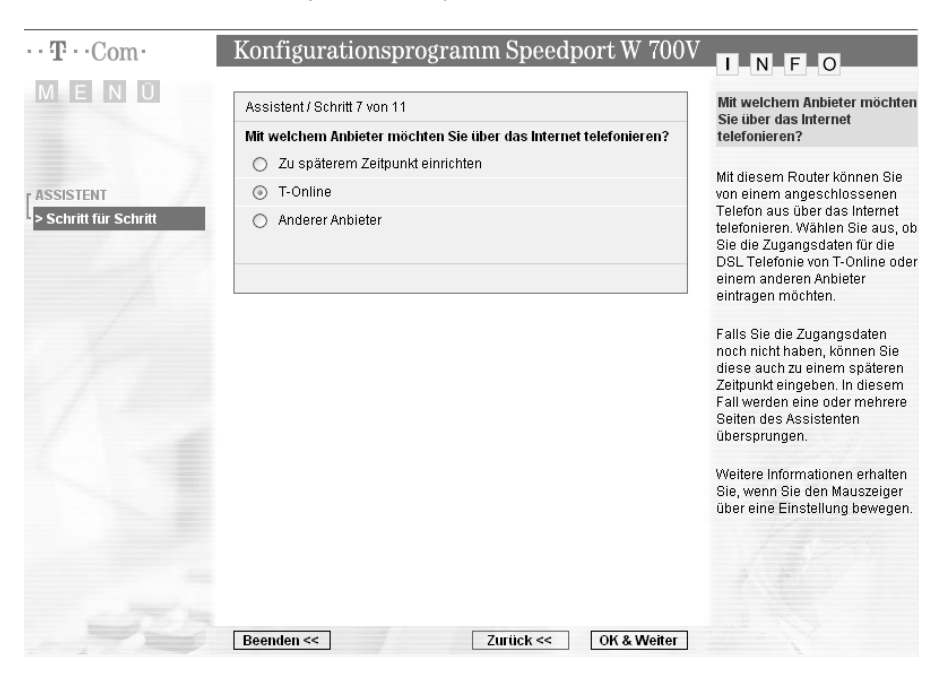
➙ Wählen Sie nun die *Standard Schlüssel Nr.* des Schlüssels, den Sie aktuell verwenden wollen.

➙ Notieren Sie den Wert für den ausgewählten Schlüssel, bevor Sie auf *OK & Weiter* klicken. Sie benötigen diesen Wert, um die WLAN-Adapter entsprechend zu konfigurieren.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Sichern*, um Ihre Sicherheitseinstellungen auf einem Datenträger zu sichern. Sie können diese Daten dann für die weitere Konfiguration Ihres Netzwerkes nutzen.
- Klicken Sie auf *OK & Weiter*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Im nächsten Schritt können Sie die Einstellung für die DSL-Telefonie vornehmen.

Telefonieren über das Internet (DSL-Telefonie)



Mit Ihrem Speedport W 700V können Sie von einem angeschlossenen Telefon aus über das Internet telefonieren. Falls Sie die Zugangsdaten für die DSL-Telefonie noch nicht haben, können Sie diese auch zu einem späteren Zeitpunkt eingeben. In diesem Fall werden die entsprechenden Seiten des Assistenten übersprungen und sie können noch Einstellungen für Ihren Telefonanschluss über Festnetz vornehmen (siehe Seite 37).

- Wählen Sie aus, ob Sie die Zugangsdaten für die DSL-Telefonie von T-Online oder einem anderen Anbieter eintragen möchten.
- Klicken Sie auf *OK & Weiter*.

Im nächsten Schritt tragen Sie die Zugangsdaten für DSL-Telefonie ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben. Das folgende Fenster zeigt die Eingabe der DSL-Telefonie-Zugangsdaten am Beispiel des Serviceproviders T-Online.

DSL-Telefonie-Zugangsdaten für T-Online

➙ Tragen Sie die *DSL Telefonnummer* ein, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben.

➙ Tragen Sie die *E-Mail-Adresse* ein, die zur DSL-Telefonnummer gehört.

➙ Tragen Sie Ihr *Passwort (Webkennwort)* ein und bestätigen Sie es durch nochmalige Eingabe im Feld darunter.

➙ Wenn Sie die Option *Ortsvorwahl* aktivieren, können Sie Ihre Ortsvorwahl in das Feld eintragen. Wenn Sie ein Ortsgespräch über Internet führen, d. h. eine Telefonnummer eingeben, die nicht mit einer 0 beginnt, dann wird diese Nummer automatisch durch die Ortsvorwahl ergänzt.



Wenn Sie bei den *Router-Einstellungen* die Option *Automatisch verbinden* gewählt haben und dies beibehalten wollen, dauert es ein paar Sekunden, bis eine Verbindung aufgebaut wird, wenn Sie ein Telefongespräch über Internet führen wollen. Sie sind bei dieser Verbindungsoption über Ihre DSL-Telefonnummer nur erreichbar, wenn Sie eine Verbindung zum Internet hergestellt haben.

Kundencenter T-Online:

→ Wenn Sie sich bereits für DSL-Telefonieren angemeldet haben, können Sie Ihre *DSL Telefonnummer* nachsehen.

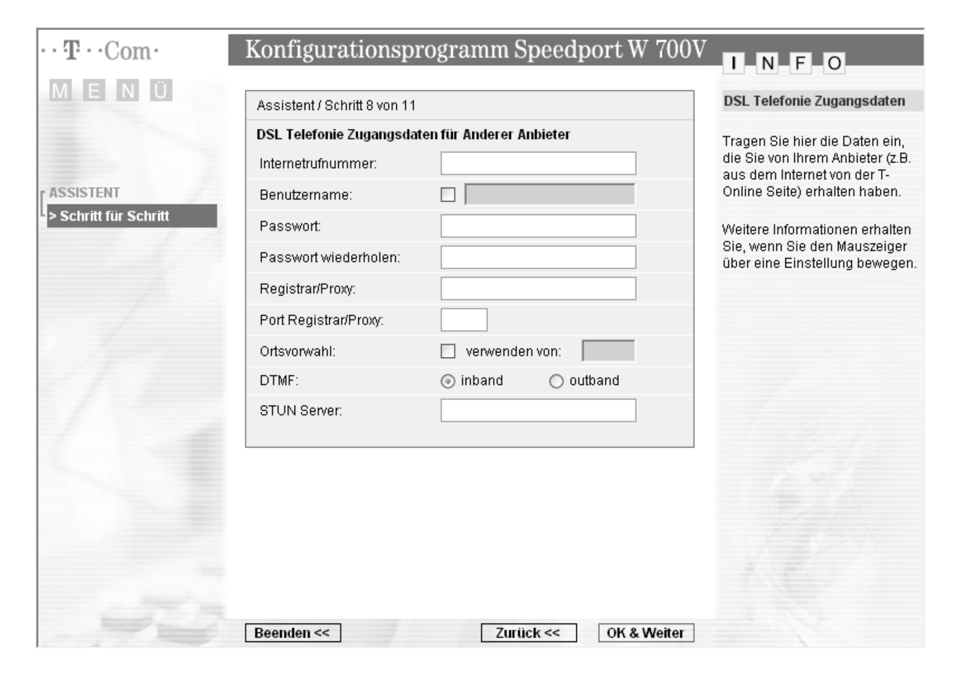
Wenn Sie bereits über eine E-Mail-Adresse und ein Passwort von T-Online verfügen, können Sie sich hier auch kostenlos für DSL-Telefonie anmelden.

→ Falls Sie noch keine *E-Mail-Adresse* von T-Online haben, klicken Sie auf *Einrichten*. Sie benötigen eine E-Mail-Adresse für DSL-Telefonie.

→ Wenn Sie Ihr *Passwort* vergessen haben, klicken Sie auf *Einrichten*. Sie benötigen ein Passwort für DSL-Telefonie.

→ Klicken Sie auf *OK & Weiter*, um die Einstellungen zu übernehmen.

DSL-Telefonie-Zugangsdaten für andere Anbieter



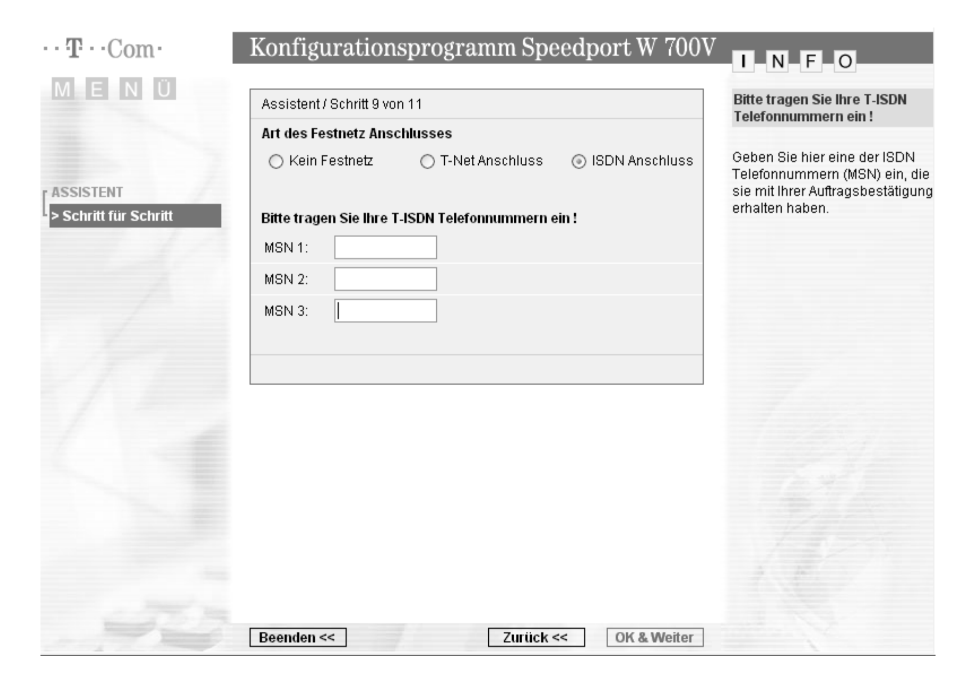
→ Geben Sie die Daten ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben: *Internetrufnummer*, *Benutzername*, *Passwort*, *Registrar/Proxy, Port Registrar/Proxy, DTMF* und *STUN Server*.

Die übrigen Einstellungen entsprechen den Einstellungen für T-Online (siehe Seite 35).

→ Klicken Sie auf *OK & Weiter*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die eingegebenen Daten werden geprüft. Das Ergebnis wird in einem Popup angezeigt. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.

Im nächsten Schritt nehmen Sie Einstellungen für den Festnetzanschluss des Telefons vor.



Sie können auf dieser Seite wählen, ob Sie einen Festnetzanschluss zum Telefonieren verwenden wollen und ggf. die Art des Festnetzanschlusses auswählen. Letztere Option steht nur zur Verfügung, wenn die Art des Festnetzanschlusses nicht vom Speedport W 700V automatisch erkannt wurde.

→ Wählen Sie die Art des Festnetzanschlusses: analog (T-Net) oder ISDN.

→ Falls Sie einen ISDN-Anschluss haben, tragen Sie Ihre ISDN-Telefonnummern (*MSN*) ein.

→ Klicken Sie auf *OK & Weiter*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Im nächsten Schritt legen Sie fest, mit welchem Telefonanschluss des Speedport W 700V Sie über Festnetz bzw. DSL-Telefonie telefonieren wollen.



In den Auswahlfeldern für *Anschluss 1* und *Anschluss 2* sind jeweils die Telefonnummern enthalten, die Sie für DSL-Telefonie und Ihren Festnetzanschluss in den vorhergehenden Seiten eingetragen haben. Sie können für jeden Anschluss zwei Telefonnummern auswählen, z. B. für Internet-Telefonie und Festnetztelefonie.

➙ Wenn Sie mit einem Telefonanschluss am Speedport W 700V über Internet telefonieren wollen, wählen Sie die T-Online Nummer für DSL-Telefonie.

➙ Wenn Sie mit einem Telefonanschluss am Speedport W 700V über Festnetz telefonieren wollen:
- Wählen Sie eine ISDN-Rufnummer aus der Liste, wenn Sie einen ISDN-Anschluss nutzen.
- Wenn Sie einen analogen Anschluss haben, wählen Sie die Option *T-Net-Anschluss*.

➙ Klicken Sie auf *OK & Weiter*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen mit dem Assistenten sind damit abgeschlossen.



→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die von Ihnen eingegebenen Daten in den Speedport W 700V zu übertragen.

Der Speedport W 700V wird nach Abschluss der Datenübertragung neu gestartet. Es erscheint danach wieder die Startseite.

Wenn die Konfiguration erfolgreich war, wird nun eine Internetverbindung aufgebaut. Dies wird auf der Startseite angezeigt.

→ Wenn keine Internetverbindung aufgebaut wurde, klicken Sie auf *Internet verbinden*.

Wenn eine Internetverbindung aufgebaut ist, leuchtet die Online-LED Ihres Speedport W 700V. Falls keine Verbindung zustande kommt, überprüfen Sie bitte noch einmal die von Ihnen eingegebenen Daten. Wiederholen Sie den Anmeldevorgang mit dem Assistenten.

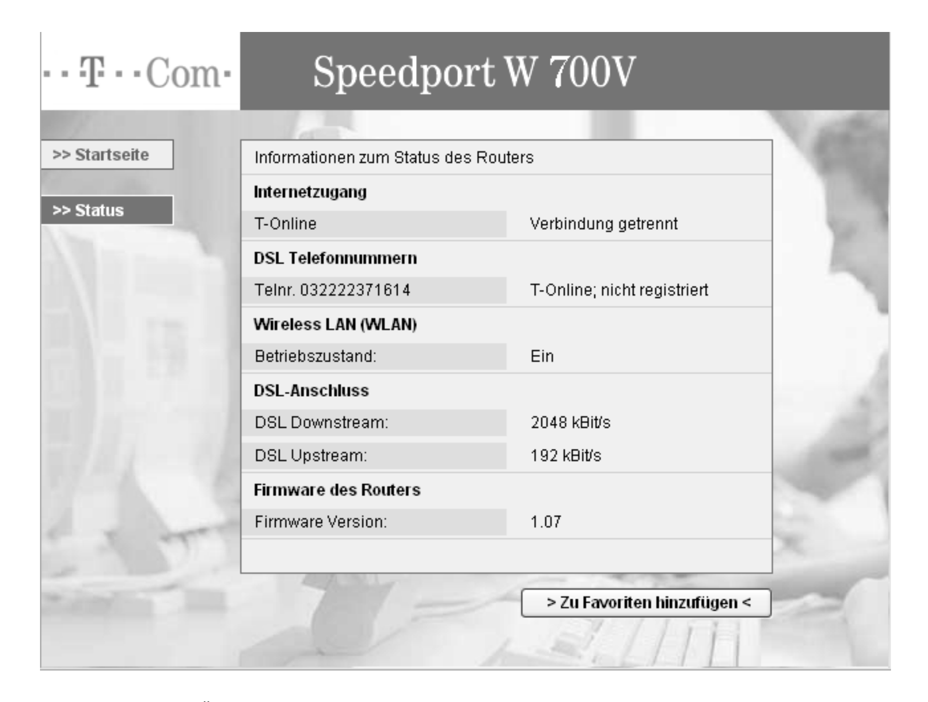
→ Sie können die Internetverbindung unterbrechen, indem Sie auf die Schaltfläche *Internet trennen* klicken.

→ Um den Zugang zum Internet für alle verbundenen PCs zu sperren, klicken Sie auf *Internet sperren*. Es erscheint dann die Schaltfläche *Internet freischalten*. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Sperre wieder aufzuheben.

Status

Auf der Seite zum Starten des Konfigurationsprogramms gibt es die Möglichkeit, ohne Eingabe des Passwortes eine Übersicht über den Betriebszustand des Speedport W 700V zu erhalten.

→ Klicken Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche *>>Status* .



Es erscheint eine Übersicht zum Betriebszustand folgender Funktionen:

- Internetzugang
- DSL-Telefonnummern
- Wireless LAN (WLAN)
- DSL-Anschluss
- Firmware des Routers

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Zu Favoriten hinzufügen* klicken, können Sie diese Status-Seite zu den Favoriten in Ihrem Internet-Browser hinzufügen. Sie können diese Seite dann jederzeit aufrufen (wenn der Speedport W 700V eingeschaltet und der PC damit verbunden ist), ohne das Konfigurationsprogramm extra zu starten.

Automatische Konfiguration

Der Speedport W 700V ist mit einer automatischen Konfigurationsfunktion (genannt „Automatische Konfiguration“) ausgestattet. Diese Funktion konfiguriert Ihren Speedport W 700V automatisch für den Internetzugang und die DSL-Telefonie von T-Online International AG, ohne dass Sie selbst Einstellungen vornehmen müssen. Hierzu müssen Sie lediglich den Speedport W 700V an Ihren DSL-Anschluss anschließen.

Die Automatische Konfiguration wird aktuell nur an T-Online DSL-Anschlüssen auf Basis von VDSL2 (Very High Speed Digital Subscriber Line) wie z.B. VDSL 25 oder VDSL 50 unterstützt. Dazu müssen Sie den Speedport W 700V mit einem VDSL-Modem an Ihren VDSL2-Anschluss anbinden. Wenn Sie Ihren Speedport W 700V manuell konfigurieren möchten, können Sie dies nach der automatischen Konfiguration tun, in dem Sie das Konfigurationsprogramm aufrufen.

Wenn Sie einen DSL-Anschluss auf Basis von ADSL- oder ADSL2+-Technologie besitzen, müssen Sie Ihren Speedport W 700V manuell konfigurieren. Die manuelle Konfiguration wird in dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Voraussetzungen für eine automatische Konfiguration sind:

- T-Online ist Ihr Provider für Ihren Internetzugang und ggf. für die DSL-Telefonie.
- Sie haben einen T- Online VDSL-Anschluss (z. B. VDSL 25 oder VDSL 50) und ein entsprechendes externes Modem (z. B. ein Speedport 300 HS) .
- Sie haben die Auftragsbestätigungen von T-Online erhalten.
- Die in den Auftragsbestätigungen genannten Termine liegen nicht in der Zukunft.

Falls diese Voraussetzungen noch nicht erfüllt sind, sollten Sie zuerst die Basiskonfiguration Ihres Speedport W 700V manuell vornehmen (siehe Seite 20) und danach die DSL-Verbindung herstellen (siehe Seite 11).



Wenn Sie bereits manuell Einstellungen im Konfigurationsprogramm vorgenommen haben, kann die Automatische Konfiguration nicht ausgeführt werden.

Ablauf der Automatischen Konfiguration

1. Unmittelbar nach dem Einschalten des Speedport W 700V und des externen Modems (z. B. Speedport 300HS) startet die Automatische Konfiguration. Ihr Speedport W 700V baut über das Internet eine gesicherte Verbindung zu T-Online auf.
2. T-Online Systeme identifizieren Ihren DSL-Anschluss und senden, falls erforderlich, ein Update der Betriebssoftware (Firmware) des Speedport W 700V.
3. Dann schicken T-Online Systeme Ihre T-Online Zugangsdaten und ggf. Ihre DSL-Telefonie-Zugangsdaten. Ihr Speedport W 700V empfängt diese Daten und wird für den T-Online Zugang und ggf. für die DSL-Telefonie konfiguriert.

4. Zum Abschluss wird die Internetverbindung zu T-Online abgebaut und eine reguläre Verbindung mit Ihren Zugangsdaten aufgebaut..

Der Fortlauf der Automatischen Konfiguration wird auf dem Speedport W 700V mit der Leuchtanzeige „Status“ (siehe Seite IV) angezeigt:

Zustand	Beschreibung
Aus	Keine Statusinformationen vorhanden, aktuell erfolgt keine automatische Konfiguration.
Ein, blinkt langsam	Verbindungsaufbau zu T-Online.
Ein, blinkt schnell	Keine Verbindung zu T-Online möglich, Automatische Konfiguration kann nicht durchgeführt werden.
Ein, stetig	Automatische Konfiguration läuft.

Fertig! Jetzt können Sie über DSL ins Internet gehen und telefonieren.

Hinweise für DSL-Telefonie-Nutzer

Dauerverbindung einschalten:

Wenn Sie als DSL-Telefonie-Nutzer ständig unter Ihrer DSL-Rufnummer (032/xxxxxxxxx) erreichbar sein möchten, sollte Ihre DSL-Verbindung permanent online sein. Dazu können Sie am Speedport W 700V für Ihren Internet-Zugang die Option „Dauerverbindung“ einschalten. Ihre Speedport ist dann dauerhaft online und wählt sich bei Abbrüchen der Internet-Verbindung automatisch erneut ein.

Um die Option „Dauerverbindung“ einzuschalten, gehen Sie im Konfigurationsprogramm des Speedport W 700V wie folgt vor:

1. Zum Aufrufen des Konfigurationsprogramms schalten Sie Ihr PC ein und öffnen Sie Ihren Internet-Browser.
2. Geben Sie in die Adresszeile Ihres Browsers die Adresse 192.168.2.1 ein und drücken Sie die Eingabetaste. Die Benutzeroberfläche des Speedports W 700V wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf *Konfiguration starten*.
4. Geben Sie Ihr Passwort für das Konfigurationsprogramm ein, voreingestellt ist „0000“ und klicken Sie auf *OK*. Die Startseite wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf der Startseite des Konfigurationsprogramms auf den Menüpunkt *Netzwerk* und dann auf *Internetzugang*. Wählen Sie unter *Dauerverbindung* die Option *Ein* und speichern Sie Ihre Einstellung mit einem Klick auf *Speichern* ab.

Ausführliche Informationen zum Aufrufen des Konfigurationsprogramms finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsprogramm aufrufen” auf S. 21.

DSL-Telefonie-Nummer nachschauen:

Nach der automatischen Konfiguration können Sie in der Betriebssoftware des Speedport W 700V Ihre DSL-Telefonie-Nummer nachschauen.

1. Rufen Sie das Konfigurationsprogramms auf wie bei „Hinweise für DSL-Telefonie-Nutzer” auf S. 42 beschrieben.
2. Klicken Sie auf der Startseite des Konfigurationsprogramms auf den Menüpunkt *Übersicht* . Ihre DSL-Telefonie-Nummer wird angezeigt.

Speedport W 700V nutzen

Nachdem Sie Ihren Speedport W 700V angeschlossen und konfiguriert haben, steht er sofort allen angeschlossenen PCs zur Verfügung.

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Beispiele für folgende Anwendungsmöglichkeiten:

- Einsatzmöglichkeiten (siehe unten)
- Im Internet Surfen (Seite 49)
- Telefonfunktionen und Telefonieren (Seite 50)

Einsatzmöglichkeiten

Anschluss an das Internet

Ihr Speedport W 700V ermöglicht den Zugang aller angeschlossenen PCs zum Internet. Um den Zugang ins öffentliche Netzwerk (Internet) zu erhalten, benötigen Sie einen DSL-Anschluss, z. B. T-DSL, der Ihnen von einem Dienstanbieter (Provider) wie T-Com zur Verfügung gestellt wird.

DSL ist ein Zusatz zum Telefon-Festnetz. Sie können es sowohl für das analoge Telefonnetz (T-Net) als auch für ISDN (z. B. T-ISDN) beantragen. Der Speedport W 700V unterstützt die Übertragungsstandards ADSL und ADSL2+.

ADSL

(Asymmetrical Digital Subscriber Line = Asymmetrischer, digitaler Benutzeranschluss) Ihr Speedport W 700V ist für dieses Übertragungsverfahren ausgelegt und beinhaltet bereits das dafür notwendige Modem.

Asymmetrisch bedeutet, dass die Übertragung vom Internet zum Anwender (downstream) schneller ist als vom Anwender zum Internet (upstream). Die Geschwindigkeit hängt vom aktuell verwendeten Übertragungsprotokoll ab.

Da bei T-DSL der Datenstrom über einen Splitter (Trennvorrichtung) von den Kanälen für die Nicht-Datendienste abgetrennt wird, stehen Ihnen die vom Grunddienst vorliegenden Leitungen (**analog**: eine Leitung, eine Rufnummer, **ISDN**: zwei Leitungen, mindestens drei Rufnummern (MSN)) auch dann zur Verfügung, wenn Ihre PCs im Internet kommunizieren.

Darüberhinaus haben Sie die Möglichkeit, ein externes Modem, z. B. ein VDSL2-Modem anzuschließen und anstelle des internen Modems zu verwenden.

Aufbau eines lokalen Netzwerks

Mit dem Speedport W 700V können Sie ein lokales Netzwerk (Local Area Network, LAN), z. B. ein Heimnetzwerk, aufbauen. Alle PCs dieses Netzwerks können miteinander kommunizieren und erhalten den Zugang zum Internet.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten des Netzaufbaus. Sie können mit dem Speedport W 700V

- ein drahtloses lokales Netzwerk (WLAN) aufbauen.
- ein kabelgebundenes lokales Netzwerk (Ethernet) aufbauen.
- ein lokales Netzwerk, bestehend aus drahtlosen und kabelgebundenen Netzwerkkomponenten aufbauen.
- gemeinsam mit dem Repeater Speedport W 100XR (oder einem zweiten Speedport W 700V, anderen Repeatern oder WLAN-Routern) die Reichweite Ihres drahtlosen lokalen Netzwerkes erweitern.

Drahtloses lokales Netzwerk (WLAN)

Im drahtlosen lokalen Netzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den PCs über Funk hergestellt. Die PCs müssen dazu mit einem WLAN-Adapter (z. B. einer Speedport W 100card) gemäß Standard IEEE 802.11b oder 802.11g ausgestattet sein.



Auch wenn Sie ein drahtloses Netzwerk betreiben wollen, empfehlen wir, dass Sie einen PC über ein Ethernet-Kabel an den Speedport W 700V anschließen. Dieser PC kann zum Verwalten des Speedport W 700V und des Netzwerks dienen.

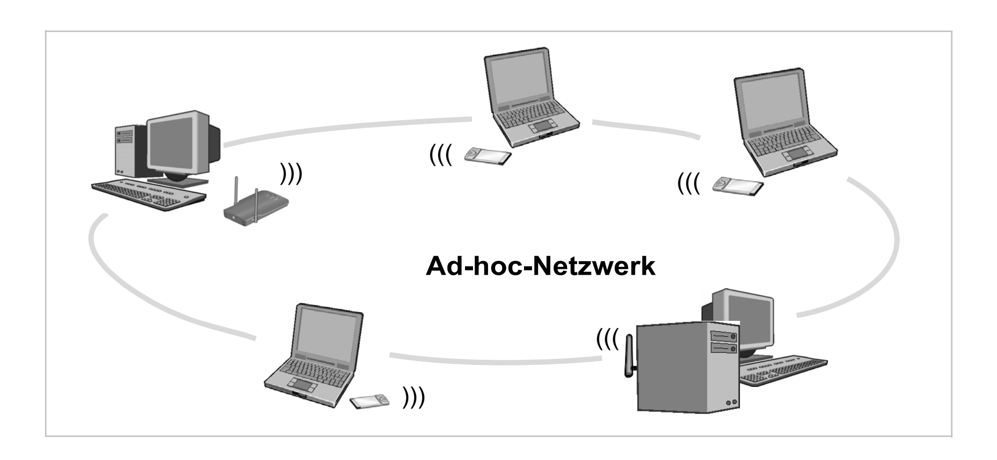
Für drahtlose Netzwerke unterscheidet man zwei Betriebsarten:

- Ad-hoc-Modus
- Infrastruktur-Modus

Ad-hoc-Netzwerk

Ad-hoc-Netzwerke besitzen keine feste Netzinfrastruktur. Die PCs, Notebooks oder anderen mobilen Netzkomponenten, die direkt und drahtlos miteinander kommunizieren, formen das Netzwerk „ad hoc“, also bei Bedarf. Alle Netzwerkkomponenten sind gleichberechtigt. Anwendungsgebiete für Ad-hoc-Netzwerke finden sich überall dort, wo Kommunikationsnetze schnell und ohne existierende Netzinfrastruktur aufgebaut werden sollen und die Teilnehmer mobil sind.

Das Ad-hoc-Netzwerk ist ein drahtloses Netzwerk, das ohne den Einsatz eines Access Point oder Routers aufgebaut wird.



Infrastruktur-Netzwerk

Der Infrastruktur-Modus dient dazu, drahtlose und kabelgebundene Netzwerke miteinander zu verbinden.

Der Speedport W 700V bietet die Funktionalität eines Access Point. Sie können mit seiner Hilfe

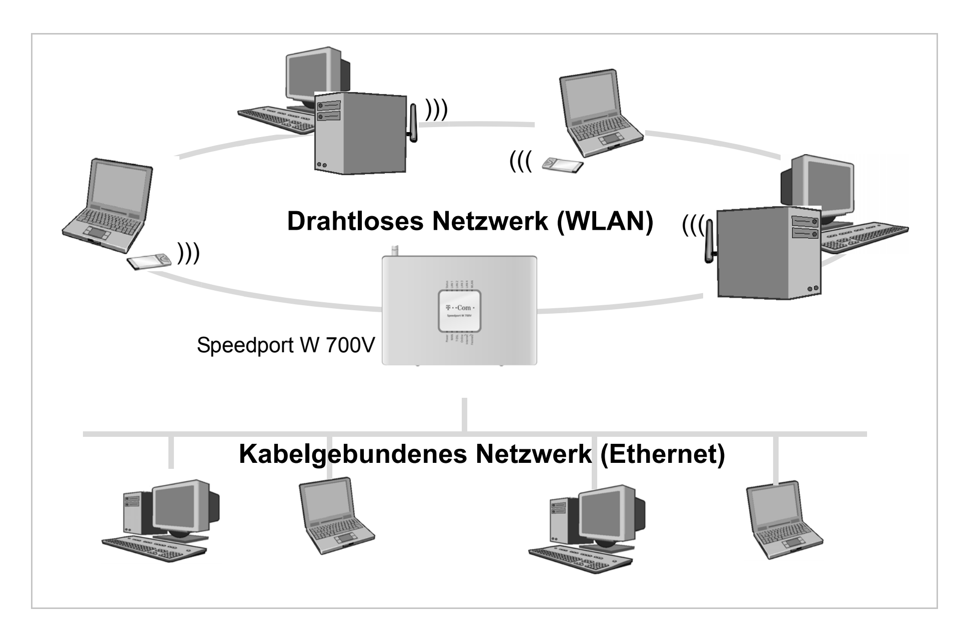
- drahtlos oder mit Kabel verbundene PCs an das Internet anschließen und
- drahtlos verbundene PCs mit einem Ethernet-Netzwerk verbinden.

Zusätzlich zu den mobilen Stationen benötigt der Infrastruktur-Modus einen Access Point (Zugangspunkt). Im Infrastruktur-Modus findet die Kommunikation zwischen den Stationen im Netzwerk immer über einen Access Point statt. Anders als beim Ad-hoc-Modus, baut der Access Point das drahtlose Netzwerk dauerhaft auf. Jede Station, die Teil des drahtlosen Netzwerks sein will, muss sich beim Access Point anmelden, bevor ihr erlaubt wird, Daten auszutauschen. Der Einsatz eines Access Points vergrößert außerdem die Reichweite des drahtlosen Netzwerks.

Der Access Point kann die Verbindung von den mobilen Stationen eines drahtlosen Netzwerks zu einem kabelgebundenen LAN (Ethernet) oder zum Internet herstellen. In diesem Fall spricht man von der Router-Funktionalität des Speedport W 700V. Der Router leitet Datenpakete, die nicht an Stationen seines Netzwerks gerichtet sind, nach „draußen“ weiter und übergibt Datenpakete, die von „außen“ kommen, an die richtige Station seines Netzwerks.

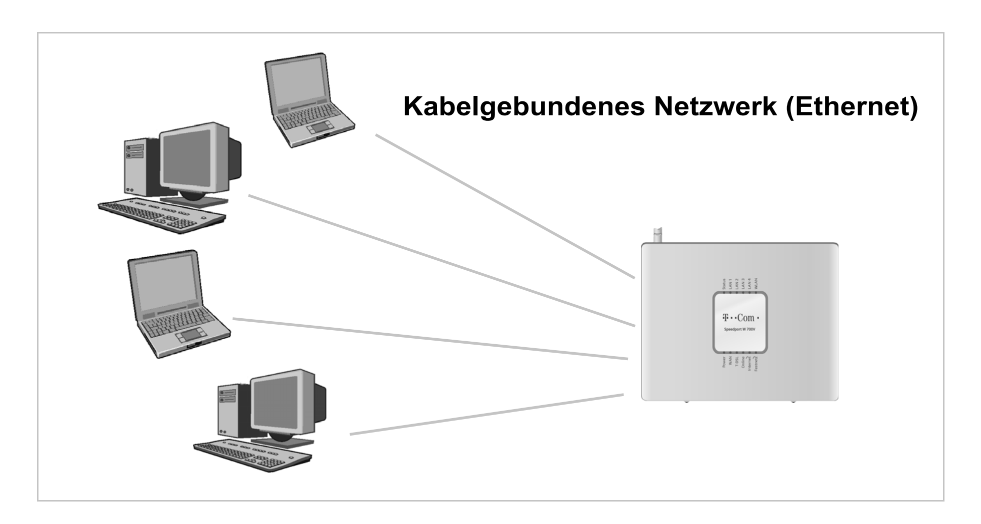
Kopplung eines drahtlosen Netzwerks (WLAN) an ein Ethernet (LAN)

Eine wesentliche Stärke drahtloser Netzwerke ist die Möglichkeit, einfach mit existierenden Ethernet-Netzwerken zusammenarbeiten zu können. Sie können ein drahtloses Netzwerk aufbauen, um mobile Stationen mit einem existierenden kabelgebundenen Netzwerk zu verbinden. Dies erfordert von allen Stationen des drahtlosen Netzwerks, dass sie im Infrastruktur-Modus arbeiten.



Kabelgebundenes lokales Netzwerk (Ethernet)

Im kabelgebundenen lokalen Netzwerk wird die Verbindung zwischen den PCs über eine Ethernet-Verkabelung hergestellt. Der Speedport W 700V besitzt dazu vier Ethernet-LAN-Ports zum Anschluss von vier PCs. Die PCs müssen mit einer Netzwerkkarte (Ethernet-Netzwerkadapter) ausgestattet sein, die über ein Netzwerkkabel (Ethernet-Kabel) mit einem LAN-Port des Routers verbunden ist. Neue PCs sind häufig schon ab Werk mit einem entsprechenden Anschluss ausgestattet. Netzwerkkabel (Cat. 5) erhalten Sie im Fachhandel.



Das im Lieferumfang enthaltene gelbe Ethernet-Kabel dient dem Anschluss eines Netzwerkgerätes, z. B. eines PCs.

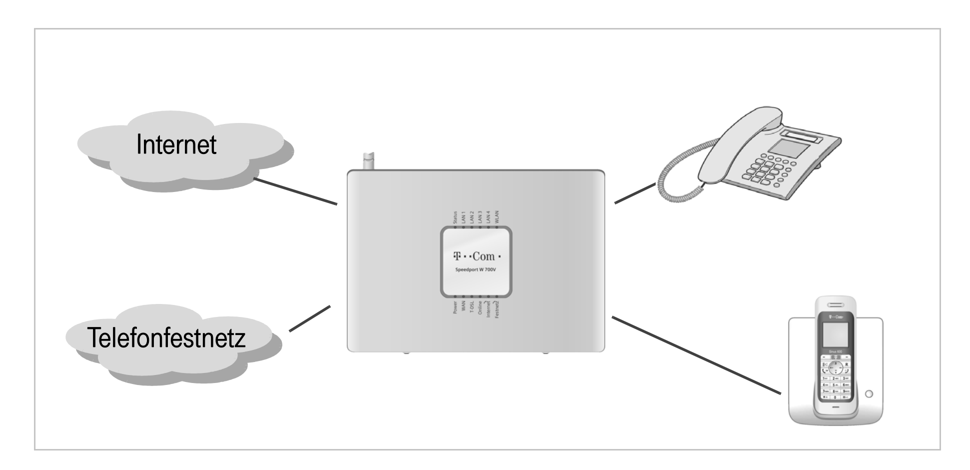


Wenn Sie das kabelgebundene LAN über die vier Ports hinaus erweitern wollen: Die für den Betrieb notwendigen Hubs (Anschlussgerät für sternförmige Netzwerke) oder Switches (selbststeuernder Hub), ebenso wie die notwendigen Ethernet-Kabel zum Anschluss an Hub oder Switch sind nicht im Lieferumfang enthalten.

DSL-Telefonie und Anschluss von analogen Telefonen

Der Speedport W 700V ermöglicht die Kombination von Festnetz- und DSL-Telefonie (VoIP) für zwei analoge Telefone.

Damit können Sie die Vorteile beider Technologien optimal einsetzen. Sie können die günstigen Tarife der DSL-Telefonie ohne zusätzliche Telefongeräte nutzen. Außerdem haben Sie weiterhin die Möglichkeit, Ihren analogen oder ISDN-Festnetzanschluss zu verwenden. Welche Art des Telefonierens für Sie günstiger ist, hängt von Ihrem Telefonverhalten und von den jeweiligen Tarifangeboten Ihrer Dienstanbieter ab. Der Speedport W 700V lässt Ihnen jederzeit die freie Wahl.



An den Anschlüssen für Telefone können Sie zwei beliebige analoge Telefone oder Basisstationen für schnurlose Telefone (DECT-Telefone) anschließen. Wenn Sie einen ISDN-Anschluss haben, können Sie diesen Anschluss über das Konfigurationsprogramm des Speedport W 700V konfigurieren.

Für die Konfiguration der DSL-Telefonie benötigen Sie die entsprechenden Zugangsdaten Ihres DSL-Telefonie-Anbieters.

Selbstverständlich können Sie auch weiterhin DSL-Telefonie über einen der am Speedport W 700V angeschlossenen PCs betreiben. In diesem Fall muss der PC mit Lautsprecher und Mikrofon oder Headset und einer vollduplexfähigen Soundkarte ausgestattet sein und über die notwendige Software verfügen.

Beachten Sie bitte, dass die telefonische Erreichbarkeit über das Internet nur bei aktiver Internetverbindung gegeben ist.

Im Internet Surfen

Zum Surfen im Internet starten Sie bitte den Internet-Browser auf Ihrem PC. Im Regelfall wird die Startseite angezeigt, die der Browser als Standard ausgewählt hat. Es können mehrere Benutzer in Ihrem Netzwerk gleichzeitig im Internet surfen.

Telefonfunktionen und Telefonieren

In diesem Kapitel wird beschrieben, welche Funktionen des Speedport W 700V Sie am Telefon nutzen können. Die Einstellung der Telefonfunktionen mittels Konfigurationsprogramm ist im Kapitel “Telefonie” auf Seite 95 beschrieben.

Externe Verbindungen sind alle Anrufe über Ihren Festnetzanschluss (Analog oder ISDN) oder über Internet (DSL-Telefonie). Interne Verbindungen sind Gespräche zwischen den am Router angeschlossenen Telefonen.



Leistungsmerkmale (z. B. T-Net, T-ISDN) für externe Verbindungen müssen von Ihrem Telefonnetzbetreiber an Ihrem Telefonanschluss freigeschaltet sein. Sie können diese Leistungsmerkmale wie gewohnt nutzen, auch wenn Sie Ihr Telefon an den Speedport W 700V angeschlossen haben.

Informationen darüber finden Sie in der Auftragsbestätigung für Ihren Telefonanschluss oder erhalten Sie bei Ihrem Telefonnetzbetreiber.

Telefongespräche führen

Sie können im Konfigurationsprogramm des Speedport W 700V einstellen, mit welchem der beiden Anschlüsse Sie über Festnetz bzw. über Internet (DSL-Telefonie) telefonieren wollen. Sie können außerdem einstellen, ob externe Gespräche automatisch geführt werden oder erst nach Vorwahl einer 0. Eine ausführliche Anleitung zu diesen Konfigurationseinstellungen finden Sie im Kapitel “Telefonie” auf Seite 95.

Extern telefonieren

1. Voreinstellung im Konfigurationsprogramm: automatisch
   - Heben Sie den Hörer ab (es ertönt das Freizeichen für Festnetz- oder DSL-Telefonie).
   - Wählen Sie die gewünschte Nummer.
2. Voreinstellung im Konfigurationsprogramm: 0 vorwählen
   - Heben Sie den Hörer ab (es ertönt das Freizeichen für interne Gespräche).
   - Wählen Sie 0.
   - Wählen Sie die gewünschte Nummer.

Anzeige der Rufnummer beim Gesprächspartner

Wenn Sie in den Konfigurationseinstellungen (siehe Seite 100) die Funktion *Telefonnummern unterdrücken* aktiviert haben, können Sie trotzdem Ihre Telefonnummer für das akutelle Gespräch beim Gesprächspartner sichtbar machen.

➞ Wählen Sie #31# und dann die Rufnummer Ihres Gesprächspartners.

Anrufweiterschaltung

Anrufweiterschaltung können Sie im Konfigurationsprogramm des Speedport W 700V einrichten (siehe Seite 106).

Intern telefonieren

1. Voreinstellung: automatisch extern telefonieren
   - Heben Sie den Hörer ab (es ertönt das Freizeichen für externe Gespräche).
   - Drücken Sie die Taste **R** (Sie hören den Wählton für interne Gespräche) und wählen Sie ***1** für Gespräche zum Anschluss 1 bzw. ***2** zum Anschluss 2.
2. Voreinstellung: interne Gespräche
   - Heben Sie den Hörer ab (Sie hören den Wählton für interne Gespräche).
   - Wählen Sie ***1** für Gespräche zum Anschluss 1 bzw. ***2** zum Anschluss 2.
3. Annahme eines Anrufes
   Sie können einen Anruf, der beim anderen Anschluss des Speedport W 700V eingeht, an Ihrem Anschluss annehmen: Nehmen Sie den Hörer ab und wählen Sie ***09#**.

Erweiterte Möglichkeiten

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen, die Ihnen beim Telefonieren über Speedport W 700V zur Verfügung stehen, gelten sowohl für externe als auch für interne Telefongespräche.

Makeln von Telefongesprächen

Besteht neben einem aktuellen Gespräch 1 eine Rückfrageverbindung zu einem Gesprächspartner 2, so können Sie mit der Rückfragetaste beliebig oft zwischen den zwei Gesprächen hin- und herschalten.

Am analogen Anschluss können Sie dieses Leistungsmerkmal nur für das Hin- und Herschalten zu einem internen Gesprächspartner oder zu einem Gesprächspartner, der über eine Internetrufnummer zu erreichen ist, nutzen.

Funktion	Tastenkombination	Beschreibung
Rückfrage – zu externer Rufnummer – zu internem Anschluss	 R0 Rufnummer R* Internnummer	Wählen Sie **R0 Rufnummer**, wenn Sie während eines Gespräches eine Rückfrage bei einer anderen externen Telefonnummer einleiten wollen. Wählen Sie **R***, wenn Sie die Rückfrage an den anderen internen Anschluss richten wollen.

Funktion	Tastenkombination	Beschreibung
Anklopfen annehmen/zwischen zwei Gesprächen wechseln	R2	Drücken Sie **R2**, um während eines Gespräches ein ankommendes Gespräch anzunehmen. Die Verbindung zum ersten Gespräch wird gehalten. Durch erneutes Drücken von **R2** können Sie zum jeweils wartenden Anrufer wechseln. Wenn Sie das erste Gespräch vorher beenden, klingelt Ihr Telefon und Sie können den zweiten Anruf wie gewohnt entgegennehmen.
Anklopfen ablehnen	R0	Drücken Sie **R0**, um während eines Gespräches ein ankommendes Gespräch abzulehnen. Der zweite Anrufer hört dann das Besetztzeichen.
Ein Gespräch beenden	R1	Drücken Sie **R1**, um das aktuelle Gespräch zu beenden. Sie wechseln zum wartenden Gespräch.

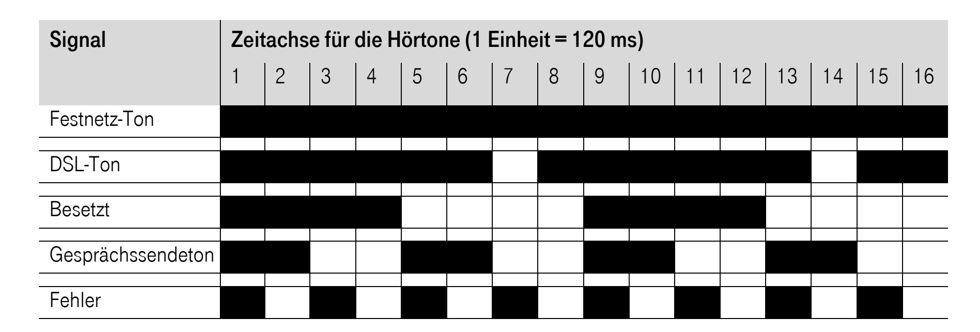
Konferenzschaltung zwischen drei Teilnehmern

Funktion	Tastenkombination	Beschreibung
Konferenzschaltung	R3	Wenn Sie ein Gespräch führen und ein zweites Gespräch nach Anklopfen wartet (siehe oben), drücken Sie erst **R2**, um das wartende Gespräch anzunehmen und dann **R3**, um eine Konferenzschaltung zwischen den beiden Gesprächsteilnehmern und Ihnen zu ermöglichen.
Konferenzschaltung beenden und Gespräche getrennt weiterführen	R2	Drücken Sie **R2**, um die Konferenzschaltung zu beenden. Sie sind dann wieder mit dem vorher aktiven Gespräch verbunden, das vorher wartende Gespräch ist nun wieder in der Warteposition.
Konferenzschaltung beenden	Hörer auflegen	Legen Sie den Hörer auf, um alle Gespräche zu beenden.

Akustische Signale des Telefons

Sie können Festnetz- und DSL-Telefonie anhand der Signale und Ruftöne des Telefons unterscheiden. Als Voreinstellung werden alle externen Telefonate an beiden Anschlüssen über Festnetz geführt. Die aktuelle Zuordnung hängt von den Konfigurationseinstellungen ab, die Sie für die beiden Telefonanschlüsse vorgenommen haben (siehe Seite 100).

Die folgende Darstellung zeigt Ihnen Dauer und Intervall der einzelnen Hörtöne und Ruftakte eines Telefons für Festnetz- und für DSL-Telefonie:



Signal	**Zeitachse für die Hörtone (1 Einheit = 120 ms)**															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Festnetz-Ton	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
DSL-Ton	■	■	■	■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■
Besetzt	■	■	■	■					■	■	■	■				
Gesprächssendeton	■	■			■	■			■	■			■	■		
Fehler	■		■		■		■		■		■		■		■	

Signal	**Zeitachse für die Hörtone (1 Einheit = 100 ms)**																			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20...
Interner Wählton	■	■	■				■	■	■				■	■	■	2000 ms Pause				
Interner Rufton	■	■	■	■					■	■	■	■	3000 ms Pause							

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welchen Signalton Sie in Abhängigkeit der konfigurierten Verbindungen und eingestellten Anrufzuordnung hören:

Voreinstellung für gehendes Telefonat	Festnetzstatus	Status DSL-Telefonie	Rufton
Festnetz	Verfügbar	Verfügbar	Festnetz-Ton
	Verfügbar	Besetzt	Festnetz-Ton
	Verfügbar	Keine Verbindung	Festnetz-Ton
	Besetzt	Verfügbar	DSL-Ton
	Besetzt	Keine Verbindung	Besetzt
	Keine Verbindung	Verfügbar	DSL-Ton
	Keine Verbindung	Besetzt	Besetzt
	Keine Verbindung	Keine Verbindung	Interner Wählton

Voreinstellung für gehendes Telefonat	Festnetzstatus	Status DSL-Telefonie	Rufton
DSL-Telefonie	Verfügbar	Verfügbar	DSL-Ton
	Besetzt	Verfügbar	DSL-Ton
	Keine Verbindung	Verfügbar	DSL-Ton
	Verfügbar	Besetzt	Festnetz-Ton
	Keine Verbindung	Besetzt	Besetzt
	Verfügbar	Keine Verbindung	Festnetz-Ton
	Besetzt	Keine Verbindung	Besetzt
	Keine Verbindung	Keine Verbindung	Interner Wählton

WLAN über Telefon aktivieren oder deaktivieren

1. WLAN am Speedport W 700V über das Telefon aktivieren:
   Nehmen Sie den Hörer ab und wählen Sie ***91#**.
2. WLAN am Speedport W 700V über das Telefon deaktivieren:
   Nehmen Sie den Hörer ab und wählen Sie **#91#**.

Erweiterte Konfiguration

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie weitere Funktionen Ihres Speedport W 700V aktivieren und konfigurieren können, z. B. um die Sicherheit Ihres Netzbetriebes zu erhöhen, komfortables Telefonieren über Internet und Festnetz zu ermöglichen, eigene Dienste im Internet verfügbar zu machen oder die Reichweite Ihres WLAN zu vergrößern.

Die erweiterte Konfiguration erfolgt ebenfalls mit Hilfe des Konfigurationsprogramms (siehe Seite 20).

Aufrufen des Konfigurationsprogramms

Um auf die Konfigurationsoberfläche des Speedport W 700V zuzugreifen, gehen Sie wie folgt vor:

→ Starten Sie Ihren Internet-Browser.

→ Geben Sie in der Adressleiste die URL des Konfigurationsprogramms ein. Voreinstellung ist **192.168.2.1**.

→ Drücken Sie die Eingabetaste.

Es erscheint die Seite zum Starten des Konfigurationsprogramms.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Konfiguration starten*.

Nach kurzer Zeit wird das Fenster zum Anmelden angezeigt.

→ Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Passwort ein.

→ Klicken Sie auf *OK*.



Haben Sie sich vertippt, erscheint über dem Eingabefeld: *„Falsches Passwort! Bitte versuchen Sie es erneut“*

Sie können dann das Passwort richtig eingeben.

Nach kurzer Zeit wird die Startseite angezeigt.

T-Com
MENÜ
> Startseite
ASSISTENT
> Schritt für Schritt
KONFIGURATION
> Sicherheit
> Netzwerk
> Telefonie
STATUS
> Übersicht
> Details
VERWALTUNG
> Hilfsmittel
> Laden & Sichern
> Beenden

Konfigurationsprogramm Speedport W 700V

I-N-T-E-R-N-E-T Verbindung getrennt

Internet verbinden
Internet sperren

INFO
Konfigurationsprogramm
Dieses Programm ermöglicht es Ihnen, Einstellungen in Ihrem Router vorzunehmen.
ASSISTENT
> Schritt für Schritt
Für den Einstieg empfehlen wir Ihnen den Assistenten. Er führt Sie Schritt für Schritt durch die notwendigen Einstellungen.
KONFIGURATION
Erfahrene Benutzer können in diesem Bereich detaillierte Einstellungen vornehmen.
STATUS
In der Übersicht sehen Sie die wichtigsten Infos zum Status.
VERWALTUNG
Hier können Sie die Uhrzeit einstellen, Daten laden / sichern.
Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie den Mauszeiger über die Grafik bewegen.



- Haben Sie sich angemeldet und finden für ca. 10 Minuten keine Aktivitäten in einem der Fenster statt, z. B. Eingaben, werden Sie vom Speedport W 700V abgemeldet und es erscheint erneut das Anmelde-Fenster. Eventuell eingeleitete Funktionseingaben werden abgebrochen.
- Wenn Sie bestimme Einstellungen, z. B. für Firewall, WAN, NAT oder WLAN vorgenommen haben, startet der Speedport W 700V automatisch neu. Das Konfigurationsprogramm bleibt während dieses Vorgangs sichtbar.

Das Konfigurationsprogramm stellt die folgenden Menüs zur Verfügung:

Assistent

Schritt-für-Schritt-Hilfe zur schnellen Konfiguration des Internetzugangs und der DSL-Telefonie. Dies ist im Kapitel “Basiskonfiguration” auf Seite 20 beschrieben.

Konfiguration

Sicherheit

Hier können Sie Sicherheitseinstellungen für Ihren Netzbetrieb vornehmen, z. B. ein Passwort für den Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche des Speedport W 700V setzen oder Firewall-Einstellungen vornehmen (siehe Seite 58).

Netzwerk

Hier können Sie Einstellungen für den Netzbetrieb vornehmen, z. B. die IP-Adresse ändern, DHCP ein- oder ausschalten, den Router als virtuellen Server einrichten und vieles mehr (siehe Seite 73).

Telefonie

Hier können Sie u. a. Wählregeln, Notrufnummern oder Anrufweiterschaltung einrichten (siehe Seite 95).

Status

Hier können Sie sich Informationen über den Zustand und die Konfiguration des Speedport W 700V ausgeben lassen (siehe Seite 110).

Verwaltung

Hilfsmittel

Hier können Sie ein Firmware-Update durchführen und den Router neu starten (Reboot, siehe Seite 115).

Laden & Sichern

Hier können Sie die Konfiguration Ihres Routers sichern und eine gesicherte Version wieder in den Router laden. Außerdem können Sie den Router auch wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (siehe Seite 118).

Beenden

Beendet das Konfigurationsprogramm.

Durch Klicken auf den gewünschten Eintrag im linken Fensterbereich *MENÜ* werden für jedes Menü die einzelnen Funktionen angezeigt.

Im rechten Fensterbereich *INFO* finden Sie Informationen zum gewählten Menü. Wenn Sie den Mauszeiger über einzelne Menüpunkte bewegen, erscheinen weitere Detail-Informationen zum Menüpunkt.

Sicherheit für den Netzbetrieb

Sie können den Speedport W 700V und die angeschlossenen PCs umfassend gegen unberechtigten Zugriff innerhalb Ihres lokalen Netzes und von außen aus dem Internet schützen. Folgende Funktionen bietet das Menü *Sicherheit*:

- Zugangsschutz (System-Passwort)
- Schutz gegen Angriffe (Firewall, Filterfunktion)
- Wireless LAN Einstellungen (Verschlüsselung, MAC-Filterung)



Zugangsschutz zum Konfigurationsprogramm einrichten

Das Konfigurationsprogramm des Speedport W 700V ist mit einem Zugangsschutz versehen. Bei Erstinbetriebnahme lautet das voreingestellte Passwort 0000. Falls Sie dieses Passwort nicht bereits bei der Basiskonfiguration mit dem Assistenten geändert haben, sollten Sie ein anderes Passwort vergeben. Sie sollten dieses Passwort aus Sicherheitsgründen regelmäßig ändern.

➞ Klicken Sie im Menü *Sicherheit* auf den Eintrag *System-Passwort*.

· · T · · Com ·

Konfigurationsprogramm Speedport W 700V

M E N Ü

> Startseite

ASSISTENT
> Schritt für Schritt

KONFIGURATION
> Sicherheit
> Netzwerk
> Telefonie

STATUS
> Übersicht
> Details

VERWALTUNG
> Hilfsmittel
> Laden & Sichern

> Beenden

Sicherheit / System-Passwort

Passwort Änderung

Altes Passwort:

Neues Passwort:

Neues Passwort wiederholen:

<< << | Zurück << | Speichern <<

I N F O

Passwort Änderung

Damit die Router-Konfiguration vor unberechtigtem Zugriff geschützt ist, muss das im Auslieferungszustand eingetragene Passwort '0000' geändert werden.

Bewahren Sie das neue Passwort an einer sicheren Stelle auf, um es vor dem Zugriff von Unbefugten zu schützen.

Falls Sie mit dem alten Passwort eine Konfiguration gesichert haben, empfehlen wir Ihnen, dieses alte Passwort für ein späteres Laden der Konfigurationsdatei ebenfalls aufzubewahren.

Hinweis
Zu Ihrer Sicherheit wird das Konfigurationsprogramm automatisch beendet, nachdem es mehr als 10 Minuten nicht verwendet wurde.

→ Geben Sie im Feld *Altes Passwort* das alte Passwort ein. Bei Auslieferung ist das 0000.

→ Geben Sie im Feld *Neues Passwort* ein neues Passwort ein und wiederholen Sie dieses im Feld darunter.

Das Passwort darf aus höchstens 12 Zeichen bestehen. Groß- und Kleinschreibung werden berücksichtigt. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Mischen Sie Buchstaben und Zahlen.



Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, müssen Sie Ihren Speedport W 700V zurücksetzen. Dazu drücken Sie mindestens fünf Sekunden lang die Reset-Taste auf der Rückseite des Geräts. Beachten Sie, dass Sie damit **alle** Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Es ist dann wieder das Passwort 0000 vergeben.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen,

Schutz gegen Angriffe von außen einrichten

Die Firewall-Funktionen des Speedport W 700V umfassen verschiedene Schutzfunktionen für das lokale Netzwerk. Sie können:

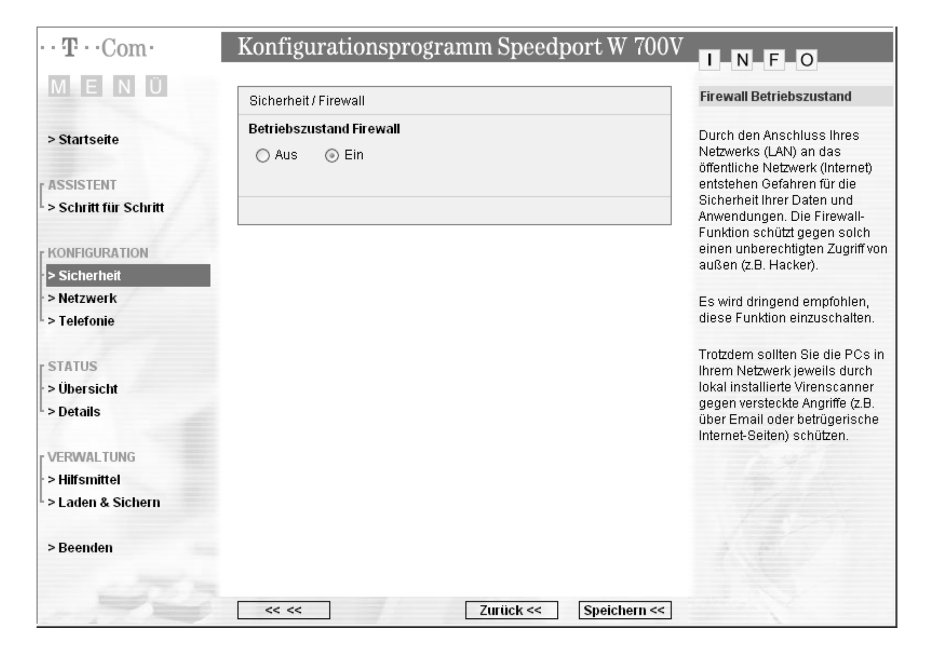
- Ihr Netzwerk vor Hacker-Angriffen schützen,
- den Zugang von lokalen Benutzern zum Internet einschränken oder ganz sperren,
- bestimmte PCs aus der Firewall ausschließen.



Bei falschen Einstellungen kann es zu Systemstörungen kommen.

Firewall

→ Klicken Sie im Menü *Sicherheit* auf den Eintrag *Firewall*.



Die Firewall ist im Lieferzustand aktiviert.



Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, die Aktivierung der Firewall nicht zu ändern. Die Systemleistung wird davon nicht beeinträchtigt.

→ Wenn Sie die Firewall deaktivieren wollen, markieren Sie die Option *Aus* und klicken Sie auf *Speichern*.

Filterfunktion

Unter dem Oberbegriff *Filterfunktion* bietet der Speedport W 700V folgende Schutzfunktionen:

- URL-Sperren

  Sie können einzelne Internetseiten über die Eingabe der URL sperren oder mittels Schlüsselwörtern verhindern, dass Web-Seiten angezeigt werden, die diese Schlüsselwörter enthalten.

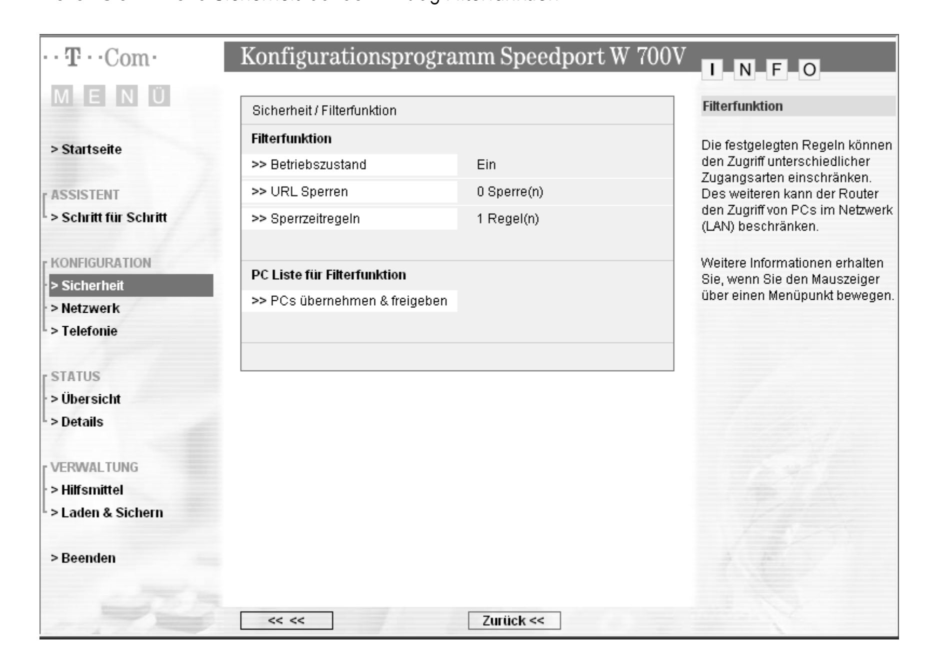
- Sperrzeitregeln

  Sie können Zeitpläne für die Sperrung des Internetzugangs festlegen. Diese Zeitpläne können Sie dann einzelnen PCs zuweisen.

- PC-Liste für Filterfunktionen

  Sie können festlegen, für welche PCs in Ihrem Netzwerk der Zugriff auf das Internet eingeschränkt werden soll. Sie können für jeden PC individuell dauerhaft oder über eine Terminregel bestimmte vordefinierte oder benutzerdefinierte Sperren festlegen. Der Betriebszustand der Liste ist als Voreinstellung aktiviert.

→ Klicken Sie im Menü *Sicherheit* auf den Eintrag *Filterfunktion*.



→ Wenn Sie die Filterfunktionen ausschalten wollen, klicken Sie auf den Menüpunkt *Betriebszustand*.

→ Markieren Sie die Option *Aus* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.

Es erscheint wieder die Seite der Filterfunktion. Die PC-Liste für Filterfunktion ist nun deaktiviert.



Zugangskontrolle zum Internet

Um eine Zugangskontrolle für die PCs Ihres lokalen Netzwerks zum Internet einzurichten, müssen Sie über eine Filterfunktion eine Liste der PCs mit ihren spezifischen Zugriffrechten erzeugen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Definieren Sie eine oder mehrere Sperrzeitregeln, mit denen Sie festlegen, wann eine Sperre aktiv sein soll.
2. Definieren Sie die gegebenenfalls URL-Sperren.
3. Legen Sie fest, für welchen PC welche Sperre gelten soll.

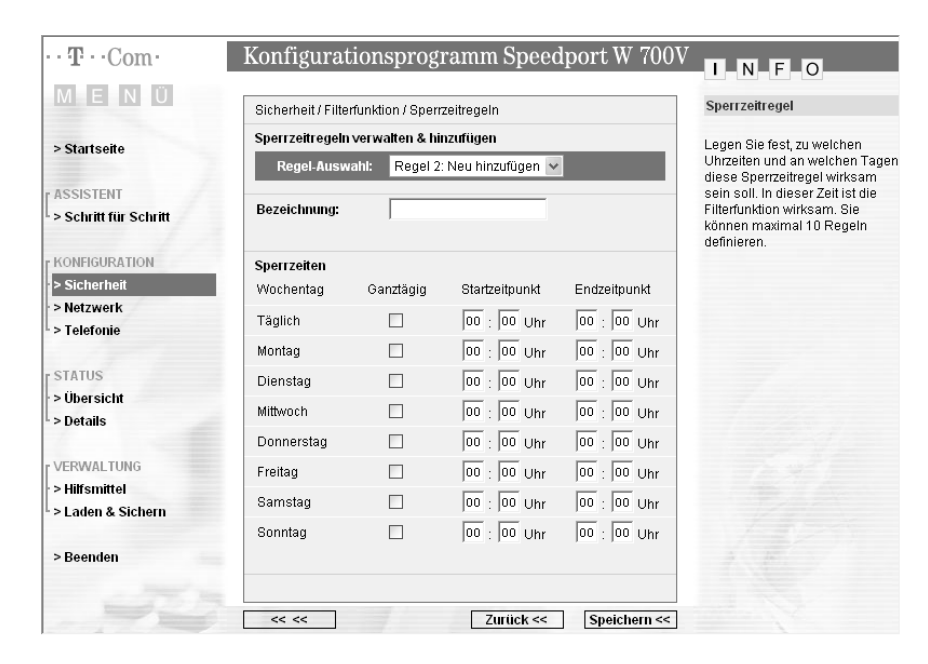
Sperrzeitregeln definieren

Über den Menüpunkt *Sperrzeitregeln* legen Sie fest, zu welchen Uhrzeiten und an welchen Tagen die Schutzfunktion wirksam sein soll. Sie können maximal 10 Regeln definieren.



Wenn Sie keine eigenen Sperrzeitregeln definieren, gelten alle Schutzfunktionen zu jeder Zeit.

→ Wählen Sie im Menü *Sicherheit-Filterfunktion* den Eintrag *Sperrzeitregeln*.



In der Liste *Regel-Auswahl* sehen Sie *Regel 2 Neu hinzufügen*. Regel 1 ist vorgegeben mit der Festlegung *Immer sperren*.

→ Damit Sie die neue Sperrzeitregel später einem oder mehreren PCs zuordnen können, geben Sie bitte einen eindeutigen Namen im Feld *Bezeichnung* ein.

→ Geben Sie für jeden gewünschten Tag an, in welchem Zeitraum die Sperre aktiv sein soll. Aktivieren Sie entweder die Option *Ganztägig* oder geben Sie den Start- und Endzeitpunkt im Format hh:mm ein.

→ Klicken Sie auf *Speichern*.

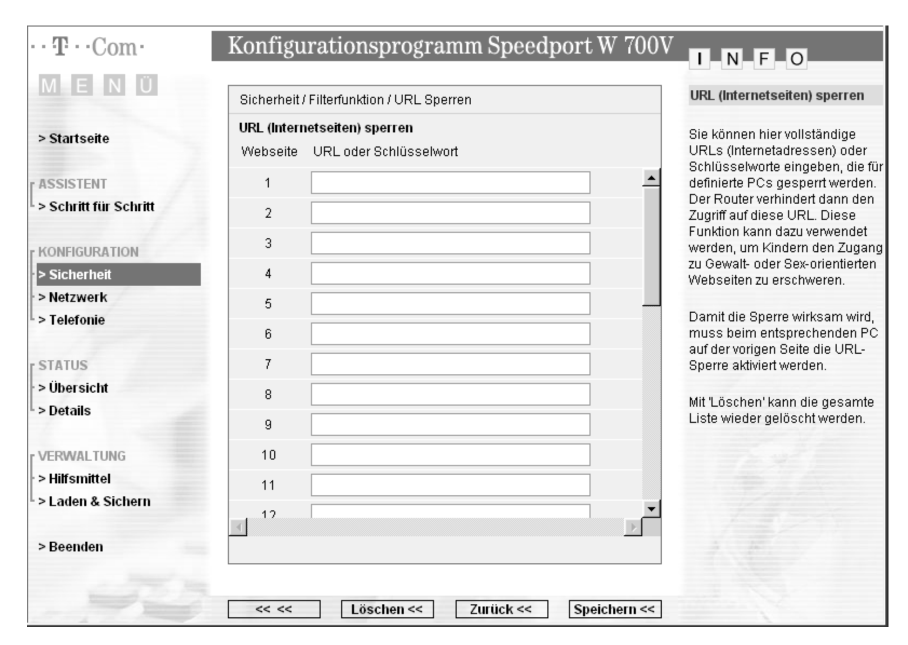
Es öffnet sich dann wieder das Fenster *Filterfunktion*.

→ Wenn Sie weitere Sperrzeitregeln definieren wollen, wiederholen Sie die beschriebenen Schritte.

→ Wenn Sie eine Regel löschen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*.

URL (Internetseiten) sperren

→ Wählen Sie im Menü *Sicherheit – Filterfunktion* den Eintrag *URL Sperren*.



→ Geben Sie hier URLs, Domänen (Internetadressen) oder Schlüsselwörter in URLs an, die gesperrt werden sollen. Sie können über Schlüsselwort-Filterung verhindern, dass Web-Seiten angezeigt werden, deren URL diese Schlüsselwörter enthält.

Sie können auch verhindern, dass eine Internetseite mit einer bestimmten URL-Adresse angezeigt wird.

Beispiel: URL http://www.abcd.com/produkte

Genau die Internetseite http://www.abcd.com/produkte wäre gesperrt. Sie können bis zu 30 Einträge vornehmen.

→ Klicken Sie auf *Speichern*.



Bitte beachten Sie, dass die vergebene Sperre auf Schlüsselwörter, URLs und Domänen immer für **alle** PCs gültig ist, für die die Filterfunktion und die Option *URL Sperre* aktiviert sind (siehe Seite 66).

PCs zum Sperren auswählen

Nun können Sie nacheinander für jeden PC festlegen, welche Sperre für ihn definiert werden soll.

Um die PCs festzulegen, für die Sie eine Sperre definieren wollen, gehen Sie wie folgt vor:

→ Wählen Sie im Menü *Sicherheit – Filterfunktion* den Eintrag *PCs übernehmen & freigeben*.



In dieser Liste sehen Sie zunächst alle PCs, die zur Zeit am Speedport W 700V angemeldet sind.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Übern.*, um den PC in die Liste zu übernehmen.

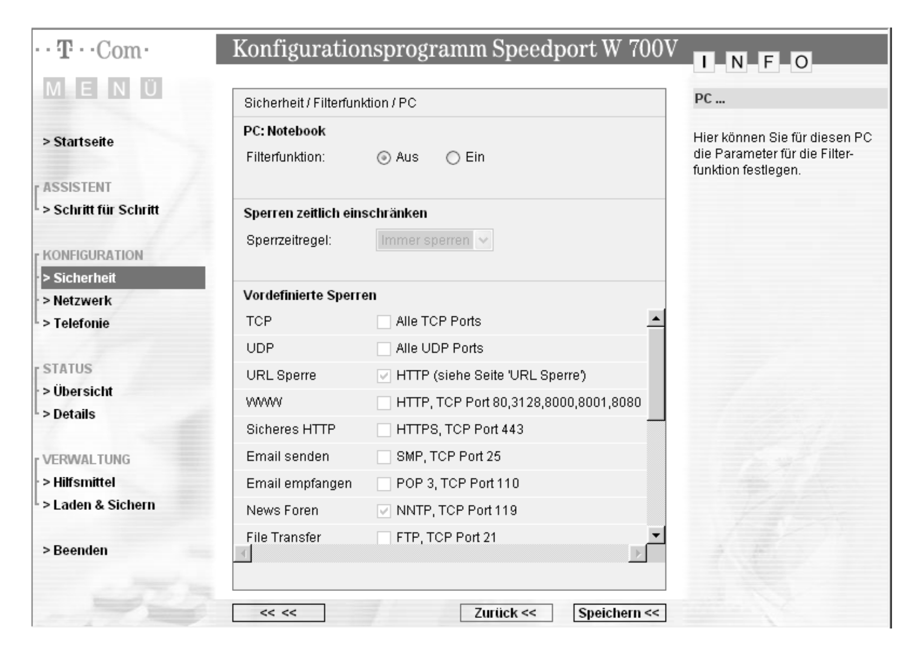
Die Übernahme der PCs in diese Liste ist auch für andere Einstellungen im Netzwerk erforderlich.

→ Wenn Sie einen PC freigeben wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Freig.*

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*.

Es wird dann wieder die Seite Filterfunktion angezeigt. Hier sehen Sie nun die Liste der übernommenen PCs.

→ Klicken Sie auf den PC, für den Sie eine Filterfunktion definieren wollen.



→ Aktivieren Sie für die *Filterfunktion* die Option *Ein*.

→ In der Auswahlliste *Sperrzeitregel* werden alle Sperrzeitregeln angeboten, die Sie bisher definiert haben.

→ Wählen Sie die gewünschte *Sperrzeitregel* aus. Wenn Sie keine andere Regel auswählen, gilt die Regel *Immer sperren*.

→ Markieren Sie in der Tabelle *Vordefinierte Sperren* die Dienste, die für den angegebenen PC gesperrt werden sollen.

- Wenn Sie eigene Ports zum Sperren definieren wollen, können Sie diese unter dem Punkt *Benutzerdefinierte Sperre* am Ende der Seite eintragen.
- Wenn Sie das Kästchen neben *WWW* markieren, ist der Zugang zu allen Internetseiten gesperrt.
- Wenn Sie das Kästchen neben *URL Sperre* markieren, ist der Zugang zu allen Internetseiten gesperrt, für die Sie eine URL-Sperre definiert haben (siehe Seite 64).

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um Ihre Einstellungen zu sichern.

Einstellungen zur Sicherheit des drahtlosen lokalen Netzwerks

Wenn Sie vertrauliche Daten über drahtlose Kanäle übertragen, empfehlen wir Ihnen, eine Verschlüsselung an Ihren drahtlosen Netzwerkkomponenten zu aktivieren. Standardmäßig ist Ihr Speedport W 700V für WPA/WPA2 mit Pre-shared key vorkonfiguriert. Sie finden den Schlüssel auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts (siehe Seite 18). Falls Unbefugte Zugang zu Ihrem Speedport W 700V haben könnten, sollten Sie diesen Schlüssel ändern.

Wenn Sie Komponenten in Ihrem kabellosen Netzwerk verwenden, die WPA/ WPA2 nicht unterstützen, können Sie hier als Verschlüsselungsmodus WEP einstellen.

Ihr Speedport W 700V bietet Ihnen drei Verschlüsselungsmöglichkeiten an:

- WPA2 mit Pre-shared key
- WPA/WPA2 mit Pre-shared key
- WEP

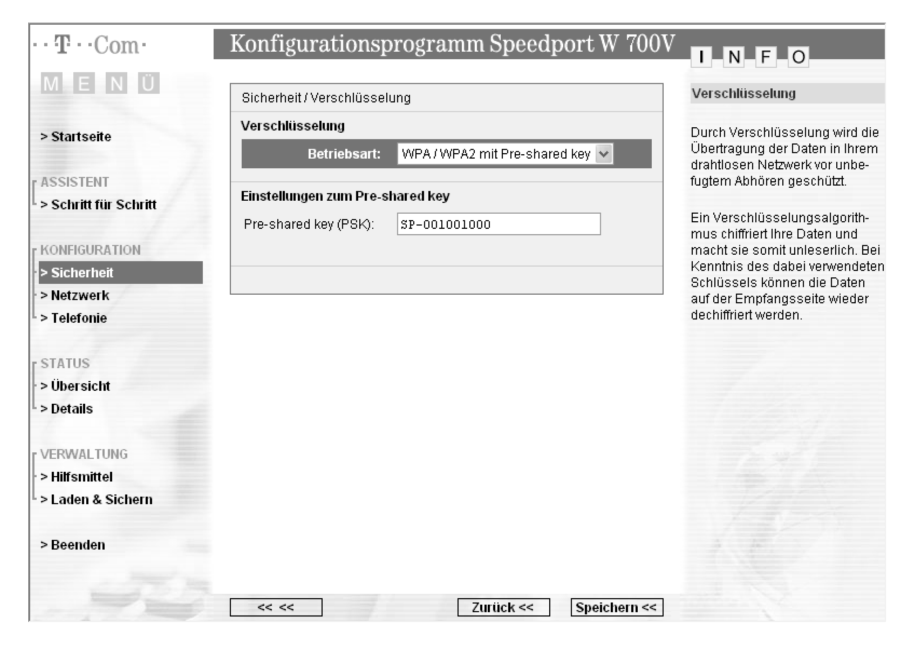
WPA2 und WPA verwenden dynamische Schlüssel, basierend auf dem Protokoll TKIP (Temporal Key Integration Protocol) bzw. AES (Advanced Encryption Standard) und bieten höchste Sicherheit. Wir empfehlen Ihnen, *WPA2 mit Pre-shared key* als Verschlüsselung zu wählen, wenn dies von allen Komponenten Ihres Netzwerkes unterstützt wird. Jeder PC (WLAN-Adapter), der auf ein WPA-geschütztes drahtloses Netzwerk zugreifen möchte, muss auch WPA unterstützen. Informationen dazu, ob und wie Sie WPA auf Ihrem PC einsetzen können, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres WLAN-Adapters.



Um die Verschlüsselung einzustellen, empfehlen wir Ihnen, den PC, mit dem Sie die Konfiguration vornehmen, über Kabel an den Speedport W 700V anzuschließen. Es besteht sonst die Gefahr, dass bei fehlerhafter Einstellung der Verschlüsselung die Verbindung zum Speedport W 700V unterbrochen wird und Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen müssen.

➔ Wählen Sie im Menü *Sicherheit* den Eintrag *Verschlüsselung*.

Es wird zunächst die an Ihrem Speedport W 700V voreingestellte Verschlüsselung angezeigt, bzw. die Einstellung, die Sie in der Basiskonfiguration vorgenommen haben.



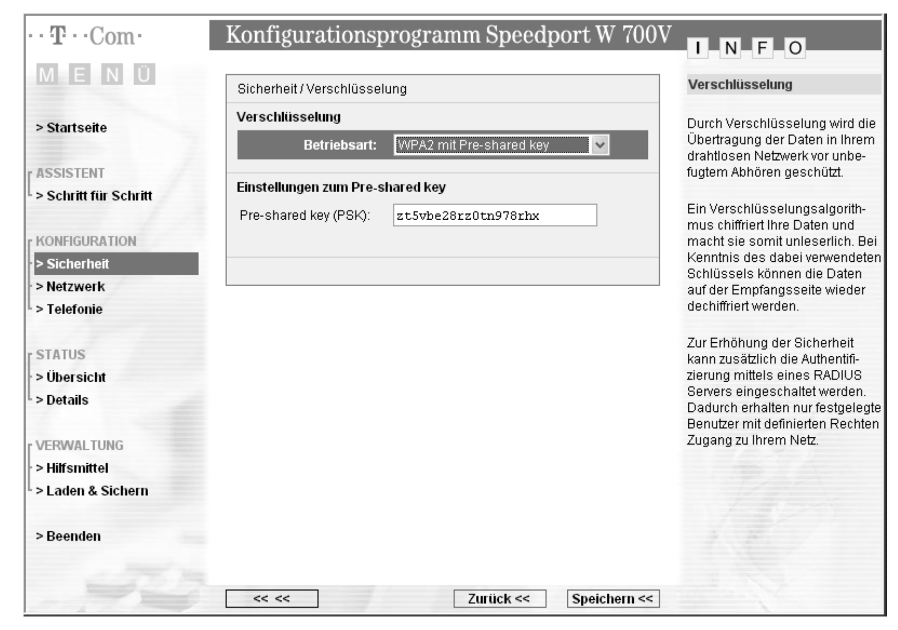
➨ Wenn Sie die Verschlüsselung ändern wollen, wählen Sie die gewünschte *Betriebsart* der Verschlüsselung.

- *WEP* ist eine Verschlüsselung für Funksignale in drahtlosen Netzwerken gemäß Standard IEEE 802.11.
- Wählen Sie die Option **WPA2 mit Pre-shared key** , wenn WPA2 von allen Komponenten in Ihrem drahtlosen Netzwerk unterstützt wird.
- Wählen Sie die Option **WPA/WPA2 mit Pre-shared key**, wenn einige oder alle Komponenten des drahtlosen Netzwerks nur WPA unterstützen.
- Wenn Sie keine Verschlüsselung der Daten wollen (z. B. wenn Sie kein drahtloses Netzwerk betreiben), wählen Sie die Option *Aus*.

WPA2- und WPA/WPA2-Verschlüsselung

WPA und WPA2 erhöhen die Sicherheit im drahtlosen Netzwerk durch ein neues Verfahren der Schlüsselvergabe (TKIP, Temporal Key Integration Protocol) bzw. den neuen Verschlüsselungsalgorithmus AES (Advanced Encryption Standard) mit 128-, 192- oder 256- Bit-Schlüsseln. Dabei wird der Zugangscode aus einer Kombination von MAC-Adresse und einem frei zu vergebenden Schlüssel erzeugt. Bei beiden Modi wird der Schlüssel fortlaufend verändert. Dadurch wird eine höhere Sicherheit erreicht. WPA und WPA2 können parallel im selben Netzwerk verwendet werden.

Die Einstellungen sind für beide Betriebsarten, WPA2 bzw. WPA/WPA2 mit Pre-shared key gleich. Verwenden Sie WPA2 mit Pre-shared key, wenn dies von allen Komponenten Ihres drahtlosen Netzwerkes unterstützt wird.



→ Geben Sie im Feld *Pre-shared key (PSK)* einen Schlüssel bestehend aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen ein.

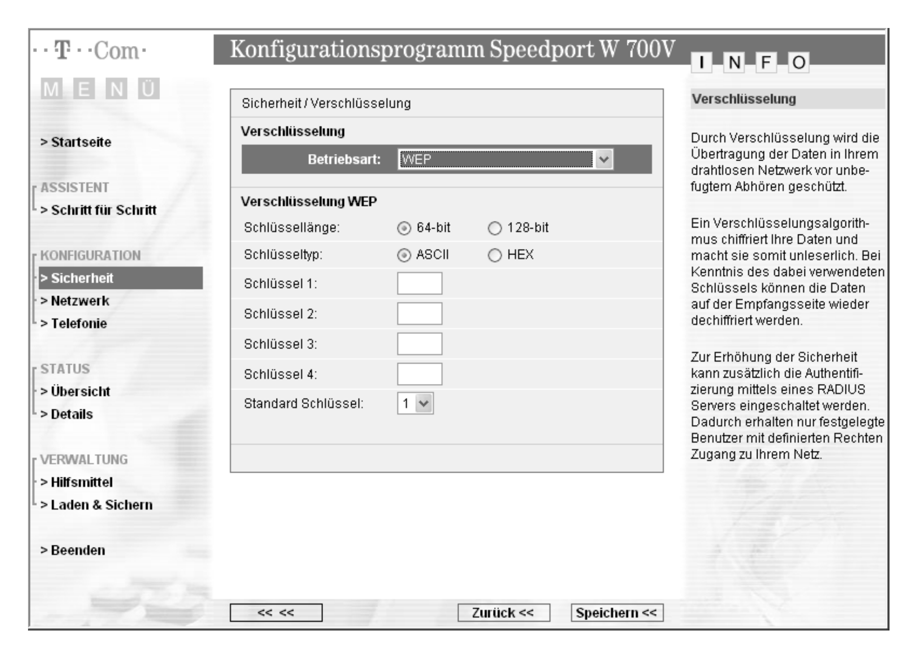
→ Notieren Sie sich den Schlüssel und bewahren Sie ihn sicher auf.

→ Klicken Sie auf *Speichern*.



Die Funkverbindung wird so lange unterbrochen, bis Sie die WPA-Verschlüsselung auch an den WLAN-Adaptern Ihrer PCs eingerichtet haben.

WEP-Verschlüsselung



→ Wählen Sie die gewünschte *Schlüssellänge* aus: 64 oder 128 Bit. Empfohlen wird der 128-Bit-Modus, da er die Verschlüsselung sicherer macht.

→ Wählen Sie den Schlüsseltyp: ASCII oder HEX.

Wenn Sie als Schlüsseltyp Hex wählen, können Sie die Zeichen 0 bis 9 sowie A bis F verwenden.

- Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64 Bit ist der Schlüssel genau 10 Zeichen lang.
- Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128 Bit ist der Schlüssel genau 26 Zeichen lang.

Wenn Sie als Schlüsseltyp ASCII wählen, können Sie die Zeichen 0 bis 9, A bis Z, a bis z sowie die Sonderzeichen aus dem ASCII-Zeichensatz verwenden.

- Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64 Bit ist der Schlüssel genau 5 Zeichen lang.
- Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128 Bit beträgt die Schlüssellänge genau 13 Zeichen.

→ Sie können 1 bis 4 Schlüssel in die entsprechenden Felder eingeben.

→ Wählen Sie nun die Nummer des *Standard Schlüssel*, den Sie aktuell verwenden wollen.

→ Notieren Sie den Wert für den ausgewählten Schlüssel, bevor Sie auf *Speichern* klicken. Sie benötigen diesen Wert, um die WLAN-Adapter Ihrer PCs entsprechend zu konfigurieren.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen,

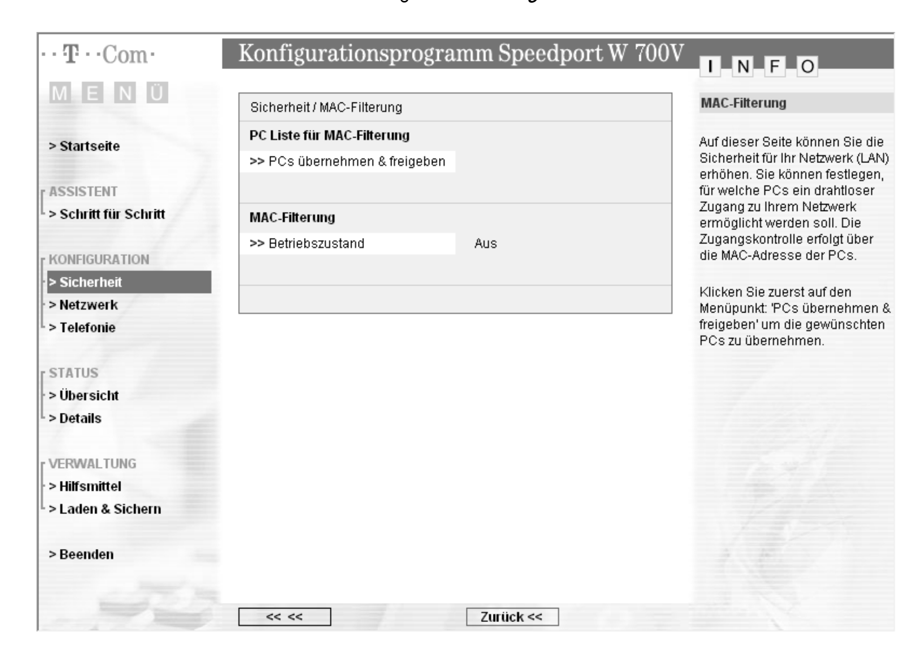


Die Funkverbindung wird so lange unterbrochen, bis Sie den WEP-Schlüssel auch an den WLAN-Adaptern Ihrer PCs eingerichtet haben.

MAC-Filterung

Wenn Sie die MAC-Filterung verwenden, können Sie bis zu 32 PCs festlegen, die drahtlosen Zugang zu Ihrem lokalen Netzwerk erhalten sollen. Allen anderen wird der Zugang verwehrt. Die Zugangskontrolle erfolgt über die MAC-Adressen der PCs. Die MAC-Adresse ist die physikalische Adresse des WLAN-Adapters eines PCs. Sie finden die MAC-Adresse in der Regel auf dem Typenschild des Geräts. Weitere Informationen zur Ermittlung der MAC- Adresse finden Sie auf Seite 138.

➙ Wählen Sie im Menü *Sicherheit* den Eintrag *MAC-Filterung*.





Falls Sie den PC, über den Sie Ihren Speedport W 700V konfigurieren, drahtlos mit dem Speedport W 700V verbunden haben, müssen Sie diesen in die MAC-Filtertabelle eintragen, bevor Sie den MAC-Adressfilter aktivieren. Sie haben sonst keinen Zugang mehr zum Konfigurationsprogramm des Speedport W 700V. Wir empfehlen, den Konfigurations-PC über einen LAN-Anschluss mit Ihrem Speedport W 700V zu verbinden. Sollten Sie versehentlich alle PCs vom Zugang zum Speedport W 700V ausgeschlossen haben, müssen Sie ihn vollständig zurücksetzen (siehe Seite 145).

➙ Klicken Sie auf den Menüpunkt *PCs übernehmen & freigeben.*



→ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Übern.*, um den PC über den Speedport W 700V zu betreiben.

→ Wenn Sie einen PC freigeben wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Freig.*

Die Übernahme der PCs in dieser Liste ist auch für andere Einstellungen im Netzwerk erforderlich.

→ Wenn Sie alle Einträge vorgenommen haben, klicken Sie auf *Zurück*.

Die Seite *MAC-Filterung* wird wieder angezeigt. Hier sehen Sie die Liste der übernommenen PCs.

→ Damit die MAC-Adressen zugreifender PCs überprüft werden, klicken Sie auf *Betriebszustand* und aktivieren im nächsten Fenster die Option *Ein*.



Wenn der PC, mit dem Sie die Konfiguration durchführen, nicht in der Liste der übernommenen PCs enthalten ist und drahtlos mit dem Speedport W 700V verbunden ist, erhalten Sie einen Hinweis. Die Aktivierung der MAC-Filterung ist erst möglich, wenn dieser PC in der Liste enthalten ist.

→ Klicken Sie auf *Speichern*.

Netzwerkeinstellungen

Im Menü *Netzwerk* können Sie Einstellungen für folgende Bereiche Ihres Netzbetriebs vornehmen:

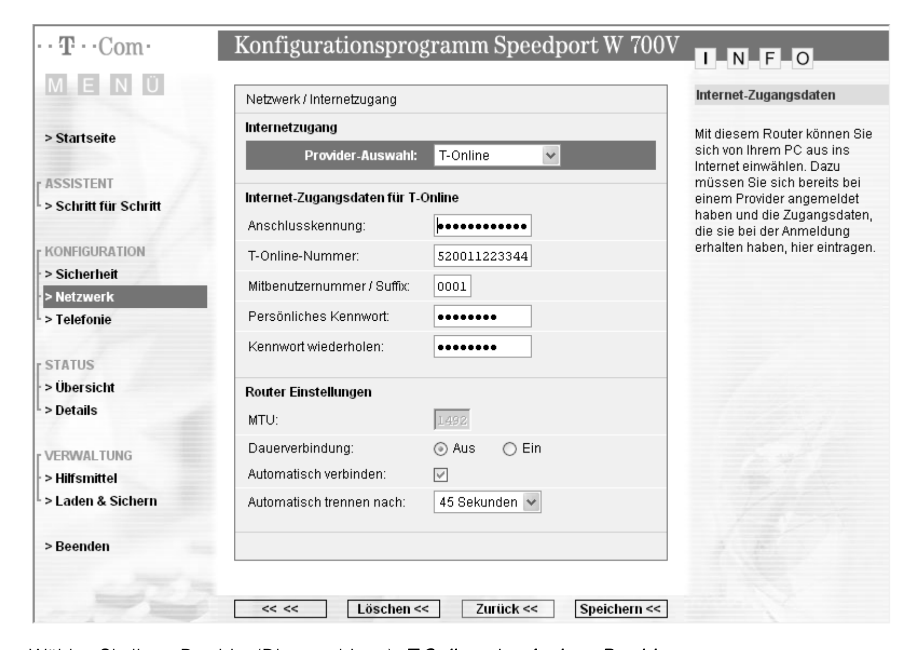
- Internetzugang (siehe Seite 74)
- Lokales Netzwerk (Seite 76)
- DHCP-Funktion (Seite 77)
- Wireless LAN (WLAN) – vom Speedport W 700V verwaltetes drahtloses Netzwerk (Seite 78)
- Einstellungen für Repeater (Seite 80)
- PPPoE Pass-Through (Seite 81)
- NAT & Portregeln (Seite 82)
- Dynamisches DNS (Seite 92)



Internetzugang

Das Menü *Internetzugang* bietet Ihnen Funktionen, über die Sie Ihren Internetzugang einrichten und konfigurieren können. Normalerweise haben Sie diese Konfiguration bereits über den Assistenten vorgenommen und Sie verwenden den Funktionsbereich *Netzwerk - Internetzugang* nur zur Überprüfung oder um etwas zu ändern.

→ Wählen Sie im Menü *Netzwerk* den Eintrag *Internetzugang*.



→ Wählen Sie Ihren Provider (Dienstanbieter): *T-Online* oder *Anderer Provider*.

Internetzugangsdaten für T-Online

→ Geben Sie *Anschlusskennung*, *T-Online-Nummer*, *Mitbenuterznummer / Suffix* und *Persönliches Kennwort* ein.

→ Wiederholen Sie das Kennwort noch einmal im entsprechenden Feld.

Internetzugangsdaten für andere Provider

Wenn Sie einen anderen Provider haben, geben Sie die Daten ein, die Sie von ihm erhalten haben:

→ *Benutzername*: Tragen Sie den Benutzernamen ein, den Sie von Ihrem Provider erhalten haben.

→ *Kennwort*: Tragen Sie hier das Kennwort ein, das Ihnen Ihr Provider genannt hat, und wiederholen Sie es zur Kontrolle.

→ *Name des Dienstes* : Falls Ihnen von Ihrem Internetanbieter der Name eines Dienstes angegeben wurde, tragen Sie ihn hier bitte ein.

→ *Primärer DNS-Server* : Haben Sie von Ihrem Provider eine DNS-Adresse erhalten, geben Sie sie hier ein. Ansonsten müssen Sie nichts eingeben.

→ *Sekundärer DNS-Server* : Hier können Sie die IP-Adresse eines alternativen DNS-Servers eingeben.

Router-Einstellungen

Sie können hier Einstellungen zur Dauer und zum Trennen der Internetverbindung des Speedport W 700V einstellen.

- *MTU*

  Die MTU (Maximum Transmission Unit) gibt an, wie viele Bytes an Daten in einem Datenpaket übertragen werden. Wenn Sie T-Online oder eine T-DSL Variante als Provider ausgewählt haben, ist der entsprechende Wert eingetragen und sollte nicht verändert werden. Wenn Sie einen anderen Provider haben, tragen Sie den entsprechenden Wert in das Feld ein.

- *Dauerverbindung*

  Wenn Sie diese Option aktivieren, ist Ihr Speedport W 700V immer mit dem Internet verbunden. Wenn Sie einen zeitbasierten Internettarif haben, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.

  Falls Sie T-Online als Provider gewählt haben und Sie die Dauerverbindung eingeschaltet haben, wird aus technischen Gründen einmal täglich eine Trennung der Verbindung zum Internet vorgenommen. Sie haben die Möglichkeit, aus einer Liste die Zeitspanne auszuwählen, in der diese Zwangstrennung vorgenommen werden soll.

- *Automatisch verbinden*

  Automatisch verbinden bedeutet, dass Anwendungen wie z. B. Internet-Browser, Messenger und E-Mail automatisch eine Verbindung zum Internet aufbauen, wenn Sie gestartet werden. Sie können diese Funktion deaktivieren, um Kosten zu sparen, wenn Sie einen zeitbasierten Tarif haben.

- *Automatisch trennen nach*

  Dies ist die Zeit, nach der die Internetverbindung automatisch getrennt wird, wenn keine Daten übertragen werden. Die Zeit ist auf 3 Minuten voreingestellt.

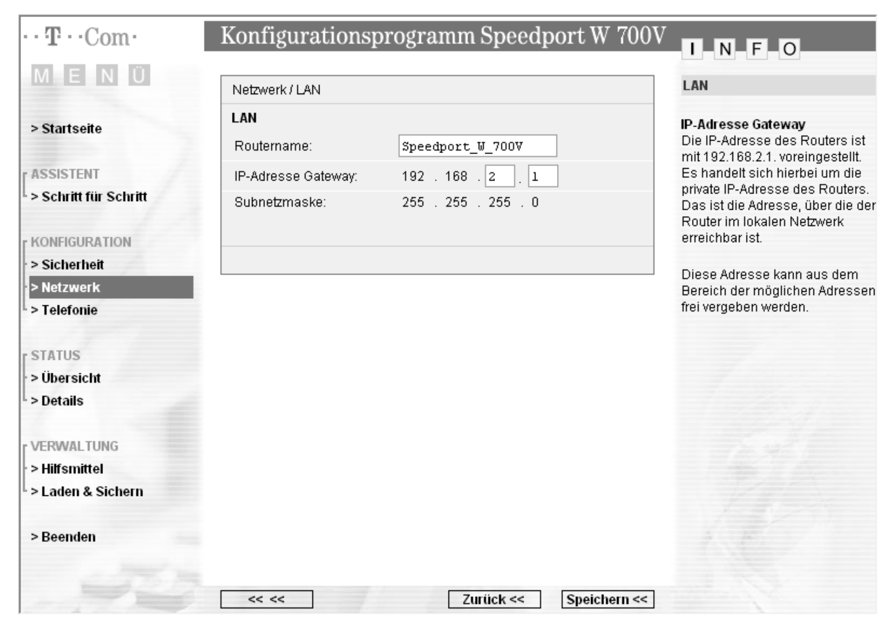
→ Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf *Speichern*.

LAN

Über die LAN-Konfiguration können Sie eine IP-Adresse für den Speedport W 700V festlegen.

Die voreingestellte IP-Adresse des Speedport W 700V ist **192.168.2.1**. Es handelt sich hierbei um die private IP-Adresse des Speedport W 700V. Das ist die Adresse, über die der Speedport W 700V im lokalen Netzwerk erreichbar ist. Diese Adresse kann aus dem Bereich der möglichen Adressen frei vergeben werden (192.168. ...).

→ Wählen Sie im Menü *Netzwerk* den Eintrag *LAN*.



→ Der Name Ihres Speedport W 700V im Feld *Routername* dient der Identifikation im lokalen Netzwerk. Sie können diesen Namen ändern.

→ Wenn Sie dem Speedport W 700V eine andere IP-Adresse zuweisen wollen, geben Sie diese Adresse im Feld *IP-Adresse Gateway* ein.



Wir empfehlen, eine Adresse aus einem Adressbereich, der für den privaten Gebrauch reserviert ist, zu verwenden. Dies ist der Adressbereich 192.168.0.1 – 192.168.255.254.

- Die Subnetzmaske ist fest auf 255.255.255.0 eingestellt. Der Wert dient der Information für erfahrene Benutzer.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen,

DHCP

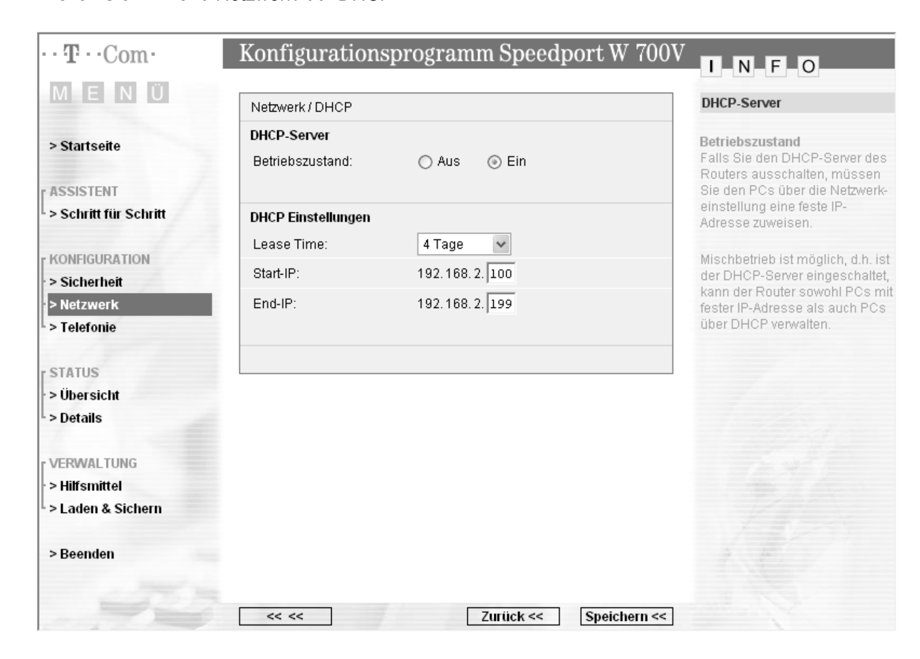
Der Speedport W 700V verfügt über einen DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol), der bei Auslieferung aktiviert ist. DHCP ist ein Netzwerkprotokoll zum Steuern einer automatischen Netzkonfiguration über Netzadressen (IP-Adressen) für TCP/IP. Die IP-Adressen der PCs werden damit automatisch durch den Speedport W 700V vergeben.



- Ist der DHCP-Server des Speedport W 700V aktiviert, konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellung der PCs so, dass die Option *IP-Adresse automatisch beziehen* eingestellt ist. Lesen Sie dazu das Kapitel „Automatisches Beziehen der IP-Adresse einstellen" auf Seite 130.
- Wenn Sie den DHCP-Server des Speedport W 700V deaktivieren, müssen Sie den PCs über die Netzwerkeinstellung eine feste IP-Adresse zuweisen. Eine Beschreibung dazu finden Sie auf Seite 140.
- Mischbetrieb ist möglich; wenn der DHCP-Server aktiv ist, kann der Speedport W 700V sowohl PCs mit fester IP-Adresse verwalten als auch PCs über DHCP anschließen.

- Der DHCP-Server ist standardmäßig aktiviert. Bei Bedarf können Sie ihn deaktivieren.

→ Klicken Sie im Menü *Netzwerk* auf *DHCP*.



→ Wenn der DHCP-Server aktiviert ist, wählen Sie über die *Lease Time* den Zeitraum, in dem die PCs die ihnen zugewiesenen IP-Adressen behalten und **nicht** wechseln.

➞ Definieren Sie über die *Start-IP* und *End-IP* den Bereich von IP-Adressen, die der Speedport W 700V für die automatische Vergabe der IP-Adressen an die PCs verwenden soll.

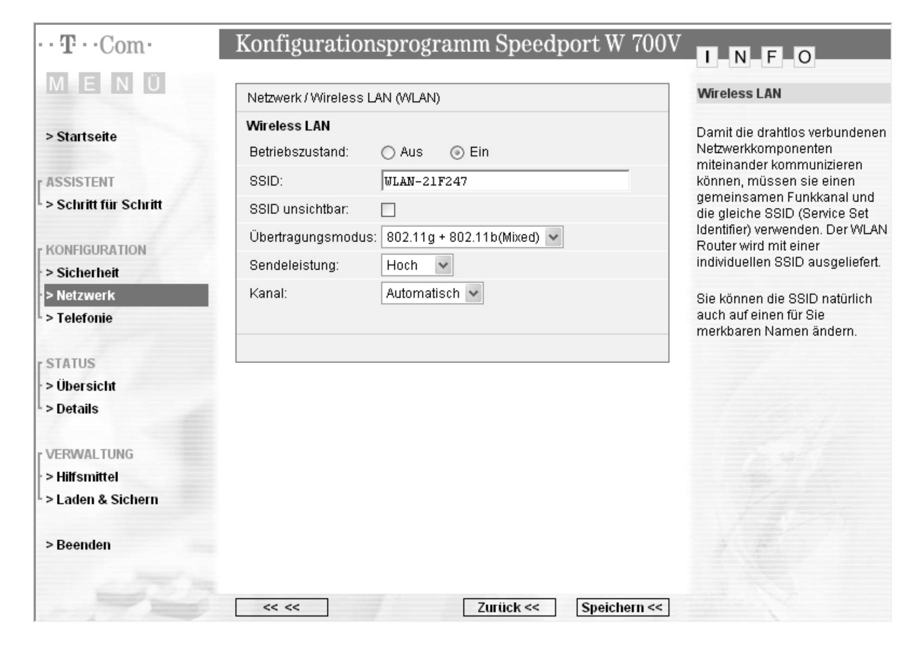
➞ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen,

Wireless LAN – Konfiguration für das drahtlose lokale Netzwerk

Damit die drahtlos verbundenen Netzwerkkomponenten (z. B. PCs oder Notebooks) miteinander kommunizieren können, müssen sie einen gemeinsamen Funkkanal und die gleiche SSID (Service Set ID = Kennzeichnung der zugehörigen Netzwerkgruppe) verwenden. Der Speedport W 700V wird mit einer individuellen SSID ausgeliefert. Sie entnehmen diese dem Typenschild des Geräts.

Sie können im Menü *Netzwerk - Wireless LAN (WLAN)* außerdem den Übertragungsmodus und die Sendeleistung für die drahtlose Datenübertragung wählen.

➞ Wählen Sie im Menü *Netzwerk* den Eintrag *Wireless LAN (WLAN)*.



■ Wenn Sie die Option *Aus* für den *Betriebszustand* markieren, ist das Funkmodul ausgeschaltet. Der Speedport W 700V ist nicht mehr über einen drahtlosen Zugang zu erreichen.

- *SSID*

  Damit die drahtlos verbundenen Netzwerkkomponenten (z. B. PCs oder Notebooks) miteinander kommunizieren können, müssen sie die gleiche SSID (Service Set ID) verwenden. Ihr Speedport W 700V hat eine voreingestellte individuelle SSID, die auf der Seite angezeigt wird. Sie finden sie auch auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts (siehe Seite 18). Aus Sicherheitsgründen sollten Sie diese SSID ändern, wenn Unbefugte Zugang zu Ihrem Gerät haben könnten.

  Geben Sie einen neuen Namen für die *SSID* ein. Er darf aus bis zu 32 Zeichen bestehen (Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen). Groß- und Kleinschreibung werden unterschieden. Verwenden Sie eine Bezeichnung, die keine Rückschlüsse auf die Identität des WLAN zulässt, d. h. keine Nach- oder Firmennamen. Notieren Sie sich den Namen. Sie benötigen ihn für die Anmeldung Ihrer PCs im drahtlosen Netzwerk.

- *SSID unsichtbar*.

  Wenn Sie die Option nicht aktivieren, wird die SSID beim Funkverkehr immer mitgesendet und bei PCs im drahtlosen Netzwerk angezeigt. Unbefugtes Eindringen in Ihr drahtloses Netzwerk ist damit leichter möglich.

- *Übertragungsmodus*

  Der Übertragungsmodus gibt an, ob die drahtlose Übertragung nach dem Standard IEEE 802.11b oder IEEE 802.11g (*802.11g + 802.11b(Mixed)*) erfolgt oder ob nur die Übertragung nach IEEE *802.11g* bzw. *802.11b* zugelassen werden soll. Der wesentliche Unterschied zwischen beiden Standards ist die Übertragungsgeschwindigkeit: IEEE 802.11b – maximal 11 Mbps, IEEE 802.11g – maximal 54 Mbps. Nutzen die Geräte im drahtlosen Netzwerk unterschiedliche Standards, sollten Sie hier die Voreinstellung *802.11g + 802.11b(Mixed)* beibehalten.

- *Sendeleistung*

  Wir empfehlen Ihnen, die Sendeleistung so zu wählen, dass die Reichweite den räumlichen Gegebenheiten Ihres lokalen Netzes angepasst ist. Eine deutlich größere Reichweite ermöglicht leichter unbefugtes Abhören Ihrer drahtlosen Datenübertragung.

- *Kanal*

  Funkkanal, über den Speedport W 700V mit anderen drahtlosen Netzwerkkomponenten kommuniziert. Sie müssen einen gemeinsamen Funkkanal verwenden.



Die verfügbaren Kanaleinstellungen können durch länderspezifische Regelungen eingeschränkt sein. Die Anzahl der verfügbaren Kanäle wird dadurch festgelegt. Möglicherweise unterstützen daher einige WLAN-Adapter nicht alle Kanäle.

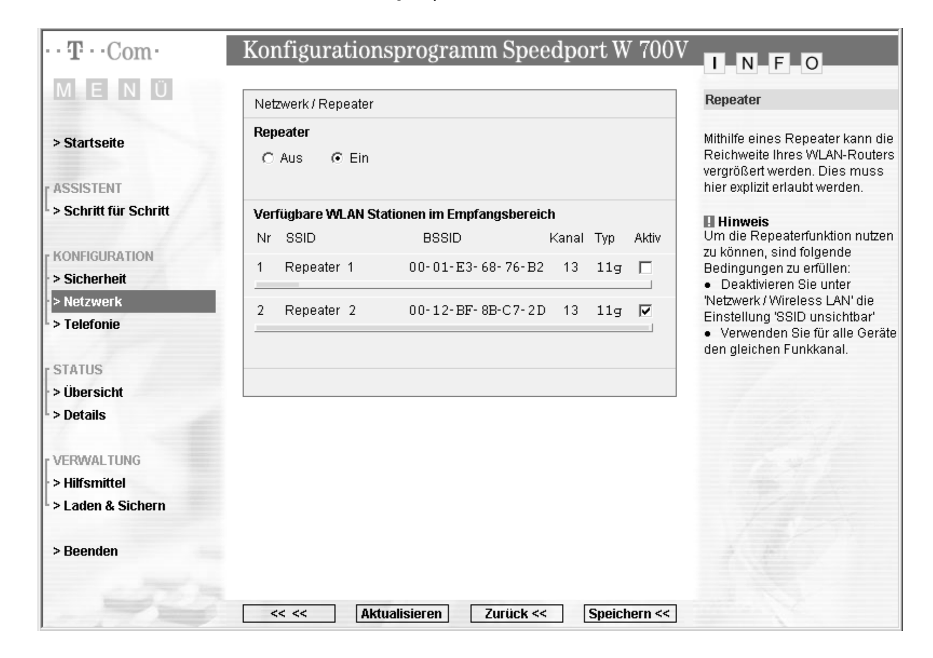
→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen,

Repeater konfigurieren

Mit Hilfe eines Repeaters können Sie die Funkabdeckung Ihres drahtlosen Netzwerks erweitern. Ein Repeater – aufgestellt innerhalb der Reichweitengrenze eines drahtlosen Netzwerks – leitet den Datenverkehr dieses Netzwerks in seinen eigenen Funkbereich weiter. Diese Technik ermöglicht den Aufbau von drahtlosen Netzwerken, die ein viel größeres Gebiet abdecken, als dies allein mit dem Speedport W 700V möglich wäre. Ändert sich der Standort eines PCs im Netzwerk und er ist nicht mehr direkt über den Access Point, sondern über den Repeater verbunden, bleiben seine Verbindungen davon unberührt (Roaming). Auch der Speedport W 700V oder ein anderer Access Point kann als Repeater eingesetzt werden.

Wenn Sie zur Vergrößerung der Reichweite des Speedport W 700V einen Repeater nutzen wollen, dann müssen Sie dies über die Seite *Repeater* explizit zulassen.

→ Wählen Sie im Menü *Netzwerk* den Eintrag *Repeater*.



→ Markieren Sie unter *Repeater* die Option *Ein*.

→ Auf der Seite wird eine Liste aller erreichbaren Repeater angezeigt. Um die Anzeige zu erneuern, klicken Sie auf *Aktualisieren*.

→ Markieren Sie das Kästchen *Aktiv* in der Zeile des Access Points, den Sie als Repeater nutzen wollen.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.



Damit die Verbindung hergestellt werden kann, muss am Repeater der gleiche Funkkanal eingestellt sein wie am Speedport W 700V.

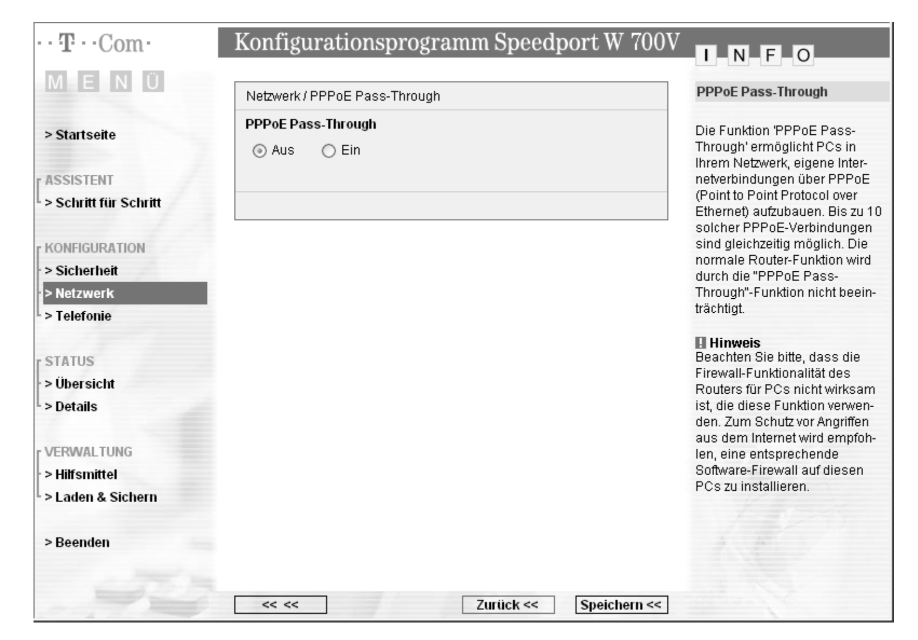
PPPoE Pass-Through

Die Funktion *PPPoE Pass-Through* ermöglicht PCs in Ihrem Netzwerk, eigene Internetverbindungen über PPPoE (Point to Point Protocol over Ethernet) aufzubauen. Bis zu 10 solcher PPPoE-Verbindungen sind gleichzeitig möglich. Die normale Router-Funktion wird durch die PPPoE Pass-Through-Funktion nicht beeinträchtigt.



Beachten Sie bitte, dass die Firewall-Funktionalität des Speedport W 700V für PCs nicht wirksam ist, die diese Funktion verwenden. Zum Schutz vor Angriffen aus dem Internet wird empfohlen, eine entsprechende Software-Firewall auf diesen PCs zu installieren.

→ Wählen Sie *PPPoE Pass-Through* im Menü *Netzwerk*.



→ Aktivieren Sie die Option *Ein*, wenn Sie *PPPoE Pass-Through* nutzen wollen.

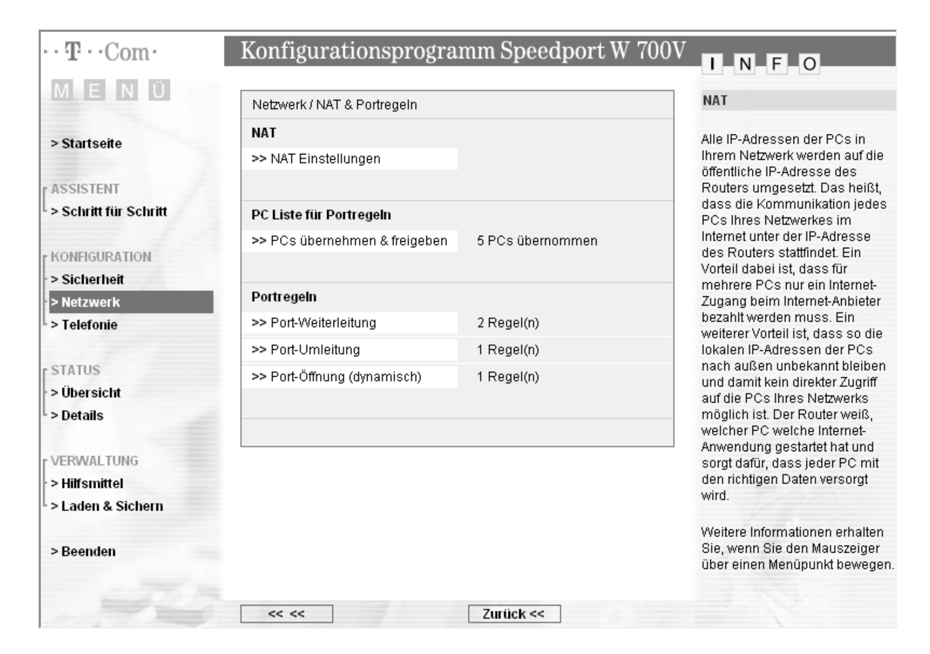
Bei Auslieferung des Geräts ist die Funktion *PPPoE Pass-Through* aktiviert. Sie wird deaktiviert, wenn Sie einen Internetzugang eingerichtet haben.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

NAT & Portregeln

Der Speedport W 700V ist mit der NAT-Funktion (Network Address Translation) ausgestattet. Die NAT-Funktion sorgt dafür, dass einzelne PCs nicht direkt aus dem Internet angesprochen werden können.

- Der Speedport W 700V erhält vom Internetprovider eine öffentliche IP-Adresse dynamisch zugewiesen. Die lokalen IP-Adressen der PCs im lokalen Netzwerk werden auf die öffentliche IP-Adresse des Speedport W 700V umgesetzt. Das heißt, dass die Kommunikation jedes PCs des lokalen Netzwerks im Internet unter der IP-Adresse des Speedport W 700V stattfindet. Ein Vorteil ist, dass für mehrere PCs nur ein Internetzugang beim Internetanbieter vorhanden sein muss. Ein weiterer Vorteil ist, dass so die lokalen IP-Adressen der PCs nach außen unbekannt bleiben und damit kein direkter Zugriff auf die PCs des lokalen Netzwerks möglich ist. Der Speedport W 700V weiß, welcher PC welche Internetanwendung gestartet hat, und sorgt dafür, dass jeder lokale Benutzer mit den richtigen Daten versorgt wird.
- Die NAT-Funktion schützt vor unerwünschten Zugriffen aus dem Internet. Es werden keine Daten aus dem Internet in Ihr lokales Netzwerk gelassen, die nicht explizit von einem PC des lokalen Netzwerks angefordert wurden.
- Der Speedport W 700V öffnet die Zugänge (Ports) für die Internetanwendungen, die von einzelnen PCs aufgerufen werden (z. B. für E-Mail, FTP oder HTTP) und schließt sie wieder nach dem Beenden der Anwendung.



Über den Funktionsbereich *Netzwerk – NAT & Portregeln* können Sie

- Einen Standardserver festlegen (s. S. 84).

  Sie können festlegen, ob Sie einen Standardserver verwenden möchten. Wenn Sie einen Standardserver definieren, empfängt er die Datenpakete von den Ports, die nicht definiert worden sind. Wenn Sie keinen Standardserver definieren, werden alle Pakete von nichtdefinierten Ports abgewiesen. Der Standardserver könnte beispielsweise eine Spielekonsole sein.

- die Port-Weiterleitung (Port Forwarding) einstellen (s. S. 85).

  Wenn Sie in Ihrem Netzwerk z. B. einen Web-Server, einen FTP-Server oder einen E-Mail-Server betreiben wollen, dann müssen Sie Port-Weiterleitung einrichten.

- Port-Umleitung einrichten (s. S. 88).

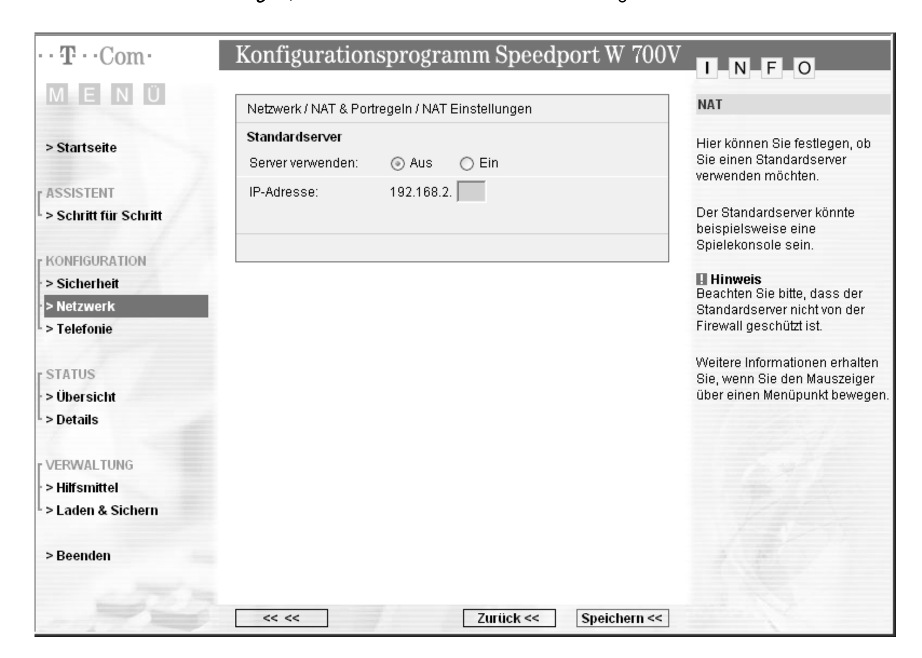
  Wenn Sie in Ihrem Netzwerk z. B. einen zweiten Web-Server betreiben wollen, müssen Sie die Port-Umleitung einrichten. Port-Umleitung ist ein Sonderfall der Port-Weiterleitung, bei der öffentliche und private Ports verschieden sind.

- Port-Öffnung (Port Triggering) konfigurieren (s. S. 90).

  Manche Anwendungen wie etwa Spiele und Netzkonferenzen im Internet funktionieren nicht, wenn Network Address Translation (NAT) aktiviert ist. Wenn Sie solche Anwendungen trotzdem ausführen wollen, müssen Sie Port-Öffnung konfigurieren.

Standardserver festlegen

→ Wählen Sie *NAT Einstellungen*, wenn Sie einen Standardserver festlegen wollen.





Beachten Sie bitte, dass der Standardserver nicht von der Firewall geschützt ist. Verwenden Sie unbedingt eine Firewall-Software, wenn Sie einen Standardserver verwenden wollen. Andernfalls ist die Gefahr von Hacker-Angriffen und Virenbefall auf diesem Server sehr groß.

→ Markieren Sie *Ein* für *Server verwenden*.

→ Tragen Sie die IP-Adresse des Servers ein.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

PCs übernehmen und freigeben

Die Funktionen Port-Weiterleitung und Port-Umleitung können nur für PCs eingerichtet werden, die am Speedport W 700V angemeldet sind. Wenn Sie die PCs Ihres Netzwerkes bereits bereits bei den Sicherheitseinstellungen am Speedport W 700V angemeldet haben (s. S. 71), gilt die Übernahme dieser PCs auch für die NAT-Einstellungen.

→ Um PCs in die Liste zu übernehmen oder freizugeben, klicken Sie auf den den Menüpunkt *PCs übernehmen & freigeben.*



→ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Übern.*, um den PC über den Speedport W 700V zu betreiben. Dadurch erhält dieser PC immer die zugewiesene IP-Adresse.

→ Die Übernahme der PCs in dieser Liste gilt auch für die MAC-Filterung (s. S. 71).

→ Wenn Sie einen PC freigeben wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Freig.*

→ Wenn Sie alle Einträge vorgenommen haben, klicken Sie auf *Zurück*.

Port-Weiterleitung

Wenn Sie Dateien oder Web-Dienste, die sich auf einem PC Ihres lokalen Netzwerks befinden, anderen Internetnutzern anbieten wollen, richten Sie diesen PC als Server ein (z. B. als FTP- oder HTTP-Server). Die NAT-Funktion des Speedport W 700V lässt allerdings normalerweise nicht zu, dass von „außen“ auf PCs des lokalen Netzwerks zugegriffen wird. Um Dienste von lokalen PCs im Internet zur Verfügung zu stellen, müssen Sie deshalb Port-Weiterleitung einrichten.

Nach außen übernimmt der Speedport W 700V die Rolle des Servers. Er empfängt die Anforderungen ferner Benutzer unter seiner öffentlichen IP-Adresse und leitet diese automatisch auf lokale PCs um. Die privaten IP-Adressen der Server im lokalen Netzwerk bleiben geschützt.

Internetdienste werden über festgelegte Portnummern angesprochen (z. B. Port Nr. 80 für WWW-Seiten). Für die Umleitung der Dienstanforderungen an den Server, der den Dienst tatsächlich zur Verfügung stellt, benötigt der Speedport W 700V eine Abbildungstabelle für die Portnummern.

Diese Abbildungstabelle müssen Sie erstellen.

Damit Sie für Ihren Speedport W 700V Port-Weiterleitung einrichten können, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

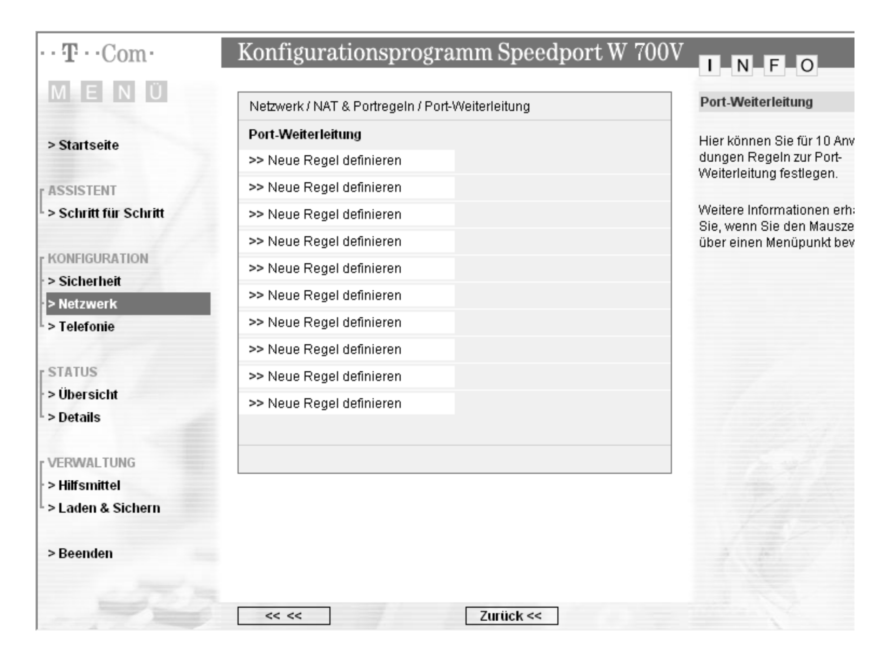
- Die IP-Adressen der PCs, die als Server eingerichtet sind, müssen fest vergeben sein.

  Die IP-Adresse dient der eindeutigen Identifizierung einer Netzkomponente. IP-Adressen können fest oder dynamisch vergeben sein. Dies legen Sie bei der Netzwerkkonfiguration der PCs fest. In vielen Fällen werden die IP-Adressen dynamisch vergeben und können sich damit bei jedem Aufbau einer Netzverbindung ändern.

  Damit der Speedport W 700V weiß, an welchen PC er Dienstanforderungen weiterleiten soll, müssen die PCs immer dieselbe IP-Adresse haben.
- Sie müssen die IP-Adressen der PCs, die als Server eingerichtet sind, kennen.

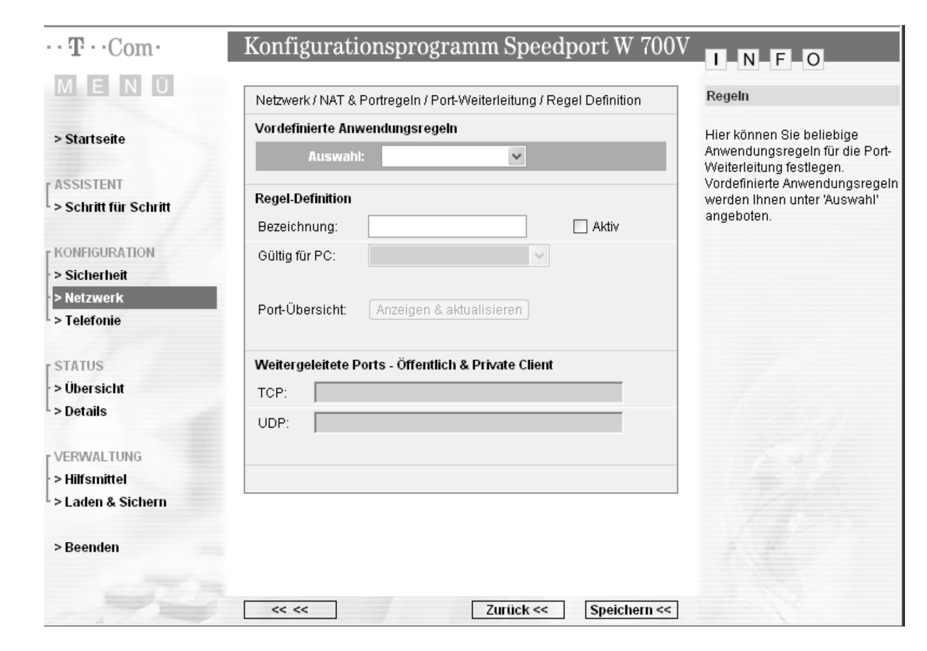
Tipp Sollten Sie vergessen haben, welche IP-Adressen Sie vergeben haben, können Sie die IP-Adresse an jedem PC über das Betriebssystem herausfinden (siehe Seite 138).

→ Wählen Sie im Menü *Netzwerk – NAT & Portregeln* den Eintrag *Port-Weiterleitung*.



→ Sie können für bis zu 10 Anwendungen Regeln zur Port-Weiterleitung definieren.

→ Klicken Sie auf *Neue Regel definieren*, um eine neue Regel festzulegen.



■ **Vordefinierte Anwendungsregel auswählen**

→ Wählen Sie aus der Liste *Vordefinierte Anwendungsregeln* eine Regel aus.

Es werden dann automatisch in den entsprechenden Feldern der Name und die Ports für diese Regel eingetragen und die Regel ist aktiviert.

→ Sie können nun aus der Liste der am Speedport W 700V angemeldeten PCs (siehe Seite 84) diejenigen auswählen, für die die Regel gelten soll.

■ **Neue Regel definieren**

→ Geben Sie im Feld *Bezeichnung* einen Namen für diese neue Regel ein.

→ Aktivieren Sie die Regel durch Markieren der Option *Aktiv*.

→ Tragen Sie in den Feldern *TCP* bzw. *UDP* Portnummern oder Bereiche von Portnummern ein, unter denen von außen auf den Dienst zugegriffen wird.

Auflistungen von Ports werden durch Komma getrennt (z. B. 80, 88, 90), Portbereiche durch ein Minuszeichen anzeigt (z. B. 50–55, 95–100).

Hier einige wichtige Portnummern von Internetdiensten:

Anwendung	Protokoll	Portnummer
Telnet	TCP	23
FTP	TCP	21
SMTP	TCP	25
POP3	TCP	110
H.323	TCP	1720
SNMP	UDP	161
SNMP Trap	UDP	162
HTTP	TCP	80
HTTPS	TCP	443
PPTP	TCP	1723
PC Anywhere	TCP	5631
PC Anywhere	UDP	5632

➙ Sie können nun aus der Liste der am Speedport W 700V angemeldeten PCs (siehe Seite 71) diejenigen auswählen, für die die Regel gelten soll.

Die Port-Übersicht zeigt Ihnen an, welche Ports von bereits definierten und gespeicherten Regeln verwendet werden.

➙ Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche *Anzeigen & aktualisieren*.

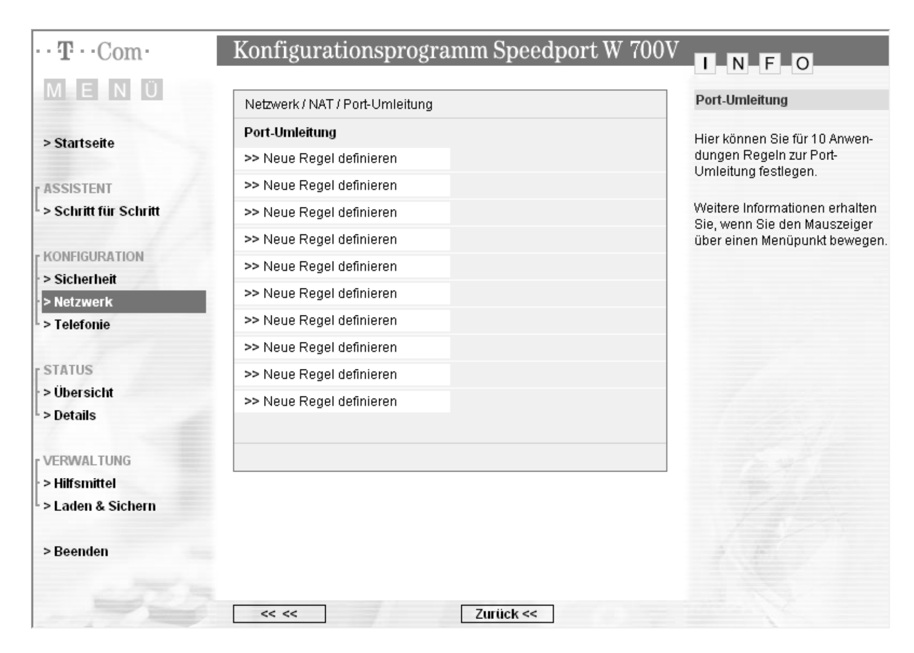
Bei weitergeleiteten Ports sind der öffentliche und der private Port immer gleich.

➙ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Port-Umleitung

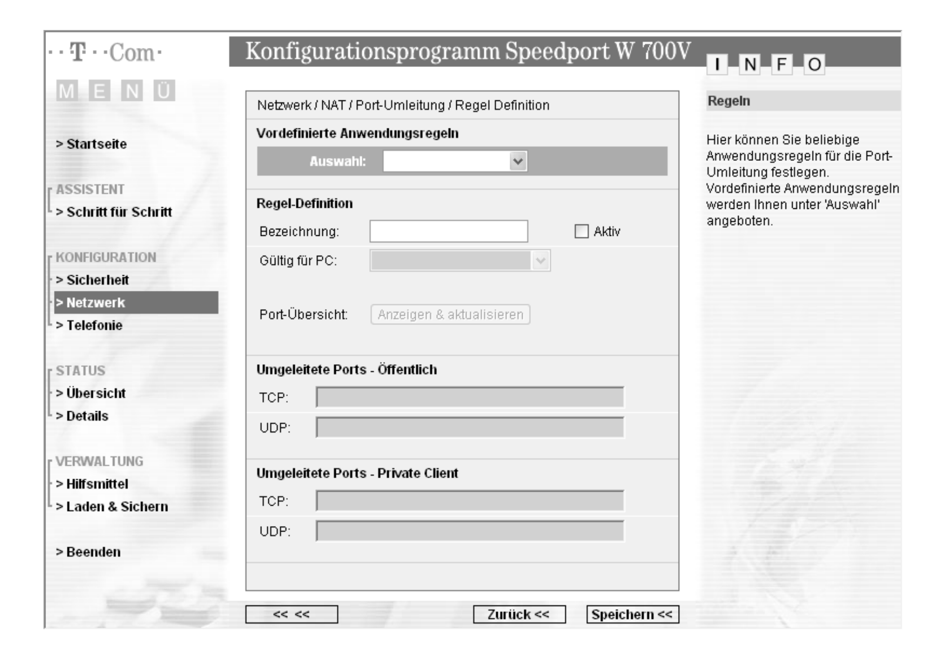
Wenn Sie in Ihrem Netzwerk z. B. einen zweiten Web-Server betreiben möchten, dann müssen Sie eine Port-Umleitung definieren. In diesem Fall sind der öffentliche und der private Port verschieden.

➙ Wählen Sie im Menü *Netzwerk – NAT & Portregeln* den Eintrag *Port-Umleitung*.



Sie können für bis zu 10 Anwendungen Regeln zur Port-Umleitung definieren.

→ Klicken Sie auf *Neue Regel definieren*, um eine neue Regel festzulegen.



- **Vordefinierte Anwendungsregel auswählen**

→ Wählen Sie aus der Liste *Vordefinierte Anwendungsregeln* eine Regel aus.

Es werden dann automatisch in den entsprechenden Feldern der Name und die Ports für diese Regel eingetragen.

→ Sie können nun aus der Liste der am Speedport W 700V angemeldeten PCs (siehe Seite 84) diejenigen auswählen, für die die Regel gelten soll.

- **Neue Regel definieren**

→ Geben Sie im Feld *Bezeichnung* einen Namen für die neue Regel ein.

→ Aktvieren Sie die Regel duch Markieren der Option *Aktiv*.

→ Tragen Sie unter *Umgeleitete Ports - Öffentlich* in den Feldern *TCP* bzw. *UDP* Portnummern oder Bereiche von Portnummern ein, unter denen von außen auf den Dienst zugegriffen wird.

Auflistungen von Ports werden durch Komma getrennt (z. B. 80, 88, 90), Portbereiche durch ein Minuszeichen anzeigt (z. B. 50–55, 95–100).

→ Tragen Sie unter *Umgeleitete Ports - Private Client* in den Feldern *TCP* bzw. *UDP* Portnummern oder Bereiche von Portnummern ein, auf die von außen zugegriffen wird.

Auflistungen von Ports werden durch Komma getrennt (z. B. 80, 88, 90), Portbereiche durch ein Minuszeichen anzeigt (z. B. 50–55, 95–100).

→ Sie können nun aus der Liste der am Speedport W 700V angemeldeten PCs (siehe Seite 71) diejenigen auswählen, für die die Regel gelten soll.

Die *Port-Übersicht* zeigt Ihnen an, welche Ports von bereits definierten Regeln verwendet werden.

→ Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche *Anzeigen & aktualisieren*.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen,

Port-Öffnung (dynamisch)

Manche Anwendungen, wie etwa Spiele im Internet oder Internetkonferenzen, benötigen mehrere Verbindungen, das heißt mehrere Ports, über welche die Teilnehmer miteinander kommunizieren können. Außerdem muss für diese Anwendungen auch die Möglichkeit zugelassen sein, dass Anforderungen von Teilnehmern aus dem Internet direkt an Teilnehmer im lokalen Netzwerk gerichtet werden. Diese Anwendungen können also zunächst nicht funktionieren, wenn Network Address Translation (NAT) aktiviert ist. Wenn Sie solche Anwendungen trotzdem ausführen wollen, müssen Sie Port-Öffnung (Port-Triggering) konfigurieren. Das bedeutet:

- Sie legen für die Anwendung einen so genannten Trigger-Port fest und das Protokoll (TCP oder UDP), das dieser Port verwendet. Sie ordnen diesem Trigger-Port die öffentlichen Ports zu, die für die Anwendung geöffnet werden müssen.

- Der Speedport W 700V überprüft alle ausgehenden Daten nach Portnummer und Protokoll. Erkennt er eine Übereinstimmung von Port und Protokoll mit einem definierten Trigger-Port, öffnet er die zugeordneten öffentlichen Ports und merkt sich die IP-Adresse des PCs, der die Daten gesendet hat. Kommen nun Daten aus dem Internet über einen dieser öffentlichen Ports zurück, lässt er diese Daten durch und leitet sie an den richtigen PC weiter. Die Kommunikation startet immer von einem PC innerhalb des lokalen Netzwerks. Wird ein Trigger-Port von außen angesprochen, wird das vom Speedport W 700V ignoriert.

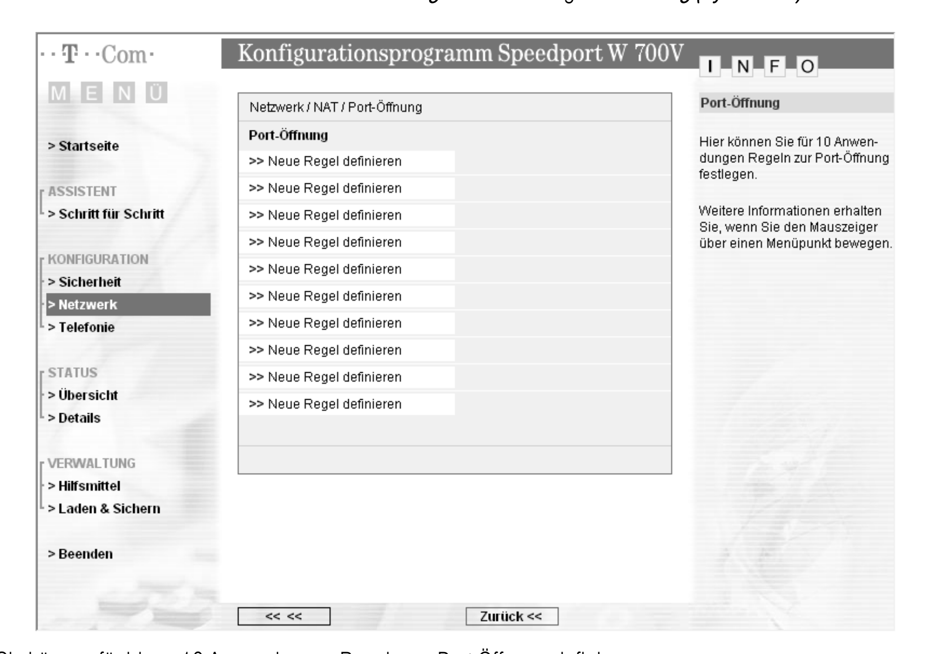


- Eine Anwendung, für die Port-Öffnung konfiguriert ist, kann zu einer Zeit immer nur von einem Teilnehmer im lokalen Netzwerk ausgeführt werden.
- Solange die öffentlichen Ports geöffnet sind, können Sie auch von Unberechtigten benutzt werden, um Zugriff auf einen PC im lokalen Netzwerk zu erhalten.



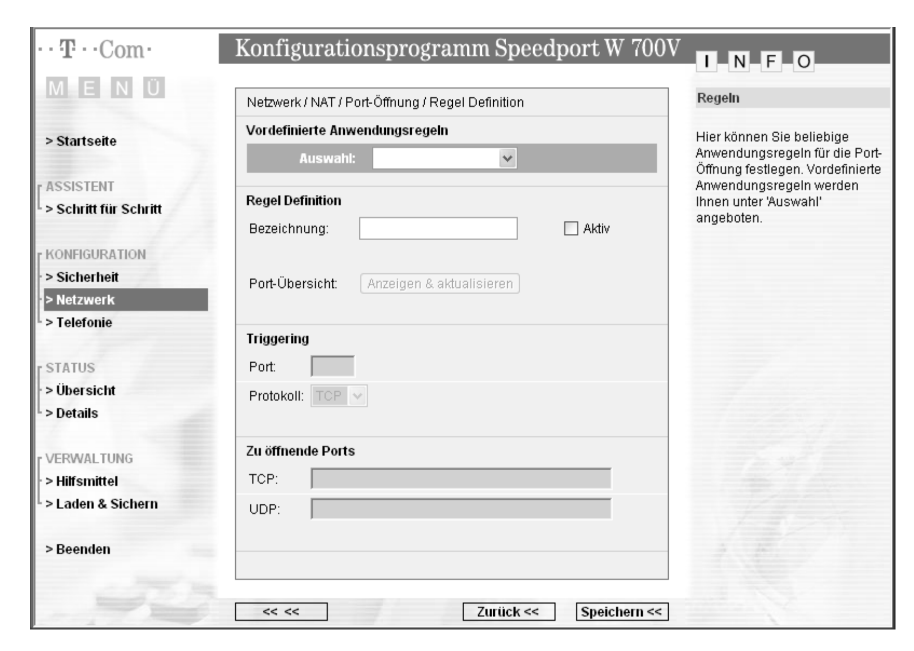
Um Trigger-Port, Protokoll und öffentliche Ports einer Anwendung zu konfigurieren, benötigen Sie Informationen über die Ports und Protokolle, die eine Anwendung verwendet. Diese Informationen finden Sie in der Dokumentation zu dieser Anwendung oder auf der Web-Seite des Anbieters. Einige häufig genutzte Anwendungen sind an Ihrem Speedport W 700V bereits vorkonfiguriert.

→ Wählen Sie im Menü *Netzwerk – NAT & Portregeln* den Eintrag *Port-Öffnung (dynamisch)*.



Sie können für bis zu 10 Anwendungen Regeln zur Port-Öffnung definieren.

→ Klicken Sie auf *Neue Regel definieren*, um eine neue Regel festzulegen.



→ Wählen Sie aus der Liste eine vordefinierte Anwendungsregel.

→ Klicken Sie auf *Speichern*.

→ Wenn Sie eine eigene Regel für Port-Öffnung definieren wollen, tragen Sie den Namen für diese Regel im Feld *Bezeichnung* ein und markieren die Option *Aktiv*.

→ Tragen Sie den Trigger-Port in das Feld neben *Port* ein.

→ Wählen sie das zugehörige Protokoll aus der Liste.

→ Tragen Sie die zu öffnenden Ports im entsprechenden Feld (Protokoll) ein. Die Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Anwendung.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen,

Dynamisches DNS (DynDNS) – Domänennamen bei dynamischer IP-Adresse zuordnen

Wenn Sie im Internet einen eigenen Dienst (z. B. eine eigene Homepage) zur Verfügung stellen, ist diese über einen Domänennamen (z. B. www.meine-domain.de) erreichbar. Diesem Domänennamen ist die öffentliche IP-Adresse Ihres Speedport W 700V zugeordnet. Wenn Ihr Internetprovider für den Internetanschluss Ihres Heimnetzwerks die IP-Adresse dynamisch vergibt, dann kann sich diese IP-Adresse des Speedport W 700V ändern. Damit ist die Zuordnung zu Ihrem Domänennamen nicht mehr gegeben.

Die Zuordnung von Domänennamen (z. B. www.meine-domain.de) und IP-Adressen (z. B. 199.350.721.1) wird über den Domain Name Service (DNS) realisiert. Für dynamische IP-Adressen wird dieser Service durch das so genannte Dynamic DNS (DynDNS) ergänzt. Es ermöglicht die Nutzung eines PCs mit wechselnder IP-Adresse als Server im Internet. DynDNS stellt sicher, dass ein Dienst im Internet unabhängig von der aktuellen IP-Adresse immer unter dem gleichen Domänennamen angesprochen werden kann.

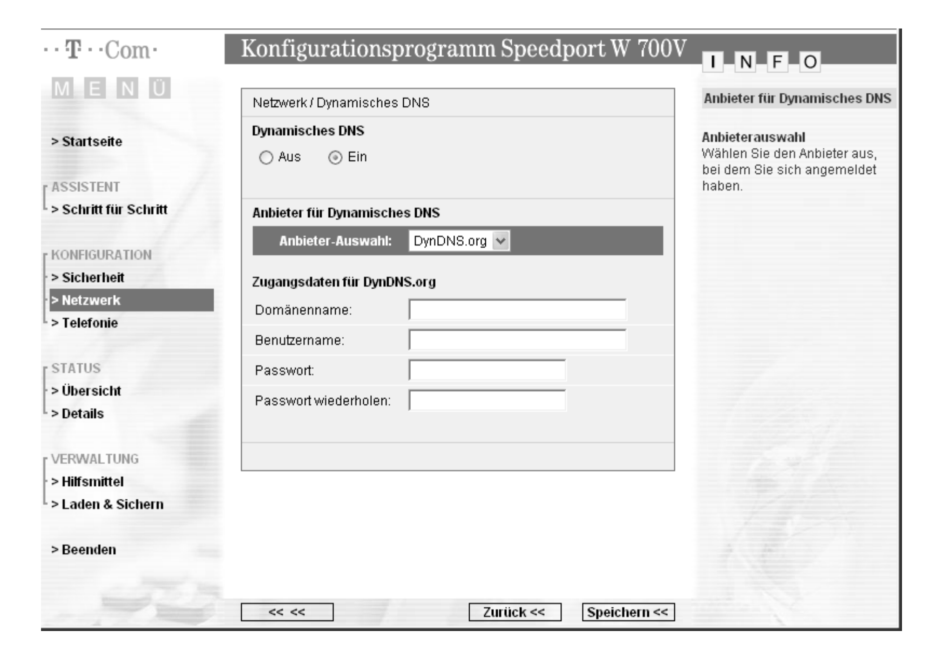
In unserem Fall ist es nicht ein PC, sondern der Speedport W 700V, der für alle PCs des lokalen Netzwerks die Verbindung ins Internet realisiert und über den der Dienst eines PCs im Internet bereitgestellt wird.

Der Speedport W 700V muss DynDNS eines Service-Anbieters nutzen, um einen Dienst auf einem PC in seinem Heimnetzwerk im Internet bereitstellen zu können. Über DynDNS können Sie dem Speedport W 700V einen individuellen, festen Domänennamen im Internet zuweisen, auch wenn er keine feste IP-Adresse hat.

Es gibt im Internet verschiedene Anbieter, die DynDNS zur Verfügung stellen. Mit einem Speedport W 700V können Sie z. B. folgendes Serviceangebot nutzen: http://www.dyndns.org

Informationen darüber, wie Sie den DynDNS-Service eines bestimmten Anbieters nutzen können, finden Sie auf der jeweiligen Internetseite.

➙ Wählen Sie im Menü *Netzwerk* den Eintrag *Dynanmisches DNS*.



➙ Aktivieren Sie die Funktion mit der Option *Ein*.

➙ Wählen sie den gewünschten Anbieter aus der Liste.

➙ Geben Sie die geforderten Benutzerdaten ein. Die Werte dazu haben Sie von Ihrem DynDNS-Anbieter bei Ihrer Anmeldung erhalten.

➙ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Telefonie

Ihr Speedport W 700V bietet als Nebenstellenanlage mit zwei Anschlüssen für analoge Telefone oder Faxgeräte umfangreiche Möglichkeiten für das Telefonieren über Internet (DSL-Telefonie) und Festnetz (analoger Telefonanschluss oder ISDN).

Im Menü *Telefonie* des Konfigurationsprogramm haben Sie umfangreiche Möglichkeiten, Einstellungen für DSL- und Festnetz-Telefonie vorzunehmen. Sie können

- die Telefonnummern für DSL-Telefonie und Festnetzanschluss eintragen, ändern oder löschen und den beiden Telefonanschlüssen des Speedport W 700V Nummern für Anrufe zuordnen (siehe Seite 96),
- die beiden Telefonanschlüsse konfigurieren (siehe Seite 100),
- weitere Funktionen wie Wahlregeln, Notrufnummern, Anrufweiterschaltung und Anklopfen konfigurieren (siehe Seite 104).

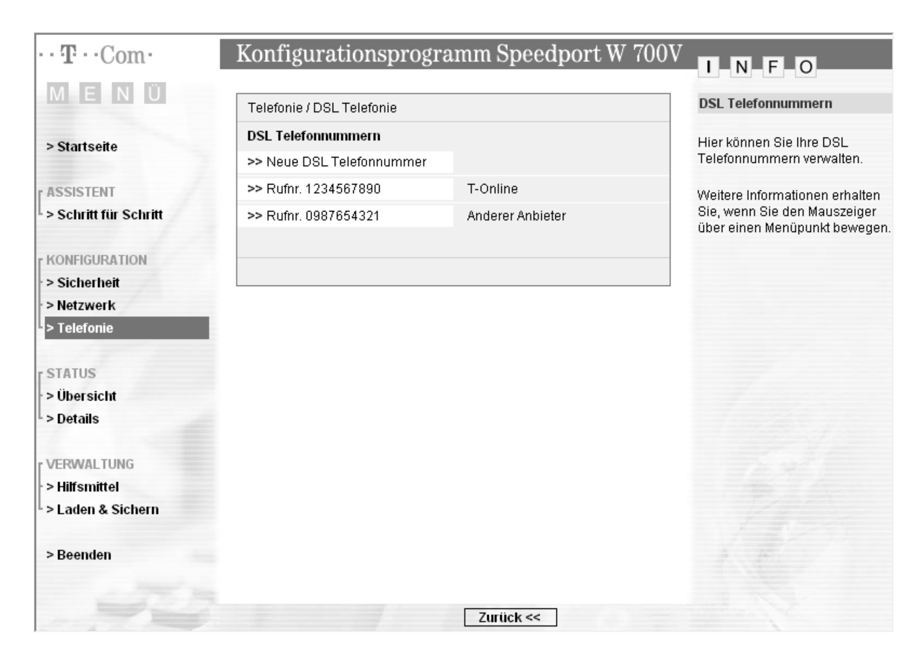


Telefonnummern

DSL-Telefonie

Sie können verschiedene Telefonnummern für DSL-Telefonie und die zugehörigen Zugangsdaten eintragen und verwalten – auch von unterschiedlichen Anbietern.

→ Wählen Sie im Menü *Telefonie - Telefonnummern* den Eintrag *DSL Telefonie*.



Wenn die DSL-Telefonie bereits konfiguriert ist, werden die Telefonnummer und der Anbieter angezeigt.

→ Klicken Sie auf die Telefonnummer, wenn Sie den Eintrag ändern oder löschen wollen.



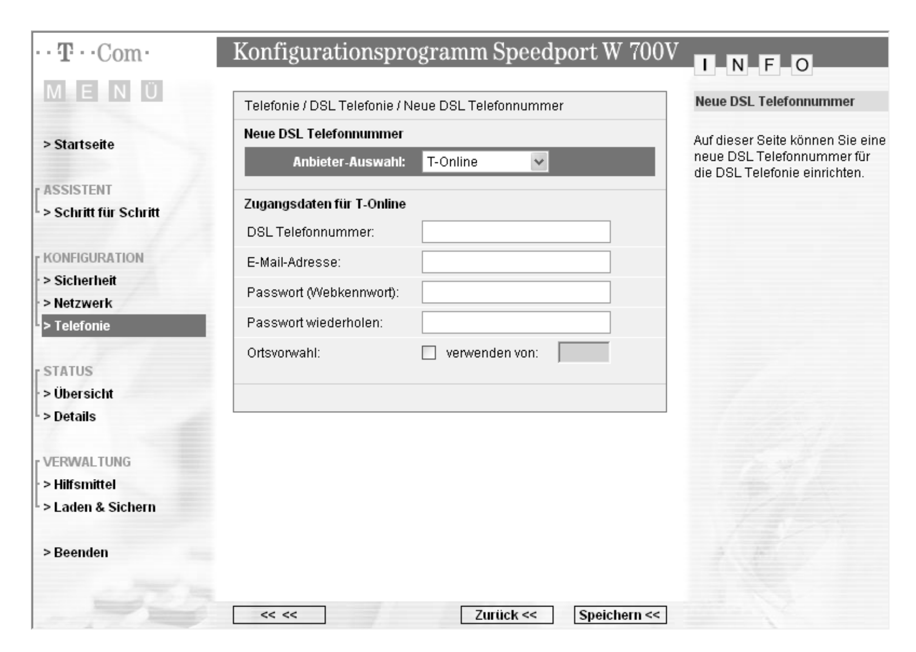
→ Ändern Sie die Daten, wenn Sie neue Daten von Ihrem Anbieter erhalten haben.

→ Deaktivieren Sie die Option *Telefonnummer verwenden*, wenn Sie die Nummer zur Zeit nicht verwenden wollen.

→ Klicken Sie auf *Löschen*, wenn Sie diesen Zugang zur DSL-Telefonie löschen wollen.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

→ Klicken Sie auf der Seite *DSL Telefonie* auf *Neue DSL Telefonnummer*, wenn Sie einen neuen Eintrag vornehmen wollen.



→ Wählen Sie als Anbieter *T-Online* oder *Anderer Anbieter*.

→ Tragen Sie die Zugangsdaten Ihres Anbieters für DSL-Telefonie ein.

→ Wenn Sie die Option *Ortsvorwahl* aktivieren, können Sie Ihre Ortsvorwahl in das Feld eintragen. Wenn Sie ein Ortsgespräch über Internet führen, d. h. eine Telefonnummer eingeben, die nicht mit einer 0 beginnt, dann wird diese Nummer automatisch durch die Ortsvorwahl ergänzt.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Daten werden überprüft. Es erscheint dann ein Informationsfenster (Popup), das Sie über den Erfolg bzw. Misserfolg der Registrierung informiert.



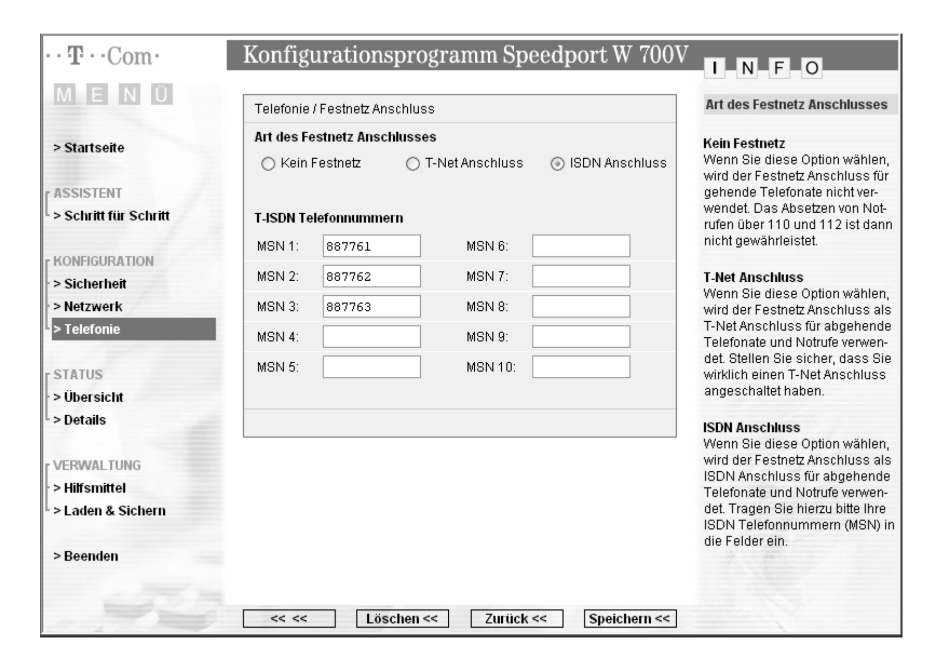
Wenn Sie DSL-Telefonie nutzen, geben Sie beim angeschlossenen Telefon keine Netzkennzahl für Call-by-Call ein, da diese Telefonnummern nicht über das Internet angewählt werden können.



Sollten Sie einen anderen Anbieter für DSL-Telefonie verwenden, dann erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Anbieter, welche Angaben Sie machen müssen.

Festnetzanschluss

➞ Wählen Sie im Menü *Telefonie - Telefonnummern* den Eintrag *Festnetz-Anschluss*.



➞ Wählen Sie die Art des Festnetzanschlusses:

- T-Net oder ISDN.

  Wenn die Anschlussart automatisch erkannt wurde, stehen diese Optionen nicht zur Verfügung.

- Wenn Sie die Option *Kein Festnetz* wählen, wird der Festnetzanschluss für abgehende Telefonate nicht verwendet.

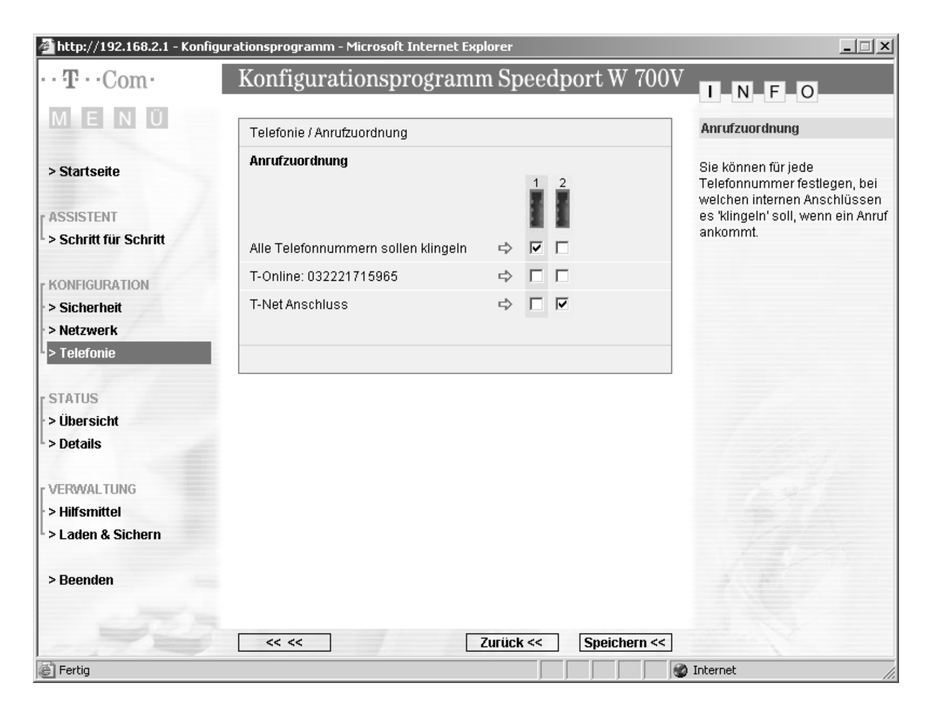


Wenn Sie den Festnetzanschluss für abgehende Telefonate nicht verwenden wollen, ist das Absetzen von Notrufen über 110 und 112 nicht gewährleistet.

- *T-Net-Anschluss*: Wählen Sie diese Option für abgehende Telefonate und Notrufe, wenn Sie einen analogen T-Net-Anschluss an Ihrem Speedport W 700V angeschlossen haben.
- *ISDN-Anschluss*: Wählen Sie diese Option für abgehende Telefonate und Notrufe, wenn Sie einen ISDN-Anschluss an Ihrem Speedport W 700V angeschlossen haben. Tragen Sie in diesem Fall die T-ISDN-Telefonnummern (MSN) in die Liste ein, soweit Sie dies nicht schon im Assistenten vorgenommen haben.

Anrufzuordnung

Sie können für jede Telefonnummer festlegen, bei welchen internen Anschlüssen (am Speedport W 700V angeschlossenen Telefonen) es klingeln soll, wenn ein Anruf ankommt.



→ Wählen Sie die Option *Alle Telefonnummern sollen klingeln*, wenn alle eingehende Anrufe bei einem internen Anschluss klingeln sollen.

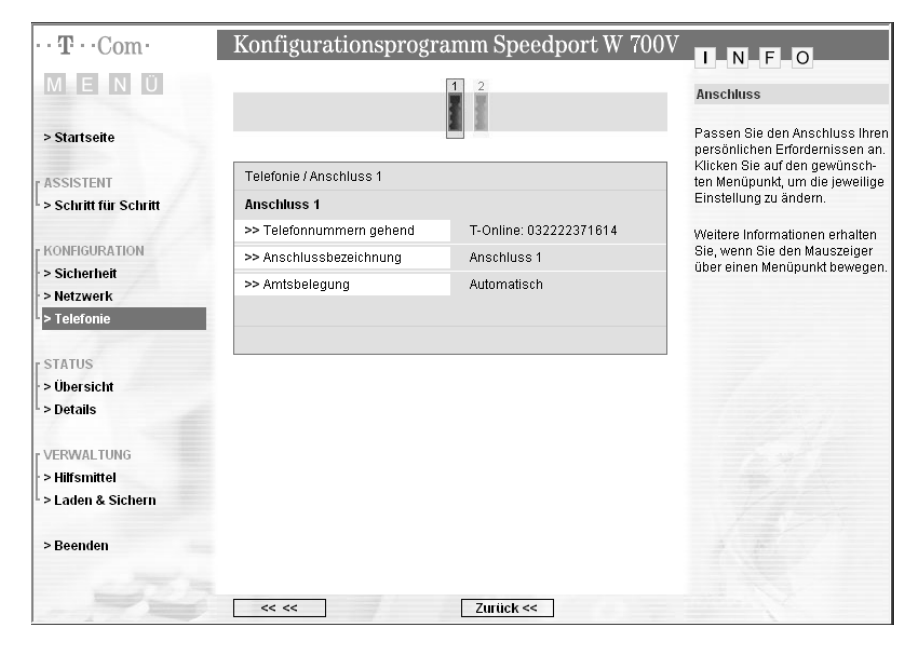
→ Wenn Sie einzelnen Telefonnummern einen Anschluss zuordnen wollen, deaktivieren Sie die Option *Alle Telefonnummern sollen klingeln* und markieren anschließend die entsprechenden Kontrollkästchen für die gewünschten Telefonnummern.

Interne Anschlüsse

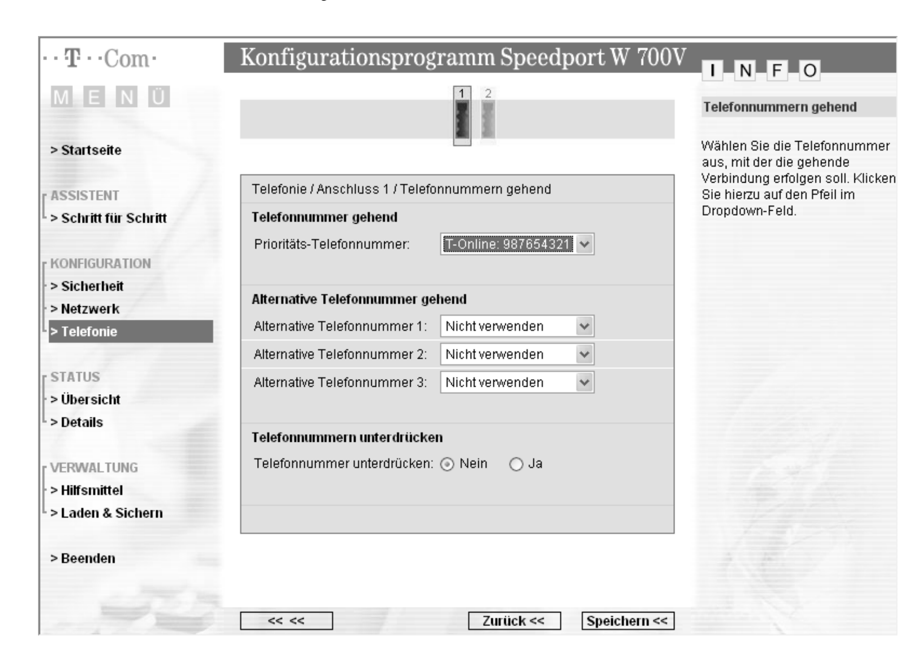
Im Menüeintrag *Interne Anschlüsse* des Menüs *Telefonie* können Sie jeweils für die beiden Telefonanschlüsse des Speedport W 700V folgende Einstellungen vornehmen:

- Sie können bestimmen, mit welcher Telefonnummer Sie abgehende Telefonate führen wollen.
- Sie können den Anschluss mit einem Namen kennzeichnen.
- Sie können festlegen, ob Sie für abgehende Anrufe eine 0 vorwählen wollen.

→ Wählen Sie zunächst den Eintrag *Anschluss 1*.



➡ Klicken Sie auf *Telefonnummern gehend*.



➡ Wählen Sie im Aufklappfeld *Prioritäts-Telefonnummer* die Nummer aus, mit der Sie die abgehende Verbindung führen wollen.

→ Wählen Sie weitere alternative Telefonnnummern in den Feldern, die verwendet werden sollen, wenn die Prioritäts-Telefonnummer belegt oder nicht verfügbar ist. Wenn Sie keine alternativen Telefonnummern verwenden wollen, belassen Sie die Einstellung *Nicht verwenden*.

→ Über die Option *Telefonnummern unterdrücken* können Sie festlegen, ob Ihre Telefonnummer beim Gesprächspartner angezeigt werden soll.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

→ Klicken Sie auf den Eintrag *Anschlussbezeichnung*.



→ Tragen Sie einen Namen für den Anschluss ein, damit Sie sich bei den weiteren Einstellungen für Ihr Endgerät leichter orientieren können. Sie können z. B. den Aufstellort für das Telefon, die Person, die es benutzt oder die Art des Geräts (Telefon oder Fax) wählen.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

→ Klicken Sie auf den Eintrag *Amtsbelegung*.



→ Wenn abgehende Verbindungen mit Eingabe der Kennziffer 0 erfolgen sollen, dann markieren Sie die entsprechende Option. Andernfalls wird die Verbindung automatisch eingeleitet.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.



Wenn Sie die Option mit Kennziffer 0 wählen, ist keine Wahl aus der Anrufliste eines Telefons möglich.

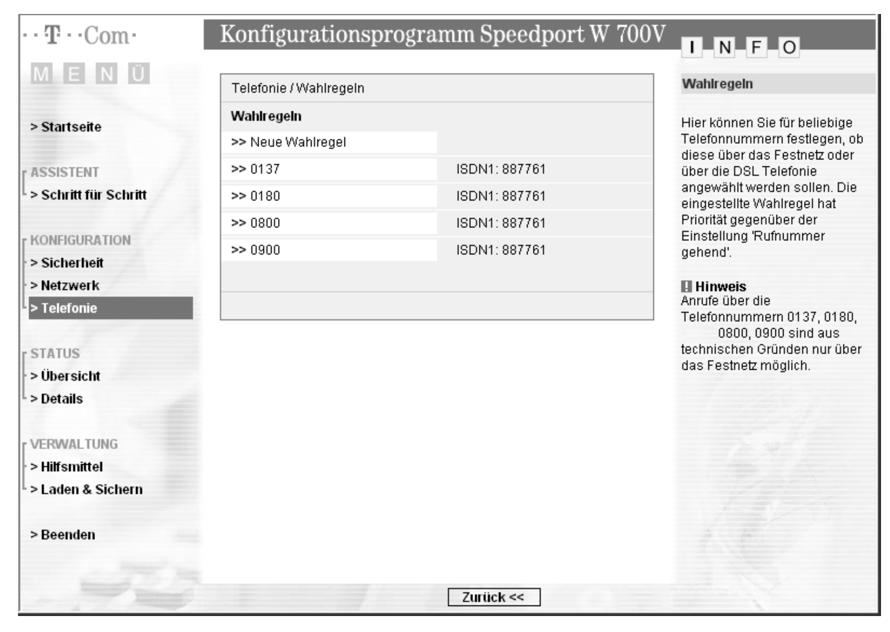
Sie können nun den Anschluss 2 auf die gleiche Weise konfigurieren.

Leistungsmerkmale

Sie können für die Telefonanschlüsse des Speedport W 700V eine Reihe weiterer praktischer Einstellungen vornehmen, wie die Einrichtung von Wahlregeln (welche Nummern über welche Anschlüsse angewählt werden sollen), Eintragen von Notrufnummern, Einrichtung von Anrufweiterschaltung und Abweisung von Anrufen bei besetztem Anschluss.

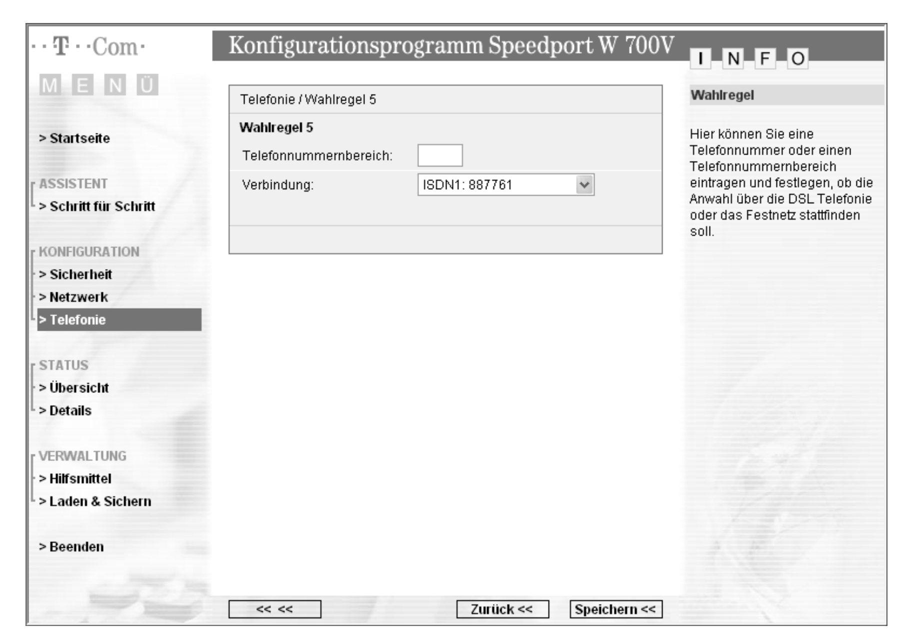
Wahlregeln

➙ Wählen Sie im Menü *Telefonie - Leistungsmerkmale* den Eintrag *Wahlregeln*.



Sie finden als Voreinstellung bereits die Telefonnummern 0137, 0180, 0800 und 0900 einer Festnetznummer zugeordnet. Anrufe über diese Telefonnummern sind aus technischen Gründen nur über das Festnetz möglich.

➙ Klicken sie auf *Neue Wahlregel*, um eine weitere Wahlregel zu definieren.



→ Tragen Sie eine Telefonnummer oder einen Telefonnummernbereich (z. B. eine Orts- oder Ländervorwahl oder die ersten einheitlichen Ziffern der Telefonnummer einer Firma) ein und wählen Sie, ob die Verbindung über die DSL-Telefonie oder eine Festnetznummer erfolgen soll.

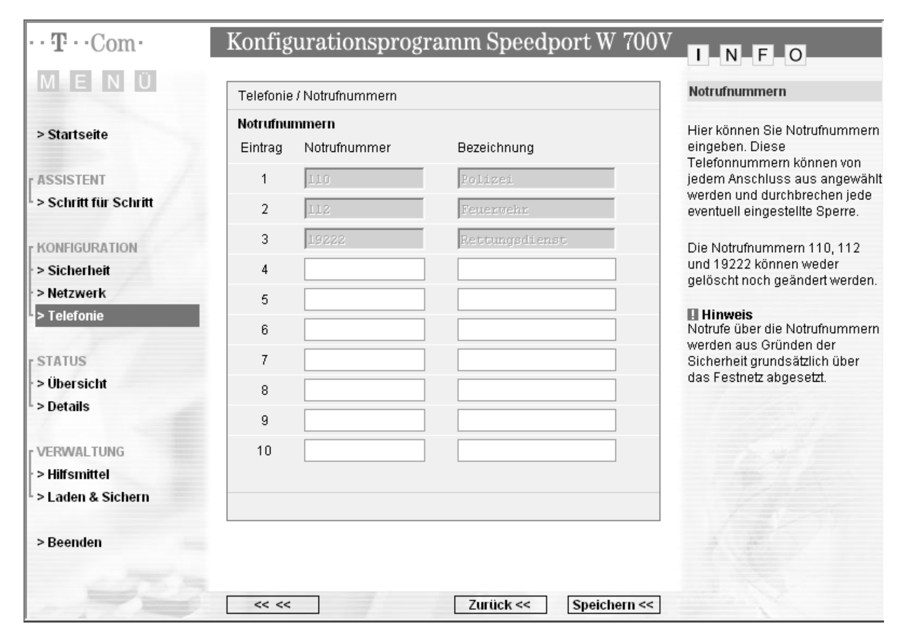
→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

→ Klicken Sie auf eine Wahlregel, um sie zu ändern oder zu löschen, und bestätigen Sie diese Änderung wieder mit Klicken auf *Speichern*.

Notrufnummern

Notrufnummern können von jedem Anschluss aus angewählt werden. Sie werden aus Sicherheitsgründen immer über den Festnetzanschluss geführt. Laufende Gespräche werden sofort abgebrochen. Die Notrufnummern 110, 112 und 19222 sind voreingestellt und können nicht gelöscht oder geändert werden.

→ Wählen Sie im Menü *Telefonie - Leistungsmerkmale* den Eintrag *Notrufnummern*.



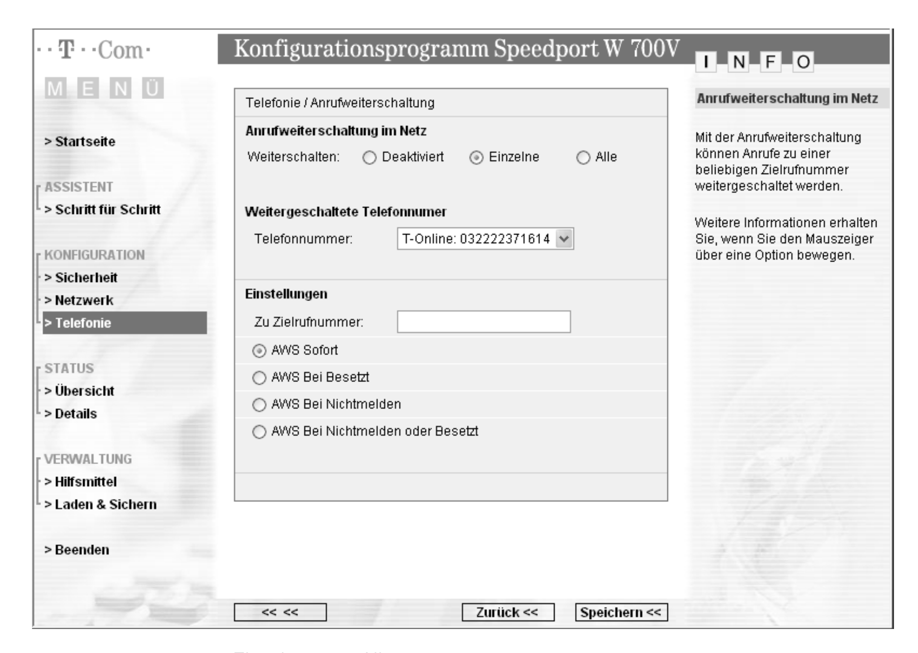
→ Tragen Sie in die Felder *Notrufnummer* und *Bezeichnung* die gewünschte Telefonnummer und einen Namen für diese Nummer ein.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Anrufweiterschaltung

Anrufweiterschaltung ermöglicht Ihnen, für einzelne Telefonnummern Ihrer Anlage oder für alle Telefonnummern eine Weiterleitung eingehender Telefonanrufe unter verschiedenen Voraussetzungen festzulegen.

→ Wählen Sie im Menü *Telefonie - Leistungsmerkmale* den Eintrag *Anrufweiterschaltung*.



→ Wählen Sie die Option *Einzelne* oder *Alle*, wenn Sie Anrufweiterschaltung einrichten wollen.

→ Wählen Sie für die Option *Einzelne* die gewünschte Telefonnummer aus der Auswahlliste.

→ Tragen Sie im Feld *Zu Zielrufnummer* die Telefonnummer ein, zu der die Anrufe weitergeleitet werden sollen.

→ Wählen Sie die Bedingungen, unten denen eine Anrufweiterschaltung zu dieser Zielrufnummer erfolgen soll:

- *AWS Sofort*: Anrufe werden sofort weitergeschaltet, das am Speedport W 700V angeschlossene Endgerät klingelt nicht.
- *AWS Bei Besetzt*: Anrufe werden sofort weitergeschaltet, wenn der oder die eingestellten Anschlüsse besetzt sind.
- *AWS Bei Nichtmelden*: Anrufe werden nach ca. 15 Sekunden oder dreimaligem Klingeln weitergeschaltet.
- *AWS Bei Nichtmelden oder Besetzt*: Anrufe werden nach ca. 15 Sekunden weitergeschaltet, wenn an den eingestellten Anschlüssen der Anruf nicht entgegengenommen wird oder sofort, wenn die eingestellten Anschlüsse besetzt sind.

Rufe abweisen bei besetzt



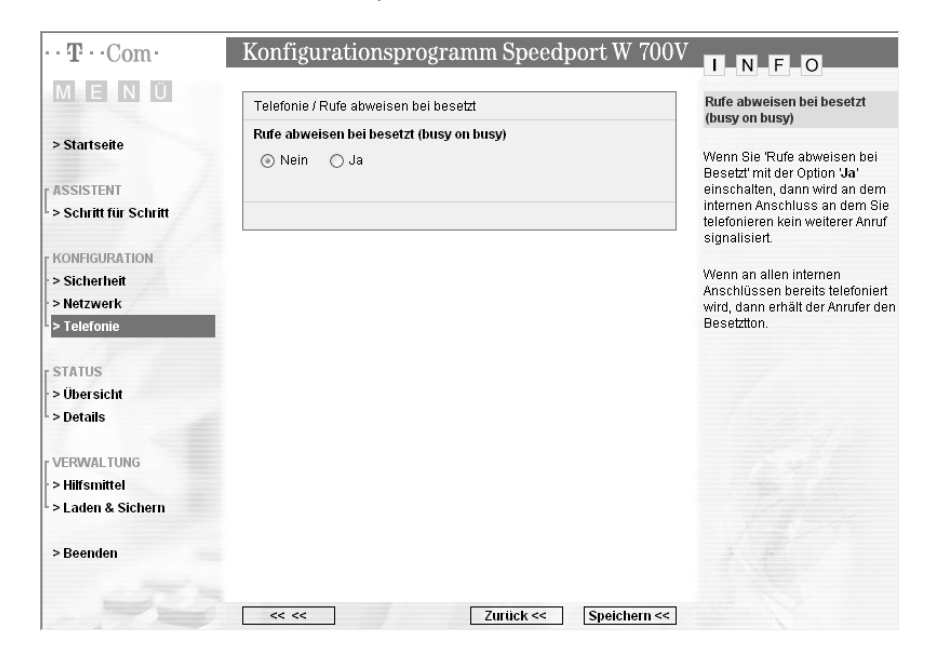
Diese Funktion steht nur für ISDN-Anschlüsse zur Verfügung.

Anrufer erhalten den Besetztton, wenn die Funktion *Rufe abweisen bei besetzt* aktiviert ist und auf der betreffenden Telefonnummer ein Gespräch geführt wird.

Weitere Anrufe werden auch dann nicht angenommen, wenn die betreffende Telefonnummer zusätzlich einem anderen Anschluss zugeordnet ist.

Wenn die Funktion nicht aktiviert ist, wird angeklopft und der Anrufer erhält einen entsprechenden Hinweis.

➞ Wählen Sie im Menü *Telefonie - Leistungsmerkmale* den Eintrag *Rufe abweisen bei besetzt*.

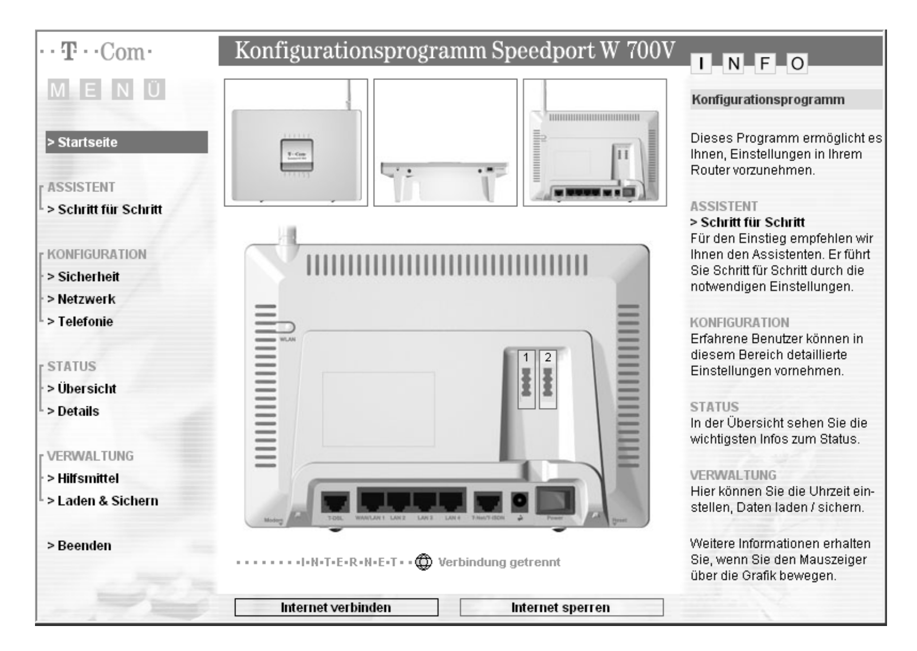


➞ Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Administration des Speedport W 700V

Die Bedienoberfläche des Speedport W 700V enthält noch einige hilfreiche Funktionen für die Verwaltung Ihres Speedport W 700V. Sie können:

- sich über Konfiguration und Status des Speedport W 700V informieren (Seite 110),
- ein Firmware-Update des Speedport W 700V durchführen (Seite 123),
- den Speedport W 700V neu starten (Seite 117),
- die Konfigurationsdaten des Speedport W 700V sichern und bei Bedarf wiederherstellen oder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (Seite 121).

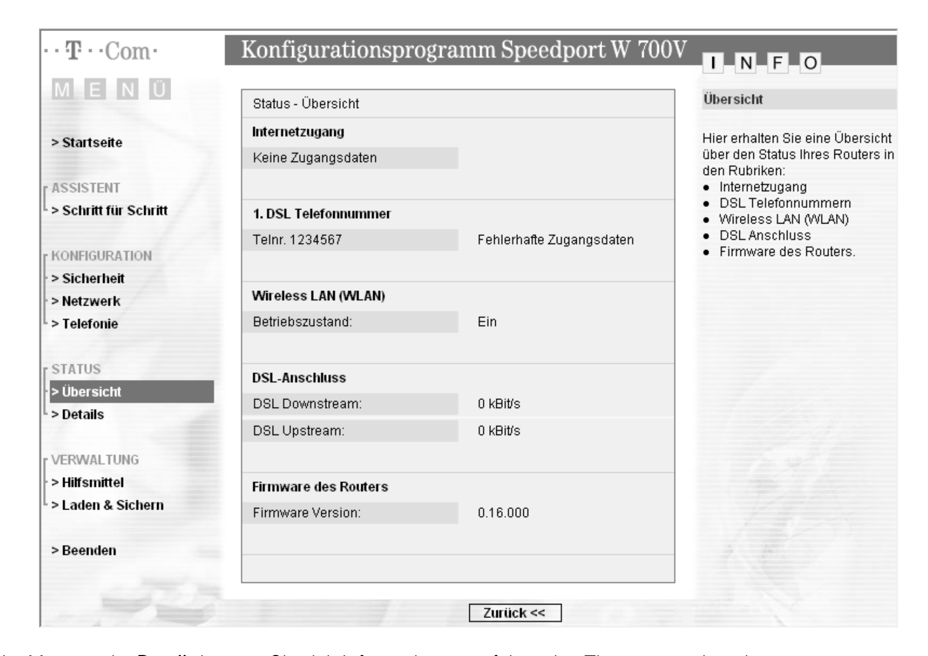


Status des Speedport W 700V anzeigen

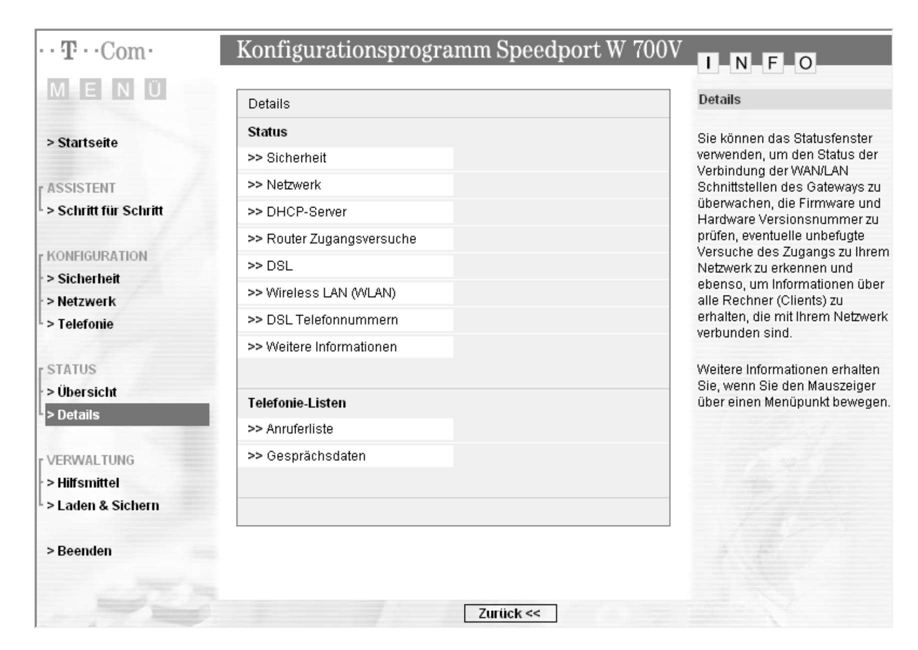
Das Menü *Status* zeigt Informationen über Konfiguration und Status des Speedport W 700V an.

Im Menüpunkt *Übersicht* erhalten Sie Informationen zum Status folgender Funktionen:

- Internetzugang
- DSL-Telefonnummer
- Wireless LAN (WLAN)
- DSL-Anschluss
- Firmware-Version



Im Menüpunkt *Details* können Sie sich Informationen zu folgenden Themen anzeigen lassen:



Sicherheit

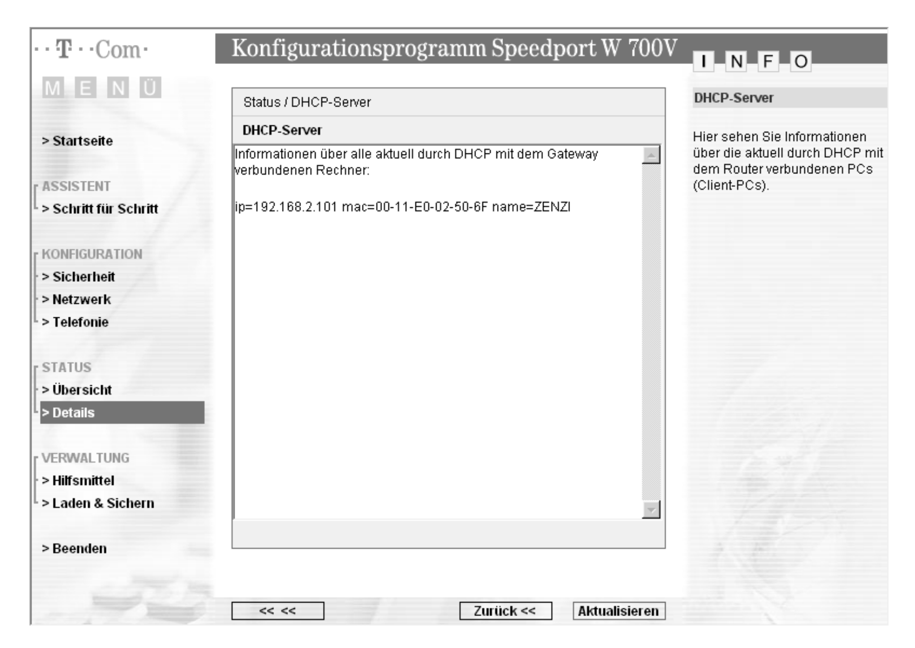
Firewall	Zeigt an, ob die Firewall aktiviert ist. Sie aktivieren die Firewall über den Menüeintrag *Sicherheit – Firewall* (siehe Seite 60).
Filterfunktion	Zeigt an, ob ein Filter für den Zugang zum Internet gesetzt ist. Sie definieren einen Zugangsfilter über den Menüeintrag *Sicherheit – Filterfunktion* (siehe Seite 62).
Sperrzeitregel	Zeigt an, wie viele Sperrzeitregeln für die Zugangssteuerung definiert sind. Sie definieren eine Sperrzeitregel über den Menüeintrag *Sicherheit – Filterfunktion – Sperrzeitregeln* (siehe Seite 62).
URL Sperren	Zeigt an, wie viele URL-Sperren gesetzt sind. Sie definieren eine URL-Sperre über den Menüeintrag *Sicherheit – Filterfunktion – URL Sperren* (siehe Seite 64).
Verschlüsselung	Zeigt an, ob die Verschlüsselung eingeschaltet ist. Sie aktivieren die Verschlüsselung über den Menüeintrag *Sicherheit – Verschlüsselung* (siehe Seite 70).
MAC Filtertabelle	Zeigt an, ob die MAC-Filtertabelle aktiviert ist und wie viele Einträge darin vorhanden sind. Die MAC-Filtertabelle enthält die MAC-Adressen aller WLAN-Adapter, die drahtlosen Zugang zum Speedport W 700V haben. Sie erstellen die MAC-Filtertabelle über den Menüeintrag *Sicherheit – MAC Filtertabelle* (siehe Seite 71).

Netzwerk

LAN	Informationen zum lokalen Netzwerk
Router-Name	Name des Speedport W 700V
IP Adresse Router	IP-Adresse des Speedport W 700V. Sie ändern die IP-Adresse des Routers über den Menüeintrag *Netzwerk - LAN* (siehe Seite 76).
Subnetzmaske	Subnetzmaske des Speedport W 700V. Sie können nur die letzte Ziffer ändern (über den Menüeintrag *Netzwerk - LAN*, siehe Seite 76). In der Regel sollte die Subnetzmaske unverändert bleiben.
MAC Adresse LAN	MAC-Adresse des internen LAN-Ports des Speedport W 700V.
DHCP-Server	Zeigt an, ob der DHCP-Server des Speedport W 700V eingeschaltet ist oder nicht. Sie können den DHCP-Server über den Menüeintrag *Netzwerk – LAN* ein- oder ausschalten (siehe Seite 76). Zeigt an, ob der DHCP-Server aktiv ist. Ist er aktiv, vergibt der Speedport W 700V für alle PCs seines lokalen Netzes, die in ihrer Netzwerkkonfiguration die Option *IP-Adresse automatisch beziehen* eingestellt haben, die IP-Adresse automatisch.
Internetverbindung	Zeigt an, welche und ob eine Verbindung zum Internet besteht.

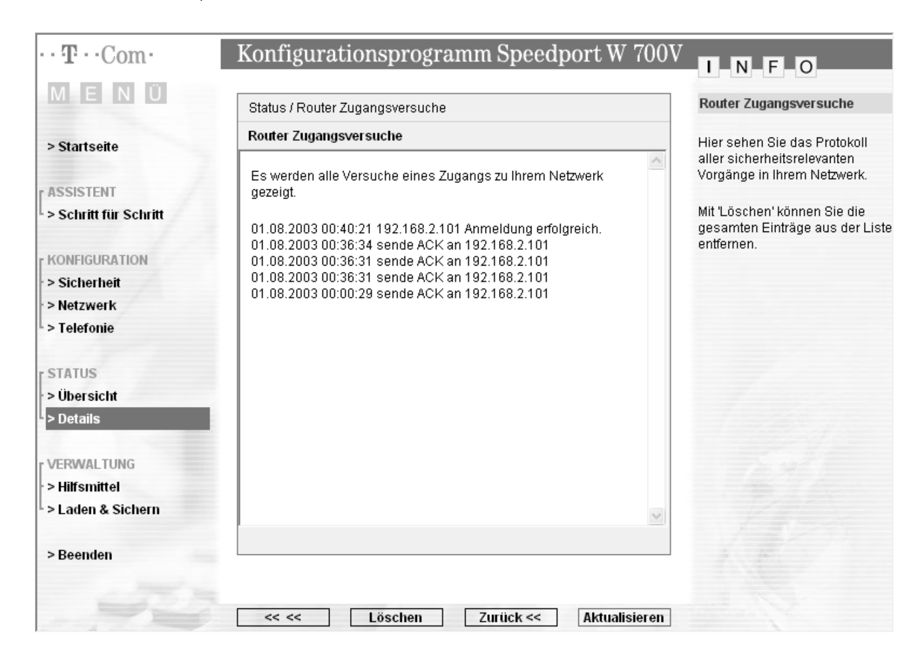
DHCP-Server

Hier werden alle derzeit als DHCP-Client angemeldeten PCs mit IP-Adresse, MAC-Adresse und Name des PCs angezeigt.



Router-Zugangsversuche

Es werden alle erfolgreichen und misslungenen Versuche eines Zugangs zu Ihrem Netzwerk mit Datum und Uhrzeit protokolliert.



DSL

Hier finden Sie technische Informationen zu Ihrem DSL-Anschluss und Ihrem Modem.

Wireless LAN (WLAN)

Betriebszustand	Zeigt an, ob die Funk-Schnittstelle des Speedport W 700V aktiviert ist oder nicht. Es können sich nur PCs drahtlos an den Speedport W 700V anmelden, wenn diese Schnittstelle aktiv ist. Sie aktivieren die Wireless-Schnittstelle über den Menüeintrag ***Netzwerk– Wireless LAN (WLAN)*** (siehe Seite 78).
SSID	Service Set ID des Speedport W 700V. Sie ändern die SSID über den Menüeintrag ***Netzwerk – Wireless LAN (WLAN)*** (siehe Seite 78).
SSID unsichtbar	Zeigt an, ob der Speedport W 700V die SSID bei allen Datenübertragungen mitsendet oder nicht. Im Auslieferungszustand und nachZurücksetzen auf Werkseinstellungen wird die SSID ausgesendet.
MAC Adresse WLAN	MAC-Adresse des Wireless-Moduls des Speedport W 700V.

- **DSL-Telefonnummern**

  Hier finden Sie die von Ihnen konfigurierten DSL-Telefonnummern und Informationen zum Status.

- **Weitere Informationen**

Datum/Uhrzeit	Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit. Wie die Zeit ermittelt wird, können Sie über die Funktion *Hilfsmittel – Datum & Uhrzeit* festlegen (siehe Seite 116).
Firmware Version	Version der Firmware
Boot Code Version	Version des Teils der Firmware, die für das Booten zuständig ist
ADSL Modem Code Version	Version der Firmware des integrierten ADSL-Modems
Hardware Version	Version der Hardware
Seriennummer:	Seriennummer des Geräts

- **Telefonielisten**

  Hier finden Sie in der Anruferliste Informationen über alle eingegangenen Gespräche, unter Gesprächsdaten die entsprechende Informationen über die ausgehenden Gespräche:

  - Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit)
  - Telefonnummer
  - Anschlussnummer
  - Dauer des Gesprächs

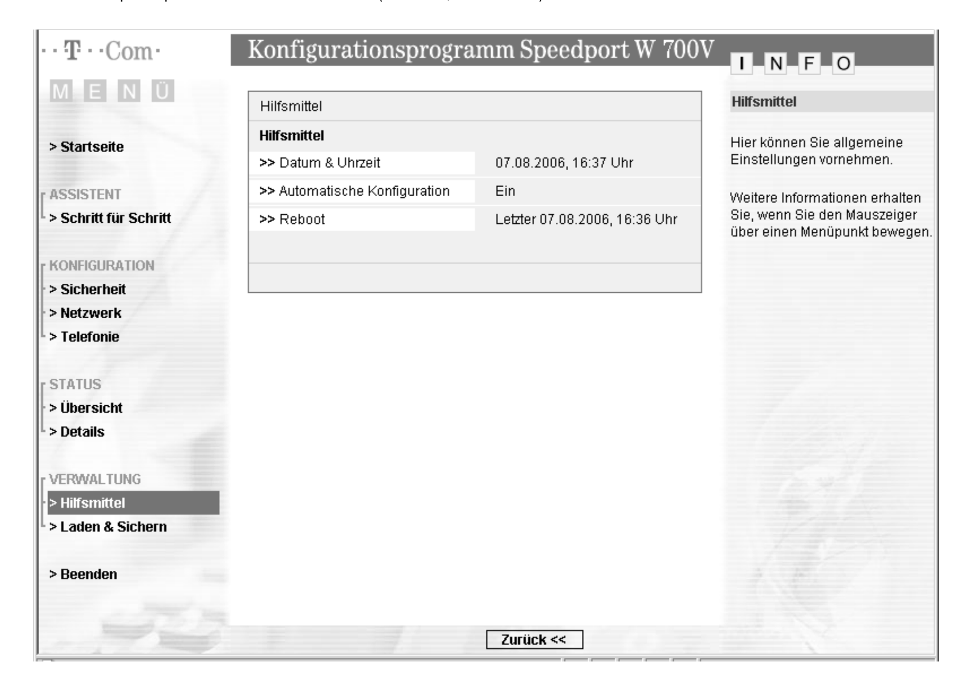


Die Telefonielisten werden gelöscht, wenn Sie den Speedport W 700V ausschalten.

Hilfsmittel zur Administration

Im Menüpunkt *Hilfsmittel* können Sie

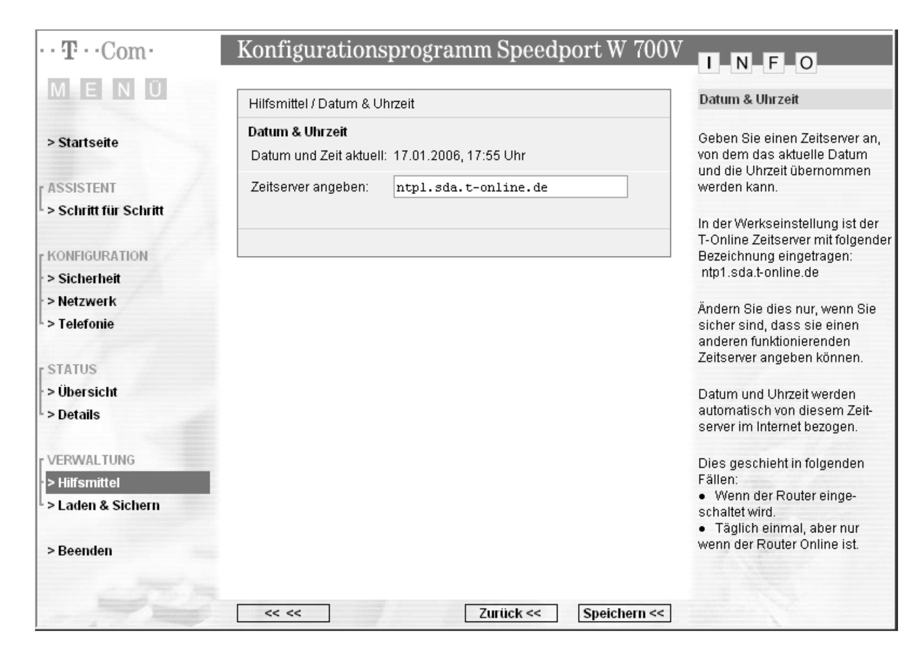
- das Zeitmanagement des Speedport W 700V festlegen (siehe Seite 116),
- Automatische Konfiguration ausschalten (nur bei Verwendung eines VDSL-Modems, Seite 117)
- den Speedport W 700V neu starten (Reboot, Seite 117).



Datum und Uhrzeit einstellen

Um Datum und Zeit Ihres Speedport W 700V über einen Zeitserver einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

→ Wählen Sie im Menü *Hilfsmittel* den Eintrag *Datum & Uhrzeit*.



→ Geben Sie einen Zeitserver an, von dem das aktuelle Datum und die Uhrzeit übernommen werden können.

In der Werkseinstellung ist der T-Online-Zeitserver mit folgender Bezeichnung eingetragen:
ntp1.sda.t-online.de

Ändern Sie dies nur, wenn Sie sicher sind, dass sie einen anderen funktionierenden Zeitserver angeben können. Datum und Uhrzeit werden automatisch von diesem Zeitserver im Internet bezogen.

Dies geschieht in folgenden Fällen:

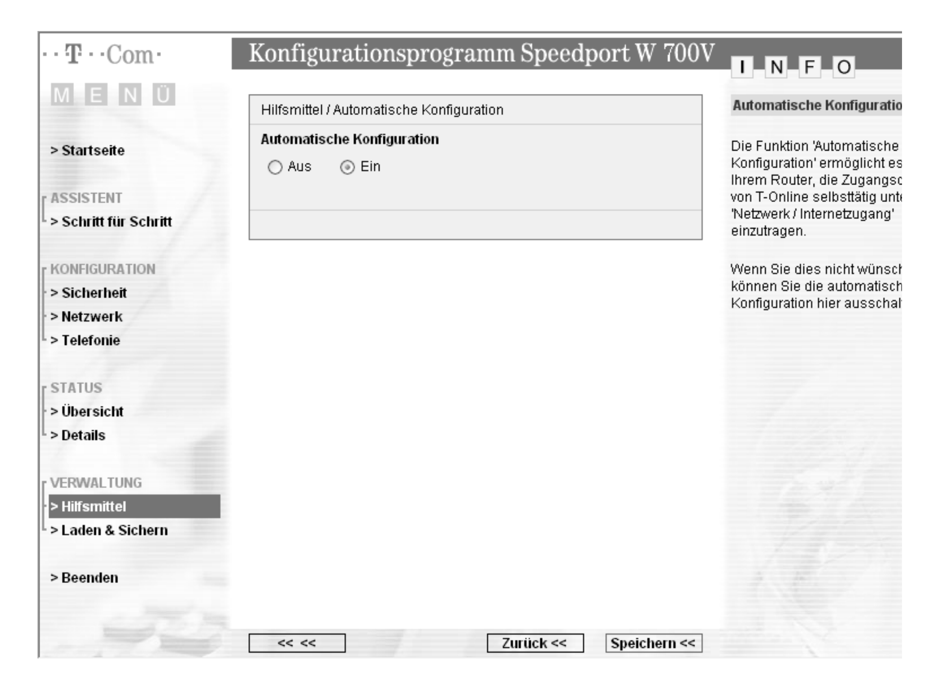
- Wenn der Speedport W 700V eingeschaltet wird.
- Alle zwei Stunden, sobald der Speedport W 700V online ist.

→ Klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen zu übernehmen.

Automatische Konfiguration (Automatische Provisionierung)

Wenn Sie Ihren Speedport W 700V mit einem externen VDSL-Modem verwenden, können Sie als T-Online-Kunde eine automatische Konfiguration für Ihren Speedport W 700V ausführen lassen (siehe Seite 41). Die automatische Konfiguration startet auch, wenn Sie Ihren Speedport W 700V auf Werkseinstellungen (siehe Seite 121) zurückgesetzt haben. Über die Seite *Automatische Konfiguration* können Sie gegebenenfalls die automatische Konfiguration ausschalten oder wieder einschalten.

Wenn Sie das interne ADSL-Modem verwenden, ist diese Funktion ohne Einfluss auf den Betrieb Ihres Speedport W 700V.

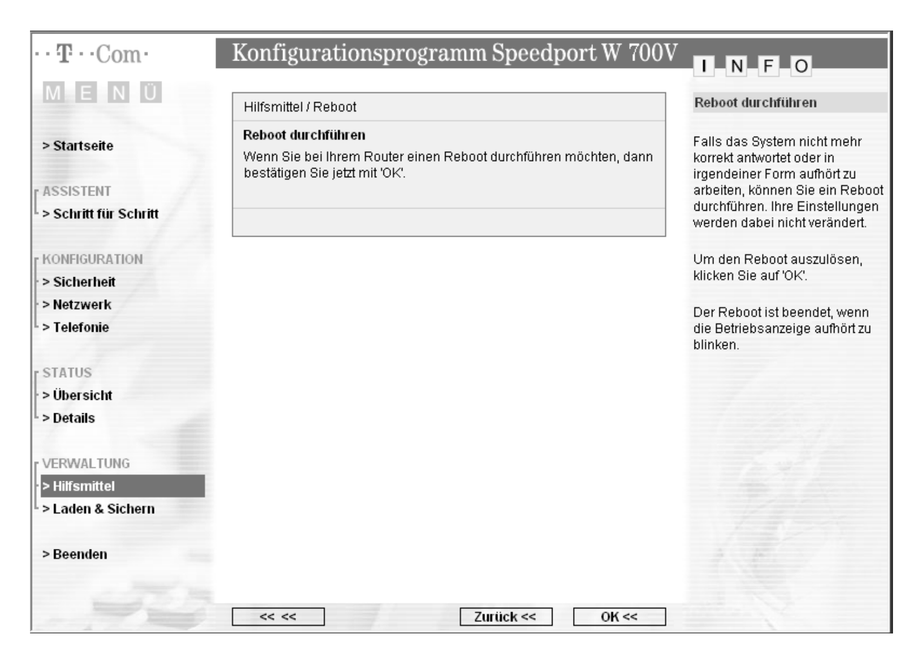


➔ Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf *Speichern*.

Reboot – Speedport W 700V neu starten

Wenn der Speedport W 700V nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie ihn neu starten. Anschließend ist der Speedport W 700V wieder betriebsbereit.

➔ Wählen Sie im Menü *Hilfsmittel* den Eintrag *Reboot*.



→ Klicken Sie auf *OK*. Ein Dialogfenster erscheint, in dem Sie den Neustart des Speedport W 700V noch einmal bestätigen müssen.

Es dauert eine Weile, bis der Speedport W 700V wieder gestartet ist. Zum Ausführen von Konfigurationsmaßnahmen müssen Sie sich neu anmelden.



Beim Reboot bleiben alle Einstellungen erhalten.

Der Speedport W 700V wird auch dann neu gebootet, wenn Sie ihn aus- und wieder einschalten (siehe Seite V).

Wenn Sie den Speedport W 700V vollständig auf Werkseinstellungen zurücksetzen wollen, können Sie dies über die Reset-Taste machen (siehe Seite V). In diesem Fall gehen Ihre Konfigurationseinstellungen verloren und ggf. wird die automatische Konfiguration gestartet (siehe Seite 41).

Daten laden und sichern

Wenn Sie Ihren Speedport W 700V nach Ihren Wünschen konfiguriert haben, ist es sinnvoll, diese Konfiguration zu sichern. Sollten die Einstellungen versehentlich gelöscht oder überschrieben werden, können Sie jederzeit auf diese Sicherung zurückgreifen. Sie können Ihre Sicherung auch wieder in den Speedport W 700V laden, wenn weiterreichende Konfigurationen dazu geführt haben, dass der Speedport W 700V nicht mehr so arbeitet wie erwartet.

Sollten Sie über keine gültige Sicherung verfügen, können Sie den Speedport W 700V auch wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. In diesem Fall gehen alle Ihre Konfigurationseinstellungen verloren, auch das eingestellte Passwort. (Es gilt wieder das voreingestellte Passwort 0000).

Sie können auch die Sicherheitseinstellungen Ihres Speedport W 700V sichern, um sie nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen wieder zu importieren.

Wenn ein neuer Firmware-Stand zur Verfügung gestellt wird, können Sie im Bereich *Laden & Sichern* außerdem ein Firmware-Update durchführen.



Sicherung der Konfigurationsdaten

→ Wählen Sie im Menü *Laden & Sichern* den Eintrag *Konfiguration sichern*.

Das Sichern der Konfigurationsdatei des Speedport W 700V wird gestartet.

→ Wählen Sie im anschließend geöffneten Dateiauswahl-Fenster ein Verzeichnis auf Ihrem lokalen PC aus, in dem die Konfigurationsdatei unter dem Namen **backup_config.bin** gespeichert werden soll. Bestätigen Sie mit *Speichern.*

Ist der Vorgang abgeschlossen, sind die aktuellen Konfigurationsdaten des Speedport W 700V in der angegebenen Datei gesichert.

Konfigurationsdaten laden

→ Wählen Sie im Menü *Laden & Sichern* den Eintrag *Konfiguration laden*.



→ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Durchsuchen*. Wählen Sie aus dem Dateiauswahl-Fenster das Verzeichnis, in dem Sie die Sicherungsdatei abgelegt haben.

→ Doppelklicken Sie auf die Datei.

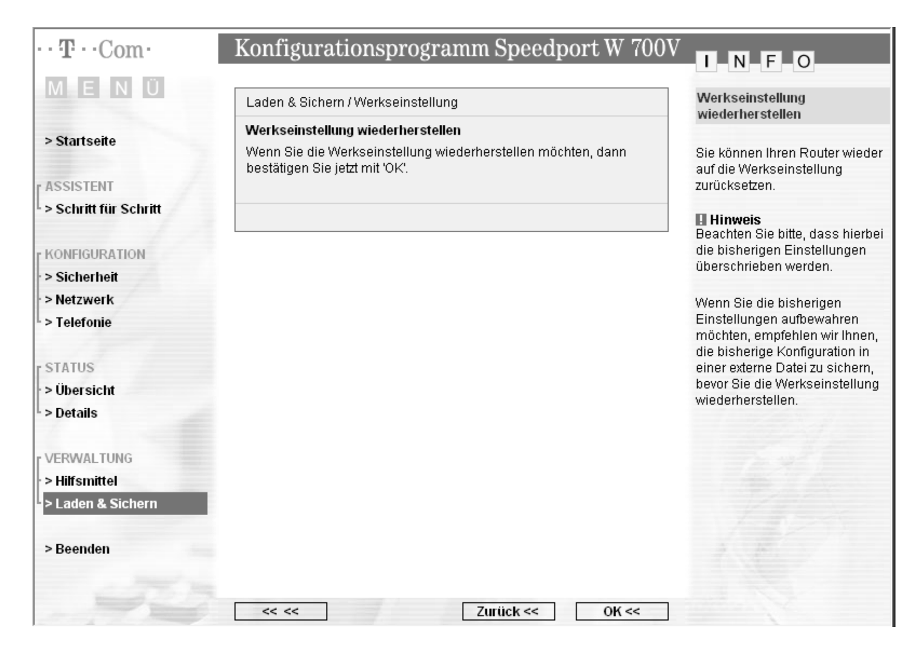
Der gesamte Pfad zu dieser Datei wird in dem Feld neben *Durchsuchen* angezeigt.

→ Klicken Sie auf *OK*. Die gesicherte Konfiguration wird geladen.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Diese Funktion setzt den Speedport W 700V zurück auf die Werkseinstellungen. Alle Ihre persönlichen Konfigurationen gehen verloren, auch das Passwort.

→ Wählen Sie im Menü *Laden & Sichern* den Eintrag *Werkseinstellung*.



→ Klicken Sie auf *OK*. Die Werkseinstellungen werden wiederhergestellt.

Sie können die Werkseinstellungen auch über die Reset-Taste wiederherstellen (siehe Seite V). Diese Möglichkeit können Sie nutzen, wenn der Zugang zum Konfigurationsprogramm des Speedport W 700V nicht mehr möglich ist. Die automatische Konfiguration ist dann wieder eingeschaltet (siehe Seite 41).

Sicherheitseinstellungen für WLAN sichern

Sie können die Sicherheitseinstellung für Ihr drahtloses Netzwerk (SSID und Verschlüsselung) in einer Datei auf Ihrem PC sichern. Sie können die Daten ggf. wieder importieren (siehe Seite 122), wenn Sie Ihren Speedport W 700V auf Werkseinstellungen zurückgesetzt haben. Außerdem können Sie diese Daten zur Konfigurierung von WLAN-Adaptern verwenden.

➙ Wählen Sie im Menü *Hilfsmittel - Laden & Sichern* den Eintrag *Sichern*.

➙ Klicken Sie im Dialogfenster auf *Speichern* und wählen Sie im Dateiauswahlfenster den Ort für die Sicherung.

Um die Sicherheitseinstellungen auch in die Konfiguration der WLAN-Adapter Ihrer PCs importieren zu können, ist es sinnvoll, die Daten auch auf einem Speichermedium, z. B. einem USB-Stick oder einer CD-ROM zu speichern.

➙ Bestätigen Sie mit *Speichern*.

Es werden die Sicherheitseinstellungen für WLAN gespeichert.

Sicherheitseinstellungen für WLAN importieren

Sie können die Sicherheitseinstellung für Ihr drahtloses Netzwerk (SSID und Verschlüsselung) wieder in Ihren Speedport W 700V importieren. Die Sicherung der Daten können Sie im Assistenten vornehmen (siehe Seite 31 oder wie auf Seite 123 beschrieben).

➙ Wählen Sie im Menü *Hilfsmittel - Laden & Sichern* den Eintrag *Importieren*.



→ Geben Sie hier den Speicherort und -namen der Datei mit den Sicherheitseinstellungen ein oder klicken Sie auf *Durchsuchen* und öffnen Sie die Datei im Dateiauswahlfenster.

→ Bestätigen Sie mit *OK*.

Es werden die Sicherheitseinstellungen importiert und in Ihren Speedport W 700V übernommen.



Die Sicherheitseinstellungen können auch bei WLAN-Adaptern, z. B. der Speedport W 100card, importiert werden.

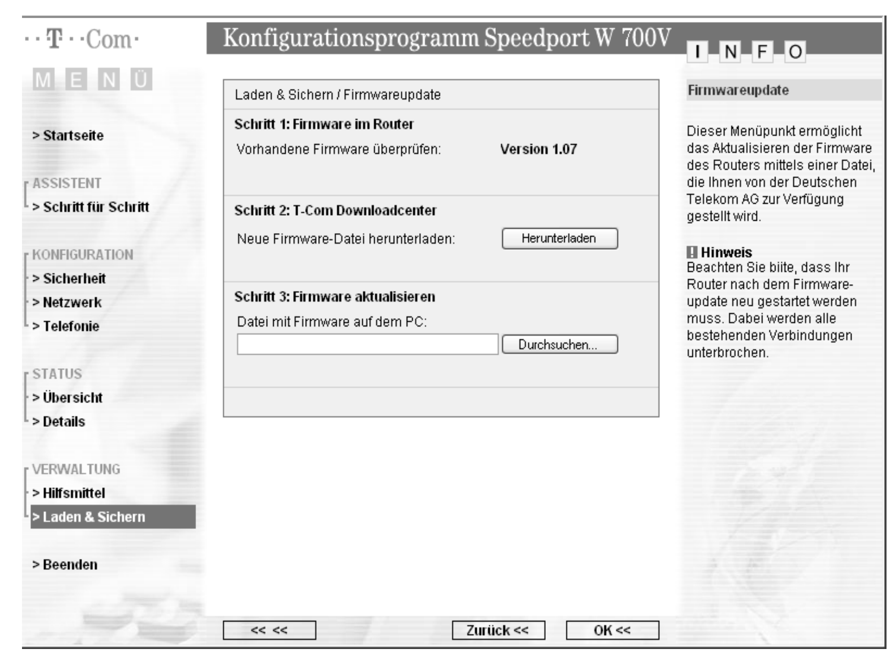
Firmware-Update

Firmware ist der Teil des Programms im Speedport W 700V, in dem die gesamte Funktionalität des Geräts gespeichert ist. Die Funktionalität wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bei Bedarf kann die Firmware an neue Gegebenheiten angepasst werden.



Die Deutsche Telekom empfiehlt die Aktualisierung der Firmware nur dann, wenn dies notwendig ist. Bitte informieren Sie sich zuvor über Neuerungen und Software-Updates auf der Internetseite der T-COM.

→ Wählen Sie im Menü *Laden & Sichern* den Eintrag *Firmwareupdate*.



→ Überprüfen Sie die Version der vorhandenen Firmware.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Herunterladen*, um eine neue Firmware-Version von der Internetseite der Deutschen Telekom auf Ihren PC herunterzuladen.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Durchsuchen*. Wählen Sie aus dem Dateiauswahl-Fenster das Verzeichnis, in dem Sie die heruntergeladene Datei abgelegt haben.

→ Doppelklicken Sie auf die Datei.

Der gesamte Pfad zu dieser Datei wird in dem Feld neben *Durchsuchen* angezeigt.

→ Klicken Sie auf *OK*. Ihr Speedport W 700V wird auf den neuesten Stand gebracht.



Schalten Sie das Gerät unter gar keinen Umständen während des Firmware-Updates aus. Es könnte beschädigt werden.

Anhang

Dieser Anhang enthält die folgenden Informationen:

Lokales Netzwerk einrichten

Bei den Betriebssystemen Windows® XP und Windows® 2000 werden PCs in der Regel automatisch in das lokale Netzwerk eingebunden. Wenn dies nicht der Fall ist, z. B. weil die Standardeinstellungen für das Betriebssystem verändert wurden, müssen Sie diese Einbindung manuell vornehmen.

Unter Windows® 98/ME müssen Sie in jedem Fall Ihr lokales Netzwerk einrichten, wenn der PC nicht bereits vorher in ein Netzwerk eingebunden war.

Netzwerk einrichten bedeutet:

- Das Netzwerkprotokoll TCP/IP muss installiert sein.

  Dies ist bei Windows® XP und Windows® 2000 standardmäßig bereits bei Auslieferung der Fall. Wenn Sie einen PC mit Windows® 98 haben, sollten Sie das überprüfen und gegebenenfalls die Installation durchführen (siehe Seite 126).
- Die Netzwerkkonfiguration muss auf „automatisches Beziehen der IP-Adresse“ eingestellt sein.

  Dies ist die Standard-Einstellung bei Windows® XP und Windows® 2000 bei Auslieferung und bei Windows® 98/ME nach der Installation von TCP/IP. Gegebenenfalls müssen Sie das überprüfen und ändern (siehe Seite 130).

Sie sollten zunächst einen PC über ein Ethernet-Kabel an den LAN-Port des Speedport W 700V anschließen und die Netzwerkeinstellungen für diesen PC konfigurieren. Über diesen PC können Sie dann die Konfiguration des Speedport W 700V durchführen. Danach können Sie weitere PCs kabelgebunden über einen Switch/Hub oder drahtlos anschließen.

Voraussetzung:

Sie haben den Anschluss des Speedport W 700V an den Splitter wie im Kapitel „Inbetriebnahme“ beschrieben durchgeführt.

➞ Schließen Sie den Speedport W 700V an die Ethernet-Buchse des gewünschten PCs oder an einen Hub (Anschlussgerät für sternförmige Netze) oder Switch (selbststeuernder Hub) in einem bestehenden LAN an.

Prüfen der Netzanbindung der Ethernet-Karte

Prüfen Sie nun, ob für die Ethernet-Karte das TCP/IP-Protokoll installiert ist. Sollte für die Ethernet-Karte kein TCP/IP-Protokoll installiert sein, kann keine Verbindung zum Speedport W 700V aufgebaut werden und Sie können keinerlei Konfiguration durchführen.

Dieser Vorgang wird am Beispiel des Betriebssystems Windows® 98 SE gezeigt.



Ist die Ethernet-Karte nicht an TCP/IP gebunden, müssen Sie die Bindung vornehmen. War beim Installieren des Betriebssystems das Übernehmen der Netzwerkprotokolle noch nicht vorgesehen, werden Sie im Verlauf des Vorgangs aufgefordert, Ihre CD-ROM mit dem Betriebssystem einzulegen.

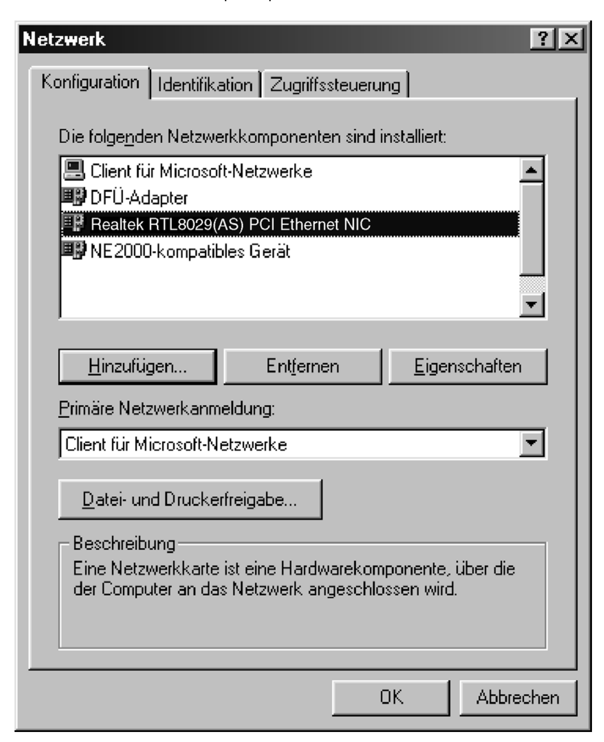
➞ Wählen Sie *Start* – *Einstellungen* – *Systemsteuerung*.

Es wird die Windows-Systemsteuerung geöffnet.



→ Doppelklicken Sie auf das Symbol *Netzwerk*.

→ Markieren Sie in dem sich öffnenden Fenster die Bezeichnung der Ethernet-Karte, die in Ihrem PC installiert und mit dem Speedport W 700V verbunden ist.

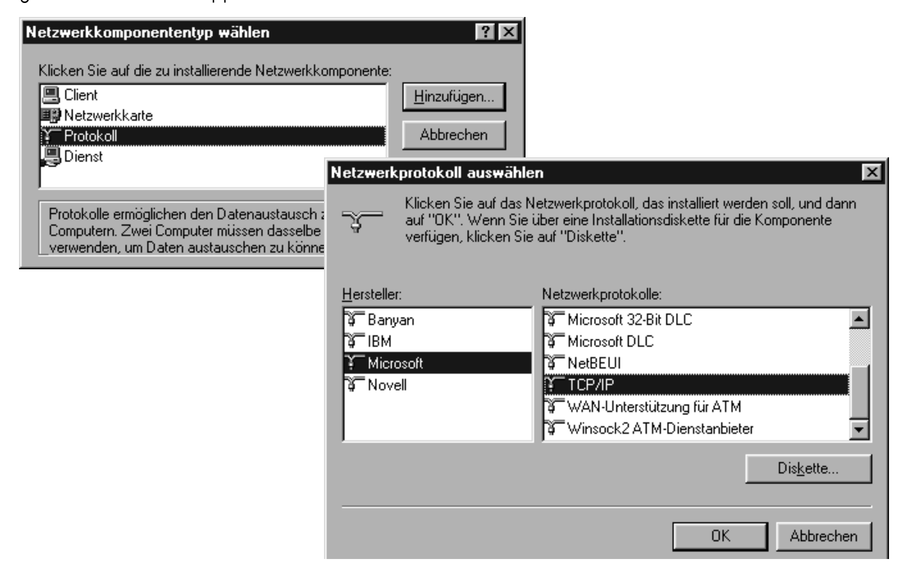


→ Überprüfen Sie, ob es zusätzlich zu diesem Eintrag noch einen weiteren Eintrag für die Karte gibt, der mit **TCP/IP ->** beginnt.

→ Gibt es einen solchen Eintrag, ist das TCP/IP-Protokoll bereits installiert. Sie können den Vorgang abbrechen.

→ Gibt es noch keinen TCP/IP-Eintrag, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.

→ In dem sich öffnenden Fenster klicken Sie auf *Protokoll* und danach auf *Hinzufügen*. Sie können auch gleich auf Protokoll doppelklicken.

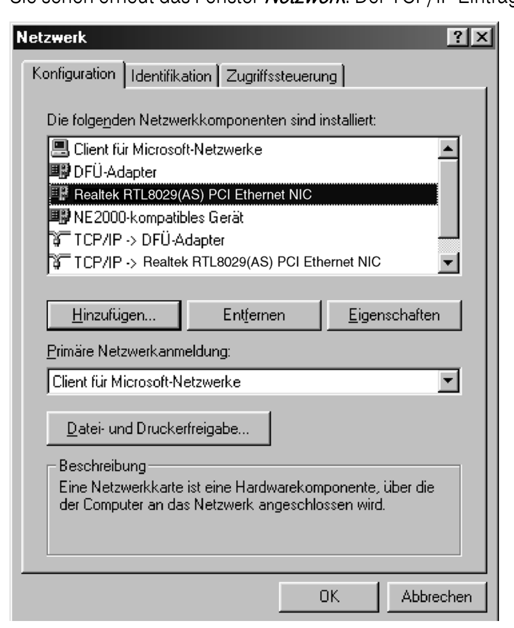


→ Markieren Sie zunächst im Feld *Hersteller* den Eintrag *Microsoft*.

→ Markieren Sie danach im Feld *Netzwerkprotokolle* den Eintrag *TCP/IP*.

→ Klicken Sie dann auf *OK*.

Sie sehen erneut das Fenster *Netzwerk*. Der TCP/IP-Eintrag für die Ethernet-Karte ist jetzt vorhanden.



→ Entfernen Sie das TCP/IP-Protokoll für die Komponenten, die es nicht benötigen. Dies erhöht die Sicherheit Ihres Netzwerks.

→ Klicken Sie auf *OK*.

Ein Hinweisfenster sagt Ihnen, dass Ihre Einstellungen erst nach einem Neustart des PCs wirksam werden.

→ Bestätigen Sie dieses Fenster mit *OK*.

Ihr PC wird neu gestartet.

Automatisches Beziehen der IP-Adresse einstellen

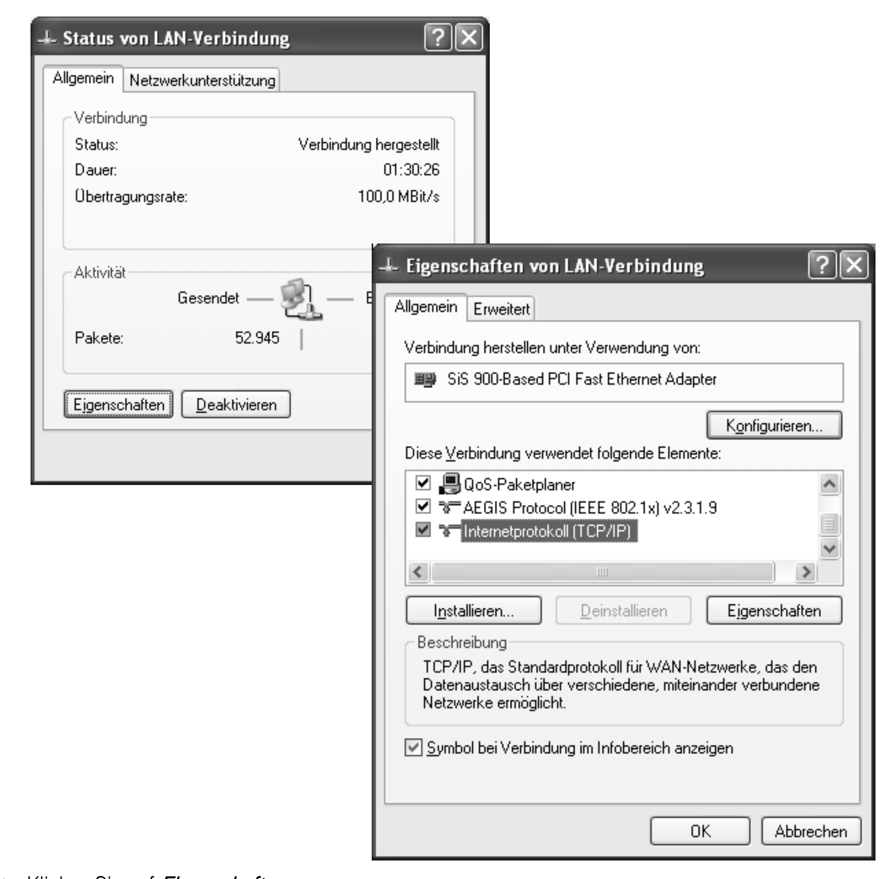
Ihr Speedport W 700V ist mit einem DHCP-Server ausgestattet, der die Adressierungen in Ihrem lokalen Netzwerk (LAN) selbsttätig vornimmt. Im Regelfall müssen Sie nichts unternehmen, da bei der Installation von TCP/IP das Funktionsfeld *IP-Adresse automatisch beziehen* gesetzt und als lokale Domäne *Arbeitsgruppe* eingetragen ist. Wenn Sie jedoch Ihren Speedport W 700V in ein bereits bestehendes Netz mit von Ihnen vergebenen Adressbereichen, Domänennamen oder Subnetzen einbinden oder wenn Sie das Konfigurationsprogramm (siehe „Basiskonfiguration“ auf Seite 20) nicht auf Anhieb starten können, sollten Sie die Eigenschaften von TCP/IP überprüfen.

Unter Windows® XP, Windows® 2000

→ Klicken Sie auf *Start – Einstellungen* und wählen Sie *Systemsteuerung*.

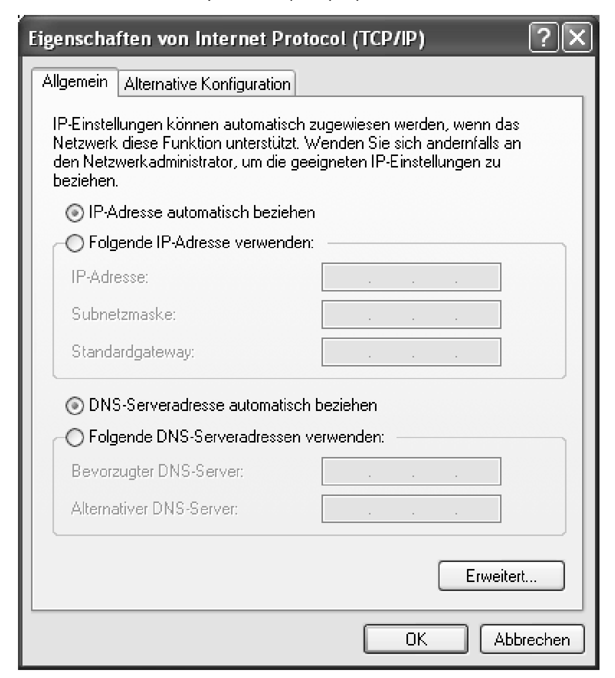
→ Wählen Sie *Netzwerk- und Internetverbindungen*, klicken Sie anschließend auf das Symbol *Netzwerkverbindungen*.

→ Führen Sie einen Doppelklick auf die LAN-Verbindung aus, über die Sie mit dem Speedport W 700V verbunden sind.



→ Klicken Sie auf *Eigenschaften*.

→ Markieren Sie *Internetprotokoll (TCP/IP)* und klicken Sie noch einmal auf *Eigenschaften*.



→ Sind die Optionen *IP-Adresse automatisch beziehen* und *DNS-Serveradresse automatisch beziehen* aktiviert, so ist Ihr PC bereits für DHCP konfiguriert. Klicken Sie auf *Abbrechen* und schließen Sie die weiteren Fenster mit *OK*. Sie müssen das Netzwerk nicht neu starten.

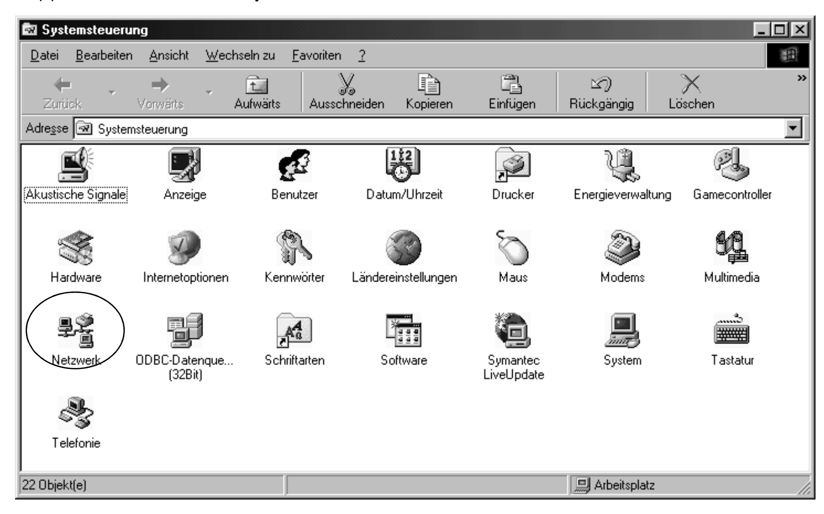
→ Sind die Optionen *IP-Adresse automatisch beziehen* und *DNS-Serveradresse automatisch beziehen* nicht aktiviert, aktivieren Sie diese Option und klicken Sie auf *OK*. Schließen Sie die weiteren Fenster.

Sie haben nun die Verbindung zwischen Ihrem PC und dem Speedport W 700V konfiguriert und hergestellt.

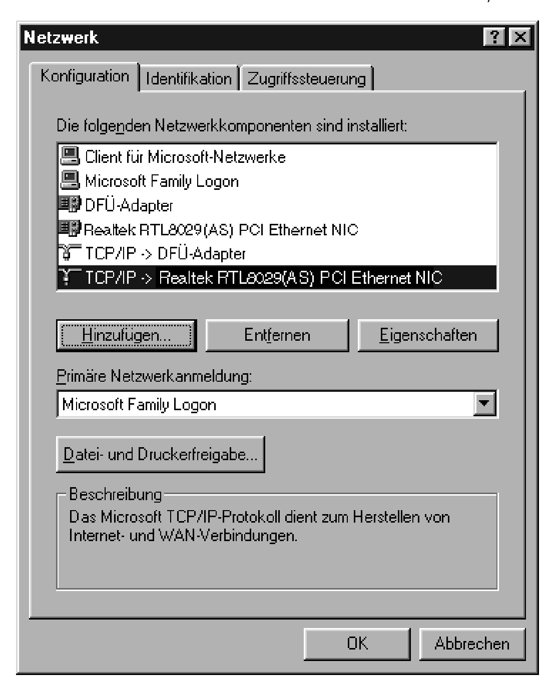
Unter Windows® 98 SE, ME

→ Klicken Sie auf *Start – Einstellungen – Systemsteuerung*.

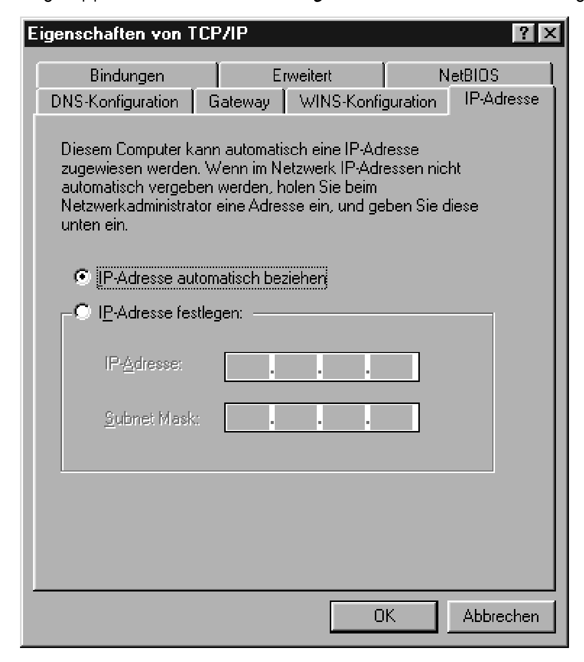
→ Doppelklicken Sie auf das Symbol *Netzwerk*.



→ Klicken Sie in dem sich öffnenden Fenster auf den TCP/IP-Eintrag für die Ethernet-Karte.



➙ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Eigenschaften*, die nun aktiv ist. Sie können auch auf den TCP/IP-Eintrag doppelklicken. Das Fenster *Eigenschaften* wird dann sofort geöffnet.



Das Funktionsfeld *IP-Adresse automatisch beziehen* muss markiert sein.
In den Feldern unter *IP-Adresse festlegen* darf sich kein Eintrag befinden.

➙ Klicken Sie auf *OK*.

Ein Hinweisfenster sagt Ihnen, dass Ihre Einstellung erst nach einem Neustart des PCs wirksam wird.

➙ Bestätigen Sie dieses Fenster mit *OK*.

Wenn der PC neu gestartet ist, haben Sie die Verbindung zwischen Ihrem PC und dem Speedport W 700V konfiguriert und hergestellt.

Behandlung von IP-Adressen

IP-Adressen aktualisieren

Besonders in den Fällen, in denen Sie Ihren Speedport W 700V in ein bestehendes LAN einbinden, kann es vorkommen, dass der DHCP-Server des Speedport W 700V keinen Zugriff auf die Adressierung des Client-PCs erhält.

Führen Sie in diesem Fall – abhängig vom Betriebssystem – folgende Schritte aus:

Windows® XP

- Öffnen Sie das Fenster *LAN-Verbindung* (Status von LAN-Verbindung) über *Start - Systemsteuerung - Netzwerkverbindungen.*
- Öffnen Sie das Register *Netzwerkunterstützung*.
- Klicken Sie auf *Reparieren*.

Windows® XP, Windows® 2000, Windows® 98/ME

Durch Verwenden der Eingabeaufforderung, einem Fenster, in dem Sie Kommandos auf Betriebssystemebene eingeben können, können Sie die Adressierung aktualisieren.



Verwenden Sie nur die im Folgenden angegebenen Befehle und achten Sie auf korrekte Schreibweise. Andernfalls erhalten Sie nicht das gewünschte Ergebnis. Manche Befehle können zur Zerstörung des Betriebssystems führen!

Voraussetzung: Ihr PC ist eingeschaltet und mit dem Speedport W 700V verbunden. Ihr Speedport W 700V ist angeschlossen, die Leuchtanzeigen Power und LAN leuchten.

➙ Öffnen Sie die Eingabeaufforderung. In der Regel finden Sie diese unter *Start – Programme – Zubehör – Eingabeaufforderung*. (Alternativ: *Start – Ausführen*, `cmd` (Windows® XP/2000) bzw. `command` (Windows® 98/ME) eingeben und auf *OK* klicken.)



Das Fenster zeigt die Kommando-Oberfläche des Betriebssystems. Hier ist im Regelfall die Maus unwirksam. Sie müssen alle Funktionen durch manuelle Eingaben und Bestätigen mit der Eingabetaste durchführen. Die Schreibmarke sitzt bereits an der richtigen Stelle und blinkt.

➙ Geben Sie den Befehl `ipconfig` ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Nach kurzer Zeit wird die Konfiguration aller Ihrer Netzwerkadapter angezeigt. Häufig ist es nur eine einzige. Sind es mehrere, beachten Sie den Namen der Karte, die für die Anbindung ins LAN zuständig ist.

```
Eingabeaufforderung
C:\WINDOWS>IPCONFIG
Windows-IP-Konfiguration

Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:

        Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
        IP-Adresse. . . . . . . . . . . . : 192.168.2.101
        Subnetzmaske. . . . . . . . . . . : 255.255.255.0
        Standardgateway . . . . . . . . . : 192.168.2.1

C:\WINDOWS>_
```

Wichtig ist die Adresse in der Zeile Standardgateway. Dort muss 192.168.2.1 stehen oder die IP-Adresse, die Sie für den Speedport W 700V vergeben haben.

→ Geben Sie an der Einfügemarke das Kommando `ipconfig /release` und dann den Namen des Netzwerkadapters ein, der die richtige IP-Adresse erhalten soll, im Beispiel „Drahtlose Netzwerkverbindung“.

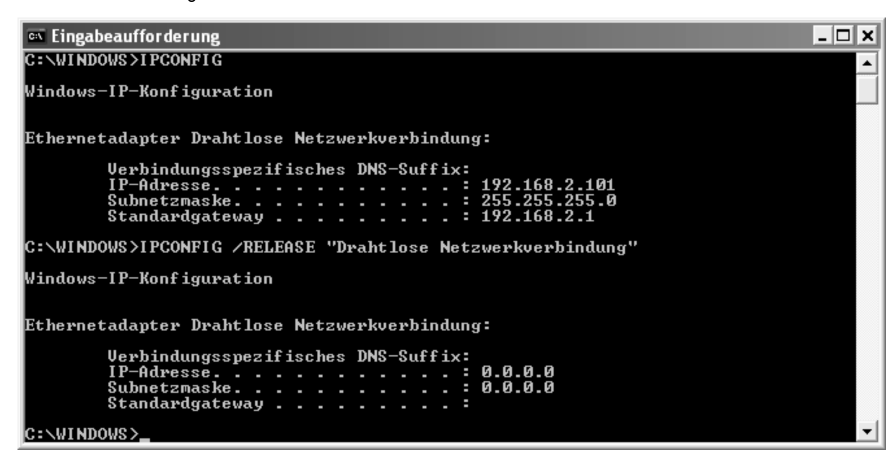
Beispiel: `ipconfig /release "Drahtlose Netzwerkverbindung"`

Die Anführungszeichen müssen Sie eingeben, wenn der Name ein Leerzeichen enthält. Sie können den Namen auch mit einer Wildcard (Stellvertreterzeichen) angeben.

Beispiel: `ipconfig /release Draht*`

Dieses Kommando würde alle Netzwerkkarten betreffen, deren Name mit `Draht` beginnt.

→ Drücken Sie die Eingabetaste.



Jegliche Zuordnung zu IP-Adressen wird aufgehoben.

→ Geben Sie an der Einfügemarke das Kommando `ipconfig /renew` und den Namen des Netzwerkadapters ein, der die richtige IP-Adresse erhalten soll, im Beispiel „Drahtlose Netzwerkverbindung“.

Beispiel: `ipconfig /renew "Drahtlose Netzwerkverbindung"`

→ Drücken Sie die Eingabetaste.

```
Eingabeaufforderung
C:\WINDOWS>IPCONFIG /RELEASE "Drahtlose Netzwerkverbindung"

Windows-IP-Konfiguration


Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:

        Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
        IP-Adresse. . . . . . . . . . . . : 0.0.0.0
        Subnetzmaske. . . . . . . . . . . : 0.0.0.0
        Standardgateway . . . . . . . . . :

C:\WINDOWS>IPCONFIG /RENEW "Drahtlose Netzwerkverbindung"

Windows-IP-Konfiguration


Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:

        Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
        IP-Adresse. . . . . . . . . . . . : 192.168.2.101
        Subnetzmaske. . . . . . . . . . . : 255.255.255.0
        Standardgateway . . . . . . . . . : 192.168.2.1

C:\WINDOWS>
```

Es werden nun IP-Adressen zugewiesen. Unabhängig von den Einstellungen unter Windows® erkennt der PC nun die Gateway-Adresse des Speedport W 700V und fügt sie als Standardadresse ein: z. B. **192.168.2.1**.

→ Geben Sie an der Einfügemarke `EXIT` ein und drücken Sie die Eingabetaste. Das Fenster der Eingabeaufforderung wird geschlossen. Der PC kehrt zum Windows-Arbeitsplatz (Desktop) zurück.

→ Fahren Sie nun fort, wie im Kapitel „Basiskonfiguration“ auf Seite 20 beschrieben.



Es kann sein, dass auch andere PCs in Ihrem Netz aus den gleichen Gründen nicht über den DHCP-Server erreicht werden. In solchen Fällen müssen Sie das oben Beschriebene auch an diesen PCs durchführen.

IP- und MAC-Adressen im Netzwerk ermitteln

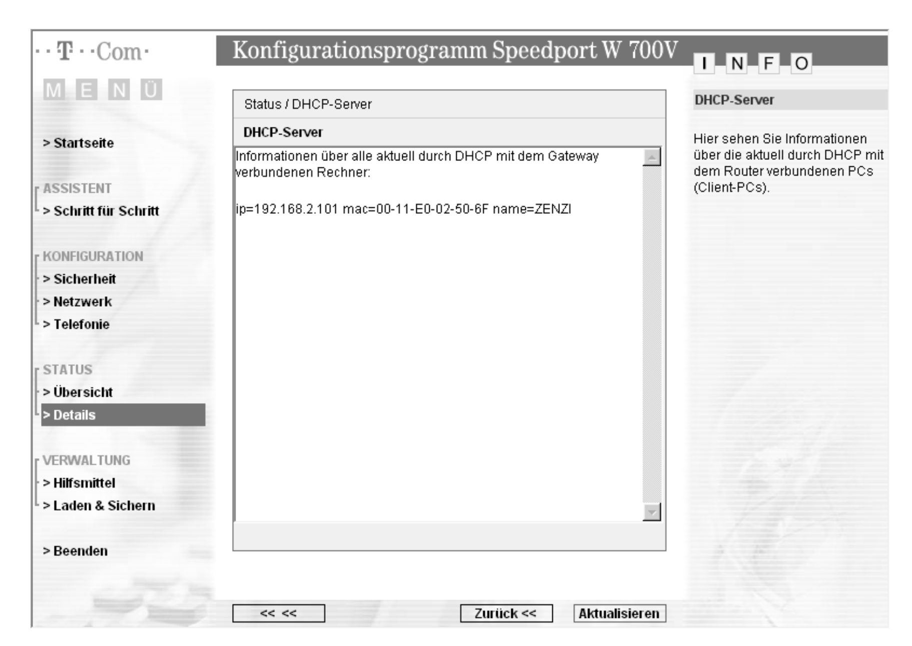
Für einige der Einstellungen, die Sie vornehmen können, benötigen Sie die IP-Adresse oder die MAC-Adresse der betroffenen PCs und die Portnummer der Anwendung, die über das öffentliche Netz oder über das lokale Netzwerk läuft.

Jeder PC und jede Komponente in Ihrem lokalen Netz ist eindeutig gekennzeichnet durch die IP-Adresse. Ihr Speedport W 700V betreut einen Adressbereich, der die IP-Adressen 192.168.2.100 bis 192.168.2.199 umfasst, wenn Sie bei der LAN-Konfiguration keine anderen Festlegungen getroffen haben (siehe dazu Seite 76). Da die IP-Adressen aller PCs, die vom Speedport W 700V erreicht werden sollen, in diesem Bereich liegen müssen, genügt es, wenn Sie die Ziffern hinter dem letzten Punkt kennen. Bei vielen Netzwerkadaptern finden Sie die MAC-Adresse auf dem Typenschild des Geräts.

→ Unter Windows® XP (SP 2) finden Sie die MAC-Adresse und die IP-Adresse auch im Fenster *LAN-Verbindung* (Status von LAN-Verbindung), Register *Netzwerkunterstützung* (über *Start - Systemsteuerung - Netzwerkverbindungen*).

Die IP- und MAC-Adressen der im Netz aktiven PCs finden Sie in einer Liste auf der Statusseite des Konfigurationsprogramms. So finden Sie diese Liste:

→ Wählen Sie im Menü *Status* den Menüpunkt *Details* und dann den Eintrag *Logbuch DHCP-Server*.



Die Liste mit den aktuell am Speedport W 700V angemeldeten PCs wird geöffnet. Es zeigt für jeden angemeldeten PC, der vom DHCP-Server des Speedport W 700V bedient wird, die IP-Adresse, die MAC-Adresse und den Namen des PCs.

Da Sie diese Informationen auch noch an anderer Stelle benötigen können, empfehlen wir, dass Sie sich diese Seite ausdrucken.

IP-Adressen fest vergeben

Die IP-Adresse dient der eindeutigen Identifizierung einer Netzkomponente. Sie können IP-Adressen fest oder dynamisch vergeben. Dies wird bei der Netzkonfiguration der PCs festgelegt. In vielen Fällen werden die IP-Adressen dynamisch vergeben und können sich damit bei jedem Anmelden am Netzwerk ändern.

Für einige Anwendungen muss jedoch sichergestellt sein, dass die PCs jederzeit dieselbe IP-Adresse haben. Dies gilt z. B. für einige Firewall-Funktionen (siehe Seite 60) oder für das Einrichten von Port-Weiterleitung (siehe Seite 85).

Wenn Sie bei der Installation festgelegt haben, dass die IP-Adressen automatisch vergeben werden sollen, können Sie das nachträglich über die Netzwerkkonfiguration der PCs ändern.

Die Netzwerkkonfiguration unterscheidet sich für die verschiedenen Windows-Betriebssysteme. Sie finden im Folgenden die Beschreibung für Windows® 98, für Windows® XP und für Windows® 2000.

Private IP-Adressen

Private IP-Adressen für die PCs Ihres lokalen Netzes bestimmen Sie selbst. Nutzen Sie dazu Adressen aus einem Adressbereich, der für den privaten Gebrauch reserviert ist. Dies ist der Adressbereich
192.168.0.1 – 192.168.255.254

Beispiel:

PC 1: 192.168.15.1
PC 2: 192.168.15.2 usw.



Beachten Sie jedoch, dass die ersten drei Adressteile für alle Netzkomponenten (einschließlich Speedport W 700V) identisch sein müssen.

Richtig ist z. B.:

Router-Adresse: 192.168.2.1
PC 1: 192.168.2.12
PC 2: 192.168.2.60 ...

Falsch wäre z. B.:

Router-Adresse: 192.168.2.1
PC 1: 192.168.3.2
PC 2: 192.168.4.3

Wenn Sie mit Windows ® XP oder Windows® 2000 arbeiten, lesen Sie im folgenden Abschnitt, wie Sie die IP-Adresse fest vergeben. Wenn Sie mit Windows® 98 arbeiten, lesen Sie bitte auf Seite 142 weiter.

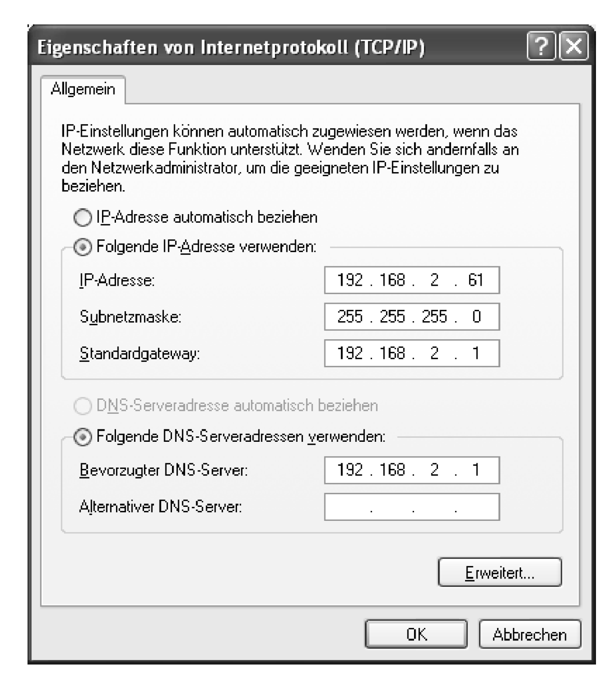
Windows® XP, Windows® 2000

→ Klicken Sie auf *Start – Einstellungen – Systemsteuerung* und klicken Sie auf *Netzwerkverbindungen*.

→ Führen Sie einen Doppelklick auf die LAN-Verbindung aus, mit der Sie mit dem Speedport W 700V verbunden sind.

→ Klicken Sie auf *Eigenschaften*.

→ Markieren Sie *Internetprotokoll (TCP/IP)* und klicken Sie noch einmal auf *Eigenschaften*.



→ Aktivieren Sie im Register *Allgemein* die Option *Folgende IP-Adresse verwenden*.

→ Tragen Sie in das Feld *IP-Adresse* die IP-Adresse für den PC ein. Beachten Sie dabei die Hinweise auf Seite 140.

→ Tragen Sie in das Feld *Subnetzmaske* die Subnetzmaske 255.255.255.0 ein.

→ Tragen Sie in das Feld *Standardgateway* die IP-Adresse des Speedport W 700V ein.

→ Aktivieren Sie die Option *Folgende DNS-Serveradressen verwenden*.

→ Tragen Sie in das Feld *Bevorzugter DNS-Server* die IP-Adresse des Speedport W 700V ein.

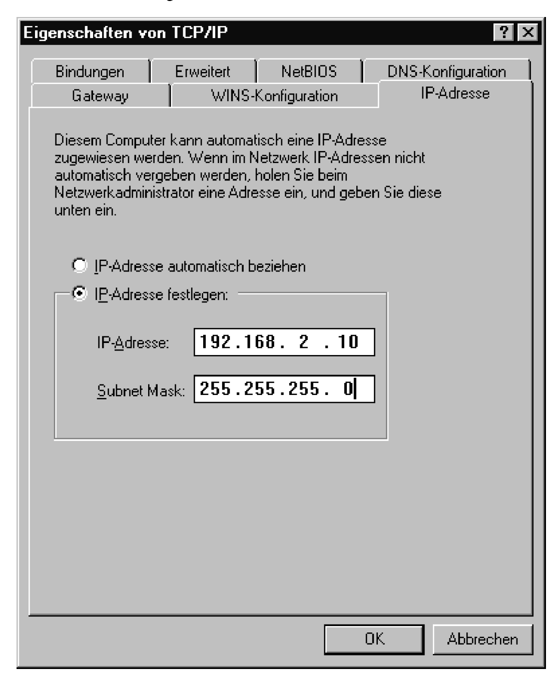
→ Klicken Sie auf *OK* und dann auf *Schließen*, um alle Fenster zu schließen.

Windows® 98

→ Starten Sie die Netzwerkkonfiguration. Wählen Sie dazu *Start – Einstellungen – Systemsteuerung – Netzwerk*.

→ Wählen Sie im Fenster *Netzwerk* im Register *Konfiguration* den TCP/IP-Eintrag für Ihre Netzwerkkarte bzw. Ihren Netzwerkadapter aus. Achten Sie bitte darauf, dass Sie den richtigen TCP/IP-Eintrag auswählen, falls in der Auswahlliste mehrere angeboten werden.

→ Klicken Sie auf *Eigenschaften*.

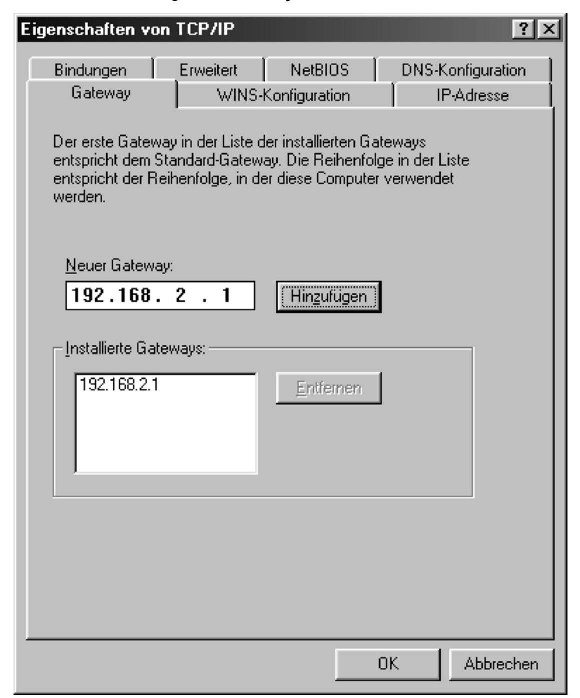


→ Klicken Sie auf das Register *IP-Adresse* und aktivieren Sie die Option *IP-Adresse festlegen*.

→ Tragen Sie in das Feld *IP-Adresse* die IP-Adresse für den PC ein. Beachten Sie dabei die Hinweise auf Seite 140.

→ Tragen Sie in das Feld *Subnet Mask* die Subnetzmaske 255.255.255.0 ein.

➙ Öffnen Sie das Register *Gateway*.

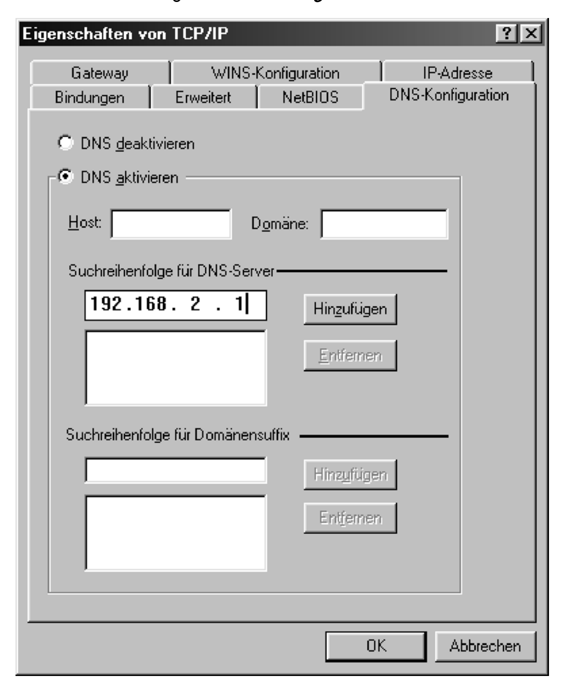




Ein Gateway realisiert den Übergang zwischen zwei Netzwerken unterschiedlicher Architektur. In diesem Fall ist dies der Speedport W 700V, der den Übergang zwischen dem lokalen TCP/IP-Netz und dem WAN (z. B. dem Internet) realisiert.

➙ Tragen Sie in das Feld *Neuer Gateway* die IP-Adresse des Speedport W 700V ein und klicken Sie auf *Hinzufügen*.

→ Öffnen Sie das Register *DNS-Konfiguration*.



→ Aktivieren Sie *DNS aktivieren*.

→ Geben Sie die IP-Adresse des Speedport W 700V unter *Suchreihenfolge für DNS-Server* ein.

→ Klicken Sie auf *Hinzufügen*.

→ Klicken Sie zweimal auf *OK*, um das Fenster *Netzwerk* zu schließen.

→ Starten Sie den PC neu.

Generelles Reset (Hard-Reset)

Ihr Gerät enthält vertrauliche Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Dazu gehören z. B. die von Ihrem Dienstanbieter überlassenen Daten wie Ihre Anschlusskennung und Ihr Kennwort. Mittels dieser Daten könnten Fremde zu Ihren Lasten im Internet surfen, Ihre E-Mails abrufen und andere, sicherheitssensitive Vorgänge ausführen. Deshalb sollten Sie bei Ihrem Speedport W 700V unbedingt ein generelles Reset durchführen, bevor Sie das Gerät, z. B. wegen Reparatur oder zum Wiederaufbereiten, aus der Hand geben.

Ein generelles Reset ist auch notwendig, wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben und Sie keinen Zugang mehr zum Konfigurationsprogramm haben. In diesem Fall müssen Sie den Speedport W 700V vollständig neu konfigurieren. Falls Sie als T-Online-Kunde ein externes VDSL2-Modem verwenden, ist die automatische Konfiguration (siehe Seite 41) wieder aktiviert.



➙ Ihr Speedport W 700V muss am Stromnetz angeschlossen sein.

➙ Führen Sie einen spitzen Gegenstand, z. B. einen Zahnstocher, in die kleine, mit Reset bezeichnete Öffnung und drücken Sie damit mindesten 5 Sekunden lang auf die darunter verborgene kleine Taste.

➙ Warten Sie ca. 90 Sekunden, bevor Sie den Speedport W 700V vom Stromnetz trennen.

Jetzt sind alle Ihre Daten gelöscht und durch die Werkseinstellungen ersetzt worden. Sie können das Gerät aus der Hand geben.

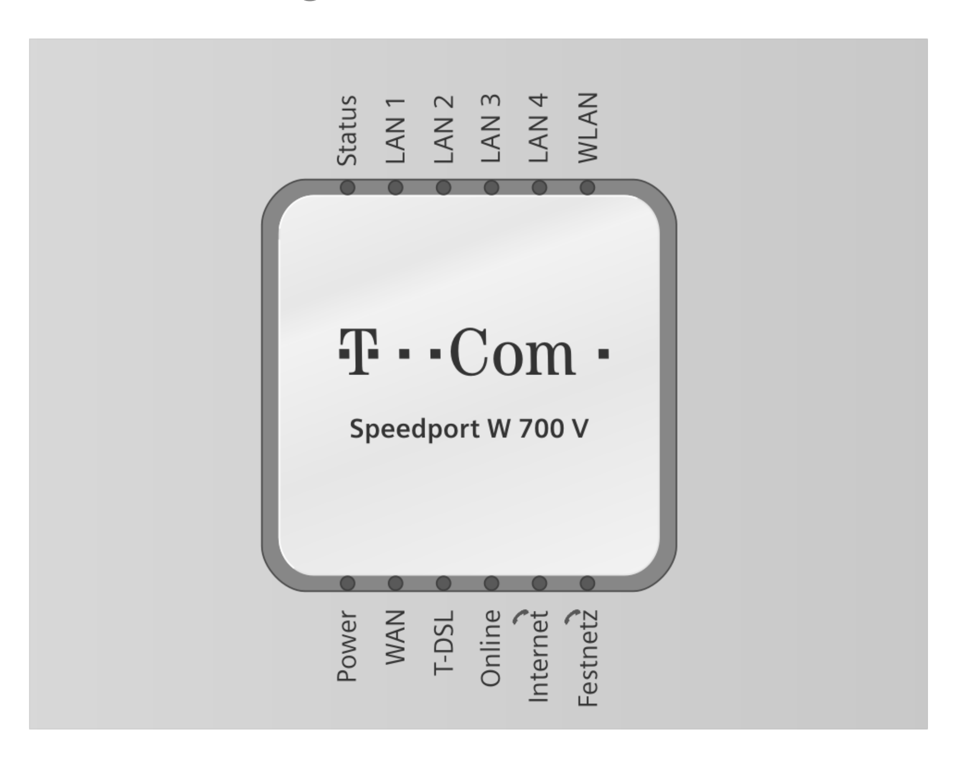


Wenn Sie überprüfen wollen, ob alle Daten gelöscht wurden, probieren Sie, ob das Passwort auf die Grundeinstellung 0000 zurückgesetzt wurde. Wenn das Passwort zurückgesetzt wurde, sind alle anderen Daten auch gelöscht.



Beachten Sie bitte, dass nach einem Hard-Reset die SSID und der Pre-shared key für die Verschlüsselung wieder auf die voreingestellten Werte zurückgesetzt werden. Das sind die Werte, die auf dem Typenschild (siehe Seite 18) eingetragen sind. Wenn Sie das Gerät aus der Hand geben, sind diese Informationen auch für andere zugänglich.

Leuchtanzeigen



Ihr Speedport W 700V ist mit Leuchtanzeigen (LED) ausgestattet, die folgende Bedeutung haben:

LED	Zustand	Beschreibung
Power	Ein, stetig	Gerät eingeschaltet und betriebsbereit.
	Aus	Gerät ausgeschaltet oder nicht betriebsbereit.
	Blinkt langsam	Gerät läuft im Selbsttest.
	Blinkt schnell	Fehler beim Selbsttest.
WAN	Aus	Gerät wird mit dem internen ADSL-Modem betrieben.
	Ein, stetig	Es ist ein externes VDSL2-Modem angeschlossen.
	Blinkt	Es werden Daten übertragen.
T-DSL	Ein, stetig	T-DSL-Verbindung ist aufgebaut.
	Blinkt schnell	T-DSL-Verbindung wird aufgebaut.
	Blinkt langsam	Es ist kein DSL angeschlossen.
	Aus	Es ist ein externes VDSL2-Modem angeschlossen.
Online	Aus	Es besteht keine Verbindung zum Internet.
	Ein, stetig	Eine Internetverbindung ist aufgebaut.
	Blinkt schnell	Fehler in der Anmeldung beim Provider (Benutzername, Kennwort).
	Blinkt langsam	Der Serviceprovider ist nicht erreichbar.
Internet (DSL-Telefonie)	Aus	DSL-Telefonie ist nicht eingerichtet oder ausgeschaltet.
	Ein, stetig	DSL-Telefonie ist eingerichtet.
	Blinkt langsam	Es wird über DSL-Telefonie (VoIP) telefoniert.
	Blinkt schnell	Fehler in der Anmeldung beim Provider (Benutzername, Kennwort).
Festnetz	Aus	Es ist keine Festnetz-Telefonie eingerichtet.
	Ein, stetig	Es besteht eine Festnetzverbindung.
	Blinkt langsam	Es wird gerade über Festnetz telefoniert.
	Blinkt schnell	Fehler in der Festnetzverbindung.
WLAN	Ein, stetig	WLAN ist eingeschaltet.
	Blinkt	Datenübertragung über WLAN.
	Aus	WLAN ist ausgeschaltet.
LAN1–4	Ein, stetig	LAN-Verbindung existiert.
	Blinkt	Datenübertragung über LAN-Port.
	Aus	Derzeit ist kein betriebsbereites Gerät angeschlossen.
Status	Aus	Keine Statusinformationen vorhanden, aktuell erfolgt keine automatische Konfiguration.
	Blinkt langsam	Verbindungsaufbau zu T-Online.
	Blinkt schnell	Keine Verbindung zu T-Online möglich, automatische Konfiguration kann nicht durchgeführt werden.
	Ein, stetig	Automatische Konfiguration läuft.

Selbsthilfe bei Problemen

Wenn sich Ihr Speedport W 700V einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie, den Fehler zunächst mit Hilfe der folgenden Tabellen selbst zu beheben.

Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Auf der Vorderseite leuchtet keine LED.	Der Speedport W 700V ist ohne Strom.	Prüfen Sie, ob der Stecker des Netzteils richtig im Gerät sitzt. Prüfen Sie, ob die Steckdose, in der das Netzteil steckt, Strom führt. Verwenden Sie dafür ein Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert, z. B. eine Schreibtischlampe.
Es leuchtet keine der LED für das kabelgebundene LAN.	Die Stecker auf der Rückseite Ihres Speedport W 700V sind nicht richtig eingesteckt.	Prüfen Sie den Sitz der Stecker.
	Die angeschlossenen Geräte sind nicht eingeschaltet.	Schalten Sie die angeschlossenen Geräte ein.
Nach einem Aktualisieren der Firmware funktioniert Ihr Speedport W 700V nicht mehr.	Während der Speedport W 700V mit dem Aktualisieren beschäftigt war, wurde er stromlos (vom Stromnetz getrennt, Stromstörung).	Führen Sie ein generelles Reset durch (s. S. V). Führt das nicht zum Erfolg, rufen Sie den Technischen Kundendienst an (s. S. 153).
Sie können nicht auf einen anderen PC im kabelgebundenen LAN zugreifen.	Die PCs sind nicht auf automatische IP-Adresse eingestellt.	Prüfen Sie die Eigenschaften von TCP/IP (s. S. 130).
	Die PCs sind nicht an TCP/IP gebunden.	Prüfen Sie die Netzanbindung der Netzwerk-Karte des betreffenden PCs (s. S. 126).
	Auf dem PC läuft eine Firewall.	Erlauben Sie der Firewall das Zugreifen von anderen PCs.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Ihres externes Modem funktioniert nicht mit Ihrem Speedport W 700V.	Der Schalter int./ext. an der Unterseite des Geräts steht auf int.	Stellen Sie den Schalter auf **ext.** und starten Sie den Speedport W 700V neu (s. S. V).
	Sie haben den Schalter auf **ext.** gestellt, aber den Speedport W 700V danach nicht neu gestartet.	Starten Sie den Speedport W 700V neu (s. S. V).
	Das externe Modem ist kein VDSL2-Modem.	Schließen sie ein VDSL2-Modem an.
Es besteht keine WLAN-Verbindung (Funknetz) zwischen Speedport W 700V und PCs.	WLAN ist am Speedport W 700V ausgeschaltet.	Schalten Sie WLAN mit der Taste auf der Rückseite des Speedport W 700V ein (s. S. V).
	Die Verschlüsselung am Speedport W 700V stimmt nicht mit der Verschlüsselung an den WLAN-Adaptern überein.	Prüfen Sie bei Ihren WLAN-Adaptern, welcher Verschlüsselungsmodus unterstützt wird und stellen Sie die entsprechende Verschlüsselung am Speedport W 700V und an den WLAN-Adaptern ein (s. S. 67).
Ein PC im WLAN (Funknetz) kann nicht auf den Speedport W 700V zugreifen.	Die Netzeinstellungen des betreffenden PCs sind nicht korrekt.	Ein PC im Funknetz, der auf den Speedport W 700V zugreifen will, muss die gleichen Einstellungen wie der Speedport W 700V besitzen. Gleichen Sie die Einstellungen an (s. S. 78).

Internetzugang

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es ist nicht möglich, eine Internetverbindung aufzubauen.	Der Schalter zum Umschalten zwischen internem ADSL-Modem und externem VDSL2-Modem ist falsch eingestellt.	Stellen Sie den Schalter auf der Unterseite des Speedport W 700V auf **int.**, wenn Sie das interne DSL-Modem verwenden und starten Sie den Router neu (s. S. V).

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sie können nicht auf bestimmte Web-Seiten zugreifen.	Die Web-Seiten sind durch den Administrator des Speedport W 700V gesperrt.	Entsperren Sie die Seite, wenn Sie Administratorrechte haben (Sie sind im Besitz des Passwortes für den Zugang zum Konfigurationsprogramm) oder fragen Sie den Administrator.

Telefonieren

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sie können keine DSL-Telefongespräche führen, obwohl Ihr Anschluss erfolgreich eingerichtet ist.	Die Anschlusskennung ist keinem ausgehenden Anschluss zugeordnet.	Ordnen Sie Ihre Anschlusskennung einem ausgehenden Anschluss zu (s. S. 100).
	Das Gerät hat keine Internetverbindung und kann sich somit nicht für DSL-Telefonie anmelden.	Überprüfen Sie, ob die Online-LED leuchtet (s. S. IV). Stellen Sie sicher, dass bei der Konfiguration der Internetzugangsdaten **Dauerverbindung** eingestellt ist (s. S. 28).
Gespräche im Ortsnetz bekommen immer die Meldung „Kein Anschluss unter dieser Nummer“.	Es wurde keine Ortsvorwahl gewählt.	Verwenden Sie auch für Telefonate ins Ortsnetz immer die Ortsvorwahl oder tragen Sie die Ortsvorwahl bei der Konfiguration der Anschlusskennung ein (s. S. 98).
Sie haben einen ISDN-Festnetzanschluss. Anrufe aus dem oder ins Festnetz funktionieren jedoch nicht.	Das Telefonkabel ist nicht korrekt.	Verbinden Sie den T-Net/T-ISDN-Anschluss am Speedport W 700V mit dem ISDN-Anschluss des NTBA und den NTBA mit dem Splitter (s. S. 13).
Eingehende Anrufe aus dem Festnetz klingeln nicht.	Die Festnetznummern sind im Konfigurationsprogramm des Speedport W 700V falsch oder nicht zugeordnet.	Ordnen Sie die Festnetznummern Anschluss 1und/ oder Anschluss 2 zu (s. S. 100).

Aufrufen des Konfigurationsprogramms

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Nach Eingabe der IP-Adresse des Speedport W 700V wird in Ihrem Browser angezeigt: „Die Seite konnte nicht gefunden werden“.	Sie haben eine falsche IP-Adresse eingegeben.	Prüfen Sie die IP-Adresse. Standard ist 192.168.2.1.
Das Konfigurationsprogramm ist nicht mehr zugänglich.		Führen Sie ein generelles Reset aus (s. S. 145).
Der Downloadmanager des T-Online Browsers öffnet sich beim Aufruf des Konfigurationsprogramms.		Schließen Sie diese Anwendung und versuchen Sie anschließend, das Konfigurationsprogramm mit einem anderen Browser aufzurufen.
Es wird beim Aufruf des Konfigurationsprogramms automatisch eine DFÜ-Verbindung aufgebaut.	Es ist eine DFÜ-Verbindung konfiguriert.	Sie müssen den automatischen Aufbau einer DFÜ-Verbindung untersagen. Führen Sie die folgenden Schritte aus: 1. Klicken Sie in Windows *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Internetoptionen*. 2. Klicken und wechseln Sie auf das Register *Verbindungen*. 3. Markieren Sie das Optionsfeld *Keine Verbindung wählen*. 4. Klicken Sie auf *OK*.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Das Konfigurationsprogramm wird nicht gestartet.	Proxyserver und automatisches Konfigurationsskript werden verwendet.	1. Klicken Sie in Windows auf *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Internetoptionen*. 2. Klicken und wechseln Sie auf das Register *Verbindungen*. 3. Klicken Sie unter *LAN-Einstellungen* auf *Einstellungen* und entfernen Sie alle Haken. 4. Klicken Sie auf *OK* und wieder auf *OK*.
	Popups sind nicht zugelassen.	Überprüfen Sie, ob Ihr Browser die Anzeige von Popups zulässt (s. S. 21).
	JavaScript	Die Ausführung von JavaScript muss im Browser aktiviert sein. 1. Klicken Sie in Windows auf *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Internetoptionen*. 2. Klicken und wechseln Sie auf das Register *Sicherheit*. 3. Klicken Sie auf *Standardstufe*. 4. Klicken Sie auf *OK*.

Technischer Kundendienst

Bei technischen Problemen mit Ihrem Speedport W 700V können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 des Technischen Kundendienstes von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zur Bedienung Ihres T-Com Geräts.

Bitte halten Sie die Seriennummer des Produkts bereit. Sie finden sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber T-Com steht Ihnen der Technische Kundendienst unter freecall 0800 330 1000 zur Verfügung.



Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie das Gerät z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Hard-Reset aus (siehe Seite V bzw. Seite 145). Beachten Sie, dass dann die voreingestellte Verschlüsselung der Daten wieder aktiviert ist (siehe Seite 18).

CE-Zeichen



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformität mit der o.a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG

T-Com Zentrale

CE Management

Postfach 12 27

48565 Steinfurt

Technische Daten

Modell:	Speedport W 700V
DSL-Standard:	ADSL2 = G.992.3, ADSL2+ = G.992.5, ADSL=G.992.1
1 DSL	RJ45,1 U-R2
1 FXO	RJ45, zum Anschluss an das analoge oder ISDN-Telefonnetz
2 FXS	TAE, zum Anschluss von analogen Endgeräten (Telefon, Fax, Anrufbe-antworter)
WLAN Standard	IEEE 802.11g/IEEE 802.11b
Frequenzbereich:	2.400-2.4835 GHz (IEEE 802.11g)
Anzahl Funkkanäle:	13
Max. Anzahl Clients:	253
Max. Reichweite	Ca. 30 m in Gebäuden Ca. 300 m im Freien bei Sichtkontakt
Übertragungrate Wireless:	IEEE 802.11b: 1,2,5.5,11 Mbps IEEE 802.11g: 6,9,12,18,24,36,48,54 Mbps
Modulation:	CCK, OFDM
Ethernet-Schnittstellen:	4 x RJ-45, 10/100 BaseTX-Autosensing, integrierter Switch
Ethernetkabel:	Cat. 5
Browser:	MS Internet Explorer®, ab Version 6.0, Firefox® V 1.0
Sicherheit:	WPA/WPA2, WEP 64bit/128 bit, MAC Filter, NAT, Firewall
Gerätekonfiguration:	über HTTP
Versorgungsspannung:	Eingang: 230 V/50-60 Hz, Ausgang: 12 V, 1,2 A
Zulässige Umgebungstemperatur:	0 °C bis 40 °C
Abmessungen:	217 x 155 x 70 mm (ohne Antenne)
Gewicht:	ca. 460 g
Zulassung	CE-Zertifizierung entsprechend R&TTE Richtlinie, zugelassen für Deutschland

Gewährleistung

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (T-Com oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des TelekommunikationsendGeräts eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wieder aufladbaren Batterien (Akkumulatoren).

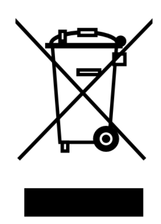
Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die **Hotline 0180 5 1990** des Technischen Kundendienstes von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der T-Com. Erfahrene Techniker beraten Sie und stimmen mit Ihnen das weitere Vorgehen ab.

Reinigen

Reinigen – wenn's nötig wird

Reinigen Sie den Speedport W 700V mit einem weichen, trockenen Antistatiktuch. Reinigungsmittel oder Lösungsmittel sind nicht geeignet.

Rücknahme von alten Geräten



Hat Ihr Speedport W 700V ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.



Ihr Gerät enthält vertrauliche Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie das Gerät z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Hard-Reset aus (siehe Seite V bzw. Seite 145). Beachten Sie, dass dann die voreingestellte Verschlüsselung der Daten wieder aktiviert ist (siehe Seite 18).

Stichwörter

Numerisch

A

B

C

D

E

F

G

H

I

O

P

R

S

T

U

V



Herausgeber:
Deutsche Telekom AG
T-Com, Bereich Endgeräte
Postfach 20 00
53105 Bonn

SNr.: A31008-M1048-A151-2-19
Stand: August 2006